

Der Oberbürgermeister

I/20-1 Huss, 3732, 20-2 Gärtner, 2954
I/21-1 Borutta, 6876

Drucksache-Nr.

22-0146

Datum

31.03.2022

Beschlussvorlage öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	13.06.2022	Entscheidung

Betreff

Jahresabschluss 2021

Beschlussentwurf

1. Der vom Stadtdirektor/Stadtkämmerer aufgestellte und vom Oberbürgermeister bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit gemäß § 95 Abs. 5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) festgestellt und dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung überwiesen.
2. Der Lagebericht und die sonstigen Anlagen zum Jahresabschluss werden zur Kenntnis genommen (Anlagen 1 bis 6).
3. Die in der Anlage H des Anhangs zum Jahresabschluss (Anlage 5) dargestellten Ermächtigungsübertragungen und die entsprechenden Planfortschreibungen der Ansätze in das Haushaltsjahr 2022 werden gemäß § 22 Abs. 4 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) zur Kenntnis genommen.
4. Die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2021 wird gem. der „Grundsätzlichen Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW für die Stadt Duisburg“ (jetzt § 22 KomHVO NRW) zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen im städtischen Haushalt - in Euro - :

Ja**Nein**

siehe Problembeschreibung

Gender Mainstreaming-Relevanz

Ja

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

Nein

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus folgenden Gründen:
Aus dem Sachverhalt ergeben sich keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen.

L I N K

M U R R A C K

Problembeschreibung / Begründung

1. Vorlage des Jahresabschlusses

Die Gemeinde hat nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus:

- der Ergebnisrechnung (Anlage 1),
- der Finanzrechnung (Anlage 2),
- den Teilrechnungen (Anlage 3) und
- der Bilanz (Anlage 4)

Ihm sind beigefügt:

- ein Anhang (Anlage 5),
- ein Lagebericht (Anlage 6),
- die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2021 (Anlage 7).

Dem Rechnungsprüfungsamt werden zur Prüfung weitere Unterlagen unmittelbar zugeleitet:

- Teilrechnungen nach Verantwortungsbereichen mit Erläuterungen zur Anwendung der flexiblen Haushaltsführung im Sinne des § 9 der Haushaltssatzung und zu den über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen,
- Produktsichten mit den Ist-Zahlen zu den ausgewiesenen Leistungsmengen,
- Produktkennzahlen sowie
- Ableitung der Finanzpositionen in der konsumtiven Finanzrechnung aus den Kostenarten der Ergebnisrechnung.

2. Ermächtigungsübertragungen / Planfortschreibungen

Sofern im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt wird, dass Haushaltsansätze nicht in voller Höhe in Anspruch genommen worden sind, hat der Gesetzgeber mit § 22 KomHVO NRW die grundsätzliche Möglichkeit der **Übertragung** dieser nicht ausgeschöpften Ermächtigungen vorgesehen. Mit Datum vom 01.08.2014 hat der Oberbürgermeister die grundsätzlichen Regelungen zur Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO NRW (jetzt § 22 KomHVO NRW) für die Stadt Duisburg erlassen, denen der Rat der Stadt am 29.09.2014 zugestimmt hat (DS 14-0876). Die Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen im Jahresabschluss 2021 spezifiziert diese Regelungen für den aktuellen Jahresabschluss (s. Anlage 7).

Ermächtigungsübertragungen werden beim Jahresabschluss in Form von Planfortschreibungen in das nächste Haushaltsjahr vorgetragen und erhöhen somit die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres.

Im Jahresabschluss 2021 ist in der Finanzrechnung von dieser gesetzlich zulässigen Möglichkeit in der zulässigen Höhe Gebrauch gemacht worden.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits beschlossenen Planansätze des laufenden Jahres erhöhen, ist der Rat der Stadt gemäß § 22 Abs. 4 KomHVO NRW hierüber zu unterrichten. Dies geschieht mit der beigefügten Anlage H des Anhangs zum Jahresabschluss (siehe Anlage 5, Seiten 56 bis 62), in der alle Ermächtigungsübertragungen und die damit verbundenen Planfortschreibungen nach 2022 im Einzelnen aufgeführt sind.

Anlagen

Anlage 1 Ergebnisrechnung

Anlage 2 Finanzrechnung

Anlage 3 Teilrechnungen

Anlage 4 Bilanz

Anlage 5 Anhang

Anlage 6 Lagebericht

Anlage 7 Verfügung zum Verfahren der Ermächtigungsübertragungen

Jahresergebnis 2021
Gesamtergebnisrechnung

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vegl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	615.576.347,06	705.249.000	705.249.000	0	675.224.497,34	30.024.503-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	955.364.868,12	856.827.839	856.827.839	0	851.643.417,44	5.184.421-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	21.294.574,18	19.110.942	19.110.942	0	20.147.247,21	1.036.305+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	71.322.228,27	79.834.295	79.834.295	0	74.158.932,73	5.675.362-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.304.844,26	22.521.498	22.521.498	0	22.191.155,51	330.342-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	255.768.597,96	222.920.926	222.920.926	0	292.798.972,87	69.878.047+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	109.888.431,58	83.727.333	83.727.333	0	152.352.053,44	68.624.720+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	2.050.519.891,43	1.990.191.833	1.990.191.833	0	2.088.516.276,54	98.324.444+	0
11	- Personalaufwendungen	399.555.422,75	425.963.439	425.963.439	0	407.327.992,19	18.635.447-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	49.001.376,65	53.595.514	53.595.514	0	50.581.063,83	3.014.450-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	327.552.386,34	350.905.599	350.905.599	0	385.827.920,78	34.922.322+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	65.036.542,90	70.028.583	70.028.583	0	67.818.168,21	2.210.415-	0
15	- Transferaufwendungen	766.977.944,81	783.370.247	783.370.247	0	804.317.242,34	20.946.995+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	285.659.759,34	278.239.624	278.239.624	0	288.991.313,78	10.751.690+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.893.783.432,79	1.962.103.006	1.962.103.006	0	2.004.863.701,13	42.760.696+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	156.736.458,64	28.088.827	28.088.827	0	83.652.575,41	55.563.748+	0
19	+ Finanzerträge	10.295.654,90	16.151.192	16.151.192	0	15.488.285,91	662.907-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	20.155.394,82	42.746.900	42.746.900	0	16.341.481,28	26.405.419-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	9.859.739,92-	26.595.708-	26.595.708-	0	853.195,37-	25.742.512+	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	146.876.718,72	1.493.119	1.493.119	0	82.799.380,04	81.306.261+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	76.960.205,00	76.960.205+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	76.960.205,00	76.960.205+	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	146.876.718,72	1.493.119	1.493.119	0	159.759.585,04	158.266.466+	0
27	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	146.876.718,72	1.493.119	1.493.119	0	159.759.585,04	158.266.466+	0
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage							
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen					3.892.795,14		
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen					0,00		
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen					-2.610.651,62		
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen					-244.698,05		
33	Verrechnungssaldo					1.037.445,47		

Jahresergebnis 2021
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	565.224.371,65	705.249.000	705.249.000	0	675.248.084,69	30.000.915-	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	914.058.029,88	813.950.352	813.950.352	0	833.009.303,05	19.058.951+	0
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	17.293.612,51	19.110.942	19.110.942	0	17.050.334,42	2.060.608-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.240.560,21	73.459.327	73.459.327	0	68.665.745,78	4.793.581-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.490.450,51	22.521.498	22.521.498	0	26.358.428,12	3.836.930+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	248.993.254,70	222.914.380	222.914.380	0	286.588.651,79	63.674.272+	0
07	+ Sonstige Einzahlungen	46.108.000,65	54.370.744	54.370.744	0	49.996.410,43	4.374.334-	0
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	9.839.649,52	16.151.192	16.151.192	0	11.769.550,20	4.381.642-	0
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.899.247.929,63	1.927.727.435	1.927.727.435	0	1.968.686.508,48	40.959.073+	0
10	- Personalauszahlungen	344.911.643,38	374.748.678	374.748.678	0	363.078.021,63	11.670.656-	7.500.000
11	- Versorgungsauszahlungen	75.090.648,65	71.083.500	71.083.500	0	74.814.209,15	3.730.709+	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	324.536.143,95	335.531.075	342.165.298	6.634.224	354.636.925,31	12.471.627+	13.926.827
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	15.571.123,64	42.676.900	45.582.903	2.906.003	13.801.151,15	31.781.752-	7.396.819
14	- Transferauszahlungen	729.760.043,87	803.370.247	829.347.490	25.977.243	789.170.430,71	40.177.059-	16.423.195
15	- Sonstige Auszahlungen	268.564.413,62	269.189.090	269.676.669	487.580	268.072.043,77	1.604.626-	4.033.220
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.758.434.017,11	1.896.599.489	1.932.604.539	36.005.050	1.863.572.781,72	69.031.757-	49.280.061
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	140.813.912,52	31.127.946	4.877.104-	36.005.050-	105.113.726,76	109.990.830+	49.280.061-
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	85.953.654,31	100.852.300	100.852.300	0	99.379.416,35	1.472.884-	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	7.135.221,17	25.775.500	25.775.500	0	34.410.714,65	8.635.215+	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.195.225,00	7.220.100	7.220.100	0	1.880.000,00	5.340.100-	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	3.741.255,95	3.221.000	3.221.000	0	1.922.606,15	1.298.394-	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	77.304,87-	0	0	0	23.748,19-	23.748-	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	98.948.051,56	137.068.900	137.068.900	0	137.568.988,96	500.089+	0

Jahresergebnis 2021
Gesamtfinanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	466.141,78	2.814.000	6.039.547	3.225.547	1.836.730,55	4.202.817-	2.017.942
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	94.707.258,25	147.459.800	229.290.526	81.830.726	91.028.333,29	138.262.193-	79.888.902
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.366.771,80	24.836.500	52.423.571	27.587.071	34.818.498,73	17.605.072-	16.420.494
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	550.300,00	1.000	1.000	0	17.600,00	16.600+	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	7.693.162,61	7.164.800	23.336.437	16.171.637	9.301.677,21	14.034.760-	6.869.960
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	22.767,12	30.000	30.000	0	34.941,16	4.941+	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	118.806.401,56	182.306.100	311.121.082	128.814.982	137.037.780,94	174.083.301-	105.197.298
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	19.858.350,00-	45.237.200-	174.052.182-	128.814.982-	531.208,02	174.583.390+	105.197.298-
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	120.955.562,52	14.109.254-	178.929.286-	164.820.032-	105.644.934,78	284.574.221+	154.477.359-
33	+ Einz. aus der Aufnahme u. d. Rückfl. von Kred. für Investit. u. diesen wirtschaftlich gleichkomm. Rechtsverhältnissen	19.620.814,21	434.465.300	434.465.300	0	1.700.337,51	432.764.962-	0
34	+ Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.482.300.000,00	0	0	0	1.752.200.000,00	1.752.200.000+	0
35	- Ausz. für die Tilgung und Gewährung von Kred. für Investit. u. diesen wirtschaftlich gleichkomm. Rechtsverhältnissen	35.196.016,53	431.115.000	431.115.000	0	25.602.771,80	405.512.228-	0
36	- Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	1.621.200.000,00	0	0	0	1.841.100.000,00	1.841.100.000+	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	154.475.202,32-	3.350.300	3.350.300	0	112.802.434,29-	116.152.734-	0
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	33.519.639,80-	10.758.954-	175.578.986-	164.820.032-	7.157.499,51-	168.421.486+	154.477.359-
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	16.509.321,81	20.714.921	20.714.921	0	22.373.290,52	1.658.370+	0
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	40.779.547,51	0	0	0	16.145.701,80	16.145.702+	0
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	23.769.229,52	9.955.967	154.864.065-	164.820.032-	31.361.492,81	186.225.557+	154.477.359-

Jahresabschluss 2021

Innere Verwaltung
Produktbereich 01

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.536.643,29	10.707.680	10.707.680	0	2.760.427,48	7.947.253-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	603.862,51	687.400	687.400	0	739.691,96	52.292+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.586.383,26	1.444.149	1.444.149	0	2.916.746,29	1.472.597+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.975.059,80	9.645.398	9.645.398	0	9.908.428,04	263.031+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	20.354.549,43	4.012.420	4.012.420	0	9.490.032,31	5.477.613+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	35.056.498,29	26.497.047	26.497.047	0	25.815.326,08	681.721-	0
11	- Personalaufwendungen	85.730.528,30	102.323.091	102.323.091	0	84.462.639,59	17.860.451-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	49.001.376,65	53.595.514	53.595.514	0	50.581.063,83	3.014.450-	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.626.011,35	15.505.900	15.505.900	0	4.307.920,76	11.197.980-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	285.799,92	254.510	254.510	0	362.875,54	108.366+	0
15	- Transferaufwendungen	2.152.066,62	1.724.392	1.724.392	0	2.057.497,16	333.105+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.983.719,00	20.758.023	20.758.023	0	22.167.406,71	1.409.384+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	169.779.501,84	194.161.430	194.161.430	0	163.939.403,59	30.222.026-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	134.723.003,55-	167.664.383-	167.664.383-	0	138.124.077,51-	29.540.306+	0
19	+ Finanzerträge	29.683,00	50.000	50.000	0	54.625,00	4.625+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.073,90	2.000	2.000	0	1.944,13	56-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	28.609,10	48.000	48.000	0	52.680,87	4.681+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	134.694.394,45-	167.616.383-	167.616.383-	0	138.071.396,64-	29.544.986+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	134.694.394,45-	167.616.383-	167.616.383-	0	138.071.396,64-	29.544.986+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	42.263.201,20	72.291.855	72.291.855	0	53.947.798,33	18.344.057-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.055.601,14	21.192.115	21.192.115	0	17.311.313,25	3.880.802-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	106.486.794,39-	116.516.643-	116.516.643-	0	101.434.911,56-	15.081.731+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	106.486.794,39-	116.516.643-	116.516.643-	0	101.434.911,56-	15.081.731+	0

Jahresabschluss 2021

**Innere Verwaltung
Produktbereich 01**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.460,96	0	0	0	24.666,58	24.667+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	15.460,96	0	0	0	24.666,58	24.667+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.132.358,08	490.400	816.644	326.244	651.006,78	165.637-	285.325
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	1.132.358,08	490.400	816.644	326.244	651.006,78	165.637-	285.325
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.116.897,12-	490.400-	816.644-	326.244-	626.340,20-	190.304+	285.325-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)		Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
				Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.556.586,46	3.131.616	3.131.616	0	0	10.420.201,38	7.288.586+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	19.046,31	19.046+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.660.574,72	40.496.463	40.496.463	0	0	40.269.063,66	227.399-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.276.574,35	584.500	584.500	0	0	2.044.407,81	1.459.908+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.455.485,70	2.985.000	2.985.000	0	0	27.329.629,89	24.344.630+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.298.810,69	16.727.327	16.727.327	0	0	18.961.385,84	2.234.058+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	61.248.031,92	63.924.906	63.924.906	0	0	99.043.734,89	35.118.829+	0
11	- Personalaufwendungen	94.301.831,33	94.277.602	94.277.602	0	0	99.477.716,42	5.200.115+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.882.650,14	20.009.270	20.009.270	0	0	61.429.539,90	41.420.270+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.906.614,72	2.827.190	2.827.190	0	0	2.922.147,18	94.957+	0
15	- Transferaufwendungen	289.493,34	82.100	82.100	0	0	84.678,96	2.579+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.225.726,97	19.132.916	19.132.916	0	0	22.582.094,56	3.449.178+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	148.606.316,50	136.329.078	136.329.078	0	0	186.496.177,02	50.167.099+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	87.358.284,58-	72.404.172-	72.404.172-	0	0	87.452.442,13-	15.048.271-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	87.358.284,58-	72.404.172-	72.404.172-	0	0	87.452.442,13-	15.048.271-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	87.358.284,58-	72.404.172-	72.404.172-	0	0	87.452.442,13-	15.048.271-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	898.232,47	944.793	944.793	0	0	940.809,56	3.984-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.043.262,91	35.291.015	35.291.015	0	0	27.696.421,61	7.594.594-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	107.503.315,02-	106.750.394-	106.750.394-	0	0	114.208.054,18-	7.457.661-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	107.503.315,02-	106.750.394-	106.750.394-	0	0	114.208.054,18-	7.457.661-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	733.260,33	680.000	680.000	0	3.496.320,89	2.816.321+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	179.047,84	0	0	0	8.783,42	8.783+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	912.308,17	680.000	680.000	0	3.505.104,31	2.825.104+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	20.000	20.000	0	0,00	20.000-	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.172.321,00	9.547.800	22.195.893	12.648.093	8.957.034,26	13.238.859-	10.034.646
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	5.172.321,00	9.567.800	22.215.893	12.648.093	8.957.034,26	13.258.859-	10.034.646
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.260.012,83-	8.887.800-	21.535.893-	12.648.093-	5.451.929,95-	16.083.963+	10.034.646-

Jahresabschluss 2021

Schulträgeraufgaben
Produktbereich 03

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)		Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
				Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.586.351,70	28.218.927	28.218.927	0	0	18.473.006,59	9.745.921-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.072.558,65	2.099.000	2.099.000	0	0	2.549.105,00	450.105+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.739,67	246.300	246.300	0	0	71.044,03	175.256-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00-	0	0	0	0	15.067,07	15.067+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.150.903,08	7.796.855	7.796.855	0	0	19.943.263,95	12.146.409+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	20.875.053,10	38.361.082	38.361.082	0	0	41.051.486,64	2.690.405+	0
11	- Personalaufwendungen	13.220.062,84	13.540.677	13.540.677	0	0	13.699.177,72	158.500+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.827.696,39	34.887.688	34.887.688	0	0	49.617.392,36	14.729.704+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	186.347,02	587.128	587.128	0	0	289.020,61	298.108-	0
15	- Transferaufwendungen	3.006.026,66	3.175.000	3.175.000	0	0	3.615.603,57	440.604+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	109.056.647,92	116.182.708	116.182.708	0	0	114.556.969,54	1.625.738-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.296.780,83	168.373.202	168.373.202	0	0	181.778.163,80	13.404.962+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	132.421.727,73-	130.012.120-	130.012.120-	0	0	140.726.677,16-	10.714.557-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.320,00	4.500	4.500	0	0	7.070,75	2.571+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.320,00-	4.500-	4.500-	0	0	7.070,75-	2.571-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	132.426.047,73-	130.016.620-	130.016.620-	0	0	140.733.747,91-	10.717.128-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	132.426.047,73-	130.016.620-	130.016.620-	0	0	140.733.747,91-	10.717.128-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.494.018,28-	1.206.509-	1.206.509-	0	0	1.406.004,27-	199.495-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	130.932.029,45-	128.810.111-	128.810.111-	0	0	139.327.743,64-	10.517.633-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	130.932.029,45-	128.810.111-	128.810.111-	0	0	139.327.743,64-	10.517.633-	0

Jahresabschluss 2021

Schulträgeraufgaben
Produktbereich 03

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.650.940,99	4.389.000	4.389.000	0	21.254.305,39	16.865.305+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	386,82	387+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	28.650.940,99	4.389.000	4.389.000	0	21.254.692,21	16.865.692+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.287.805,92	11.641.000	24.642.055	13.001.055	22.254.373,94	2.387.681-	4.959.145
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	7.693.162,61	7.164.800	23.336.437	16.171.637	9.301.677,21	14.034.760-	6.869.960
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	13.980.968,53	18.805.800	47.978.493	29.172.693	31.556.051,15	16.422.441-	11.829.105
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.669.972,46	14.416.800-	43.589.493-	29.172.693-	10.301.358,94-	33.288.134+	11.829.105-

Jahresabschluss 2021

Kultur und Wissenschaft
Produktbereich 04

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.233.883,54	4.067.687	4.067.687	0	5.875.050,04	1.807.363+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	75.000,00	20.000	20.000	0	0,00	20.000-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.000	5.000	0	0,00	5.000-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.778.989,17	5.350.614	5.350.614	0	2.141.927,98	3.208.686-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	0	0,00	100-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.461.976,95	89.635	89.635	0	1.135.904,79	1.046.270+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	9.549.849,66	9.533.036	9.533.036	0	9.152.882,81	380.153-	0
11	- Personalaufwendungen	28.539.821,57	31.724.398	31.724.398	0	28.964.988,78	2.759.410-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.116.888,94	4.050.447	4.050.447	0	3.068.759,99	981.687-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	609.157,50	765.146	765.146	0	572.425,96	192.720-	0
15	- Transferaufwendungen	13.826.723,75	13.163.604	13.163.604	0	14.376.144,97	1.212.541+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.495.142,97	20.357.145	20.357.145	0	19.901.540,40	455.605-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	63.587.734,73	70.060.741	70.060.741	0	66.883.860,10	3.176.881-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	54.037.885,07-	60.527.705-	60.527.705-	0	57.730.977,29-	2.796.728+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	175,00	0	0	0	4.275,00	4.275+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	175,00-	0	0	0	4.275,00-	4.275-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	54.038.060,07-	60.527.705-	60.527.705-	0	57.735.252,29-	2.792.453+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	54.038.060,07-	60.527.705-	60.527.705-	0	57.735.252,29-	2.792.453+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	544.722,04	1.395.476	1.395.476	0	634.244,23	761.232-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	54.582.782,11-	61.923.182-	61.923.182-	0	58.369.496,52-	3.553.685+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	54.582.782,11-	61.923.182-	61.923.182-	0	58.369.496,52-	3.553.685+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	18.000,00	0	0	0	18.564,00	18.564+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.000,00	0	0	0	1.800,00	1.800+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	21.000,00	0	0	0	20.364,00	20.364+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.621.470,50	1.799.760	2.246.076	446.316	1.294.600,56	951.475-	577.313
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	1.621.470,50	1.799.760	2.246.076	446.316	1.294.600,56	951.475-	577.313
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.600.470,50-	1.799.760-	2.246.076-	446.316-	1.274.236,56-	971.839+	577.313-

Jahresabschluss 2021

**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	23.439.618,59	20.500.000	20.500.000	0	22.859.245,20	2.359.245+	0
	... davon Kompensationsleistungen für Grundsicherung für Arbeitssuchende	23.439.618,59	20.500.000	20.500.000	0	22.859.245,20	2.359.245+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.776.082,99	1.668.957	1.668.957	0	3.080.565,67	1.411.608+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	8.017.648,25	7.438.300	7.438.300	0	6.713.701,22	724.599-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.079.786,67	2.414.000	2.414.000	0	3.286.134,79	872.135+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.062,40	39.254	39.254	0	10.774,18	28.480-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	211.827.097,23	175.614.201	175.614.201	0	224.624.810,60	49.010.610+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	747.653,73	660.873	660.873	0	1.071.329,51	410.457+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	256.910.949,86	208.335.585	208.335.585	0	261.646.561,17	53.310.976+	0
11	- Personalaufwendungen	29.264.341,39	29.998.085	29.998.085	0	29.617.629,29	380.455-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.081.109,80	205.270.882	205.270.882	0	192.579.726,93	12.691.155-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	49.400,85	49.996	49.996	0	46.662,22	3.334-	0
15	- Transferaufwendungen	187.024.368,34	195.046.025	195.046.025	0	194.324.590,09	721.435-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.890.964,68	25.594.297	25.594.297	0	25.289.510,35	304.787-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	430.310.185,06	455.959.285	455.959.285	0	441.858.118,88	14.101.166-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	173.399.235,20-	247.623.700-	247.623.700-	0	180.211.557,71-	67.412.142+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.035,69	0	0	0	812,92	813+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.035,69-	0	0	0	812,92-	813-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	173.401.270,89-	247.623.700-	247.623.700-	0	180.212.370,63-	67.411.329+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	173.401.270,89-	247.623.700-	247.623.700-	0	180.212.370,63-	67.411.329+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.131,50	5.875	5.875	0	380,00	5.495-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.944.250,73	5.499.230	5.499.230	0	3.688.678,41	1.810.552-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	176.342.390,12-	253.117.055-	253.117.055-	0	183.900.669,04-	69.216.386+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0

Jahresabschluss 2021

**Soziale Leistungen
Produktbereich 05**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	176.342.390,12-	253.117.055-	253.117.055-	0	183.900.669,04-	69.216.386+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	13.997,92	4.000	4.000	0	0,00	4.000-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	13.997,92	4.000	4.000	0	0,00	4.000-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	98.381,96	183.000	194.167	11.167	97.622,76	96.545-	48.840
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	98.381,96	183.000	194.167	11.167	97.622,76	96.545-	48.840
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	84.384,04-	179.000-	190.167-	11.167-	97.622,76-	92.545+	48.840-

Jahresabschluss 2021

**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich 06**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)		Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
				Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	91.693.220,96	86.283.729	86.283.729	0	0	102.503.075,23	16.219.346+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	13.046.297,02	11.361.642	11.361.642	0	0	13.267.975,66	1.906.334+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.288.937,73	15.818.564	15.818.564	0	0	8.754.837,93	7.063.726-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.173.966,88	1.503.130	1.503.130	0	0	1.157.997,69	345.132-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.975.434,47	29.104.144	29.104.144	0	0	18.783.190,43	10.320.954-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.397.854,16	1.875.549	1.875.549	0	0	2.915.042,46	1.039.494+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	145.575.711,22	145.946.758	145.946.758	0	0	147.382.119,40	1.435.362+	0
11	- Personalaufwendungen	95.560.404,04	104.712.696	104.712.696	0	0	96.722.640,99	7.990.055-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.903.522,28	2.233.509	2.233.509	0	0	15.344.813,62	13.111.304+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	159.595,36	160.603	160.603	0	0	181.037,40	20.434+	0
15	- Transferaufwendungen	258.877.626,20	260.573.026	260.573.026	0	0	277.395.364,23	16.822.338+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.858.479,92	28.161.009	28.161.009	0	0	27.576.546,30	584.462-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	394.359.627,80	395.840.843	395.840.843	0	0	417.220.402,54	21.379.560+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	248.783.916,58-	249.894.085-	249.894.085-	0	0	269.838.283,14-	19.944.198-	0
19	+ Finanzerträge	12.263,32	20.000	20.000	0	0	0,00	20.000-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.290,12	20.000	20.000	0	0	6.652,54	13.347-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	6.973,20	0	0	0	0	6.652,54-	6.653-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	248.776.943,38-	249.894.085-	249.894.085-	0	0	269.844.935,68-	19.950.851-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	248.776.943,38-	249.894.085-	249.894.085-	0	0	269.844.935,68-	19.950.851-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	509.408,97	522.668	522.668	0	0	479.800,33	42.868-	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.202.785,18	4.369.359	4.369.359	0	0	1.841.519,77	2.527.839-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	250.470.319,59-	253.740.776-	253.740.776-	0	0	271.206.655,12-	17.465.879-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	250.470.319,59-	253.740.776-	253.740.776-	0	0	271.206.655,12-	17.465.879-	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.909,56	0	0	0	71.873,99	71.874+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	24.909,56	0	0	0	71.873,99	71.874+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	783.501,42	850.740	1.405.114	554.374	912.251,99	492.862-	375.194
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	783.501,42	850.740	1.405.114	554.374	912.251,99	492.862-	375.194
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	758.591,86-	850.740-	1.405.114-	554.374-	840.378,00-	564.736+	375.194-

Jahresabschluss 2021

**Gesundheitsdienste
Produktbereich 07**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.010.433,80	832.500	832.500	0	2.302.846,36	1.470.346+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	479.669,24	536.000	536.000	0	464.865,10	71.135-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.810,19	23.000	23.000	0	22.347,48	653-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.076,87	72.100	72.100	0	138.849,50	66.750+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	20.210,23	13.332	13.332	0	83.709,38	70.377+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	1.595.200,33	1.476.932	1.476.932	0	3.012.617,82	1.535.686+	0
11	- Personalaufwendungen	8.503.065,71	7.477.552	7.477.552	0	11.554.845,74	4.077.294+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.484.264,10	224.885	224.885	0	2.256.038,18	2.031.153+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.250,29	2.387	2.387	0	3.297,62	911+	0
15	- Transferaufwendungen	2.302.128,63	2.040.954	2.040.954	0	2.209.118,09	168.164+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.585.243,93	1.794.963	1.794.963	0	1.911.265,97	116.303+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.878.952,66	11.540.740	11.540.740	0	17.934.565,60	6.393.825+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	12.283.752,33-	10.063.808-	10.063.808-	0	14.921.947,78-	4.858.139-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	12.283.752,33-	10.063.808-	10.063.808-	0	14.921.947,78-	4.858.139-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	12.283.752,33-	10.063.808-	10.063.808-	0	14.921.947,78-	4.858.139-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	599.015,60	979.920	979.920	0	726.336,64	253.583-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	12.882.767,93-	11.043.729-	11.043.729-	0	15.648.284,42-	4.604.556-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	12.882.767,93-	11.043.729-	11.043.729-	0	15.648.284,42-	4.604.556-	0

Jahresabschluss 2021

Gesundheitsdienste
Produktbereich 07

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.766,62	16.200	39.422	23.222	30.698,76	8.723-	4.199
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	35.766,62	16.200	39.422	23.222	30.698,76	8.723-	4.199
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	35.766,62-	16.200-	39.422-	23.222-	30.698,76-	8.723+	4.199-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.031.096,53	6.246.875	6.246.875	0	2.512.726,09	3.734.149-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	656.449,63	541.500	541.500	0	713.924,77	172.425+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.748.438,78	4.685.698	4.685.698	0	4.611.816,83	73.881-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	394.230,68	414.000	414.000	0	769.414,11	355.414+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.991.039,85	10.073.192	10.073.192	0	29.783.372,59	19.710.181+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	9.821.255,47	21.961.266	21.961.266	0	38.391.254,39	16.429.989+	0
11	- Personalaufwendungen	12.650.246,03	11.464.484	11.464.484	0	11.506.962,76	42.479+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.858.880,05	10.593.595	10.593.595	0	10.178.304,09	415.291-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	434.713,65	542.127	542.127	0	414.980,95	127.146-	0
15	- Transferaufwendungen	6.244.781,63	3.732.040	3.732.040	0	1.966.058,67	1.765.981-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.219.914,78	1.446.389	1.446.389	0	1.327.968,18	118.421-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.408.536,14	27.778.635	27.778.635	0	25.394.274,65	2.384.360-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.587.280,67-	5.817.369-	5.817.369-	0	12.996.979,74	18.814.349+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	600	600	0	0,00	600-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.873.260,48	367.300	367.300	0	2.619.384,33	2.252.084+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	3.873.260,48-	366.700-	366.700-	0	2.619.384,33-	2.252.684-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	22.460.541,15-	6.184.069-	6.184.069-	0	10.377.595,41	16.561.665+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	22.460.541,15-	6.184.069-	6.184.069-	0	10.377.595,41	16.561.665+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	774.828,96	769.119	769.119	0	769.119,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.006.841,57	1.541.616	1.541.616	0	1.209.214,39	332.402-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	22.692.553,76-	6.956.566-	6.956.566-	0	9.937.500,02	16.894.066+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	22.692.553,76-	6.956.566-	6.956.566-	0	9.937.500,02	16.894.066+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.835.294,94	8.501.700	8.501.700	0	11.112.733,55	2.611.034+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.647.224,38	25.275.500	25.275.500	0	34.315.189,61	9.039.690+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	11.482.519,32	33.777.200	33.777.200	0	45.427.923,16	11.650.723+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	322.809,78	2.114.000	3.963.501	1.849.501	1.677.688,80	2.285.812-	1.002.100
08	für Baumaßnahmen	13.971.476,75	19.920.300	39.195.408	19.275.108	9.167.275,15	30.028.133-	8.118.904
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	83.663,56	254.900	255.360	460	81.853,70	173.506-	92.523
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	14.377.950,09	22.289.200	43.414.268	21.125.068	10.926.817,65	32.487.451-	9.213.528
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.895.430,77-	11.488.000	9.637.068-	21.125.068-	34.501.105,51	44.138.174+	9.213.528-

Jahresabschluss 2021

**Bauen und Wohnen
Produktbereich 10**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	79.895,71	77.891	77.891	0	115.742,16	37.851+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	114.042,00	191.000	191.000	0	126.867,96	64.132-	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.457.666,29	4.146.600	4.146.600	0	4.257.141,09	110.541+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	431,44-	1.306	1.306	0	392,75-	1.699-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	56.708,60	40.500	40.500	0	55.468,40	14.968+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.223.646,53	84.536	84.536	0	361.894,90	277.359+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	5.931.527,69	4.541.833	4.541.833	0	4.916.721,76	374.889+	0
11	- Personalaufwendungen	14.382.968,16	14.308.903	14.308.903	0	13.866.712,84	442.190-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	366.520,10	376.336	376.336	0	853.332,06	476.996+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	54.206,32	40.770	40.770	0	33.726,54	7.044-	0
15	- Transferaufwendungen	1.457.494,48	1.216.000	1.216.000	0	1.171.550,08	44.450-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.279.968,93	2.533.077	2.533.077	0	4.068.751,95	1.535.675+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.541.157,99	18.475.087	18.475.087	0	19.994.073,47	1.518.986+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	13.609.630,30-	13.933.254-	13.933.254-	0	15.077.351,71-	1.144.098-	0
19	+ Finanzerträge	212.215,05	275.000	275.000	0	203.692,33	71.308-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	128.241,58	205.000	205.000	0	116.875,10	88.125-	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	83.973,47	70.000	70.000	0	86.817,23	16.817+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	13.525.656,83-	13.863.254-	13.863.254-	0	14.990.534,48-	1.127.280-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	13.525.656,83-	13.863.254-	13.863.254-	0	14.990.534,48-	1.127.280-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.672.245,50	2.774.117	2.774.117	0	2.176.773,09	597.344-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	15.197.902,33-	16.637.371-	16.637.371-	0	17.167.307,57-	529.936-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	15.197.902,33-	16.637.371-	16.637.371-	0	17.167.307,57-	529.936-	0

Jahresabschluss 2021

Bauen und Wohnen
Produktbereich 10

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	1.000	1.000	0	10.883,45	9.883+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	4.883,45-	4.883-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	1.000	1.000	0	6.000,00	5.000+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	35.841,08	15.500	51.103	35.603	45.019,57	6.084 -	0
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	35.841,08	15.500	51.103	35.603	45.019,57	6.084 -	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	35.841,08-	14.500-	50.103-	35.603-	39.019,57-	11.084+	0
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	1.879.105,84	2.500.000	2.500.000	0	1.700.337,51	799.662 -	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	1.879.105,84	2.500.000	2.500.000	0	1.700.337,51	799.662 -	0
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	2.150.321,72	2.500.000	2.500.000	0	1.601.236,80	898.763 -	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	2.150.321,72	2.500.000	2.500.000	0	1.601.236,80	898.763 -	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	271.215,88-	0	0	0	99.100,71	99.101+	0

Jahresabschluss 2021

Ver- und Entsorgung
Produktbereich 11

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	26.248.087,19	25.752.000	25.752.000	0	28.131.097,05	2.379.097+	0

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
			Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.076.664,61	40.547.662	40.547.662	0	39.309.918,31	1.237.744-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.782.209,05	11.827.150	11.827.150	0	10.932.535,02	894.615-	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.967.645,04	1.745.997	1.745.997	0	1.937.548,92	191.552+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.178,02	1.634.405	1.634.405	0	448.159,16	1.186.246-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.491.431,59	794.688	794.688	0	817.291,65	22.603+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	52.413.128,31	56.549.902	56.549.902	0	53.445.453,06	3.104.449-	0
11	- Personalaufwendungen	8.436.204,63	7.819.791	7.819.791	0	8.550.013,26	730.222+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.086.750,52	44.976.287	44.976.287	0	39.835.693,84	5.140.593-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	56.617.611,63	60.345.073	60.345.073	0	59.212.440,11	1.132.632-	0
15	- Transferaufwendungen	4.999.048,24	5.325.616	5.325.616	0	5.469.713,28	144.097+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.937.995,18	9.211.287	9.211.287	0	8.846.258,75	365.028-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.077.610,20	127.678.053	127.678.053	0	121.914.119,24	5.763.934-	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	68.664.481,89-	71.128.151-	71.128.151-	0	68.468.666,18-	2.659.485+	0
19	+ Finanzerträge	388.860,52	408.000	408.000	0	413.685,97	5.686+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.518.565,15	12.100	12.100	0	63.720,75	51.621+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.129.704,63-	395.900	395.900	0	349.965,22	45.935-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	69.794.186,52-	70.732.251-	70.732.251-	0	68.118.700,96-	2.613.550+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	69.794.186,52-	70.732.251-	70.732.251-	0	68.118.700,96-	2.613.550+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	60.577,67	74.127	74.127	0	74.126,64	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.174.823,34	1.529.997	1.529.997	0	1.434.529,74	95.467-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	70.908.432,19-	72.188.121-	72.188.121-	0	69.479.104,06-	2.709.017+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	70.908.432,19-	72.188.121-	72.188.121-	0	69.479.104,06-	2.709.017+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.149.968,01	41.774.500	41.774.500	0	37.723.445,45	4.051.055-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	5.340.100	5.340.100	0	0,00	5.340.100-	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.232.110,33	3.000.000	3.000.000	0	1.872.141,75	1.127.858-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	75.561,75-	0	0	0	14.637,84-	14.638-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	26.306.516,59	50.114.600	50.114.600	0	39.580.949,36	10.533.651-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	143.302,54	500.000	974.447	474.447	38.568,00	935.879-	610.922
08	für Baumaßnahmen	70.445.773,59	96.872.900	131.971.962	35.099.062	74.962.423,67	57.009.538-	49.245.654
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	55.281,01	8.400	8.400	0	9.803,22	1.403+	2.539
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	22.767,12	30.000	30.000	0	34.941,16	4.941+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	70.667.124,26	97.411.300	132.984.809	35.573.509	75.045.736,05	57.939.073-	49.859.115
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.360.607,67-	47.296.700-	82.870.209-	35.573.509-	35.464.786,69-	47.405.422+	49.859.115-

Jahresabschluss 2021

**Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich 13**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)		Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt. nach 2022
				Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.173.660,03	2.161.629	2.161.629	0	0	2.715.431,46	553.803+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	168.034,60	337.618	337.618	0	0	517.770,81	180.153+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.950.040,06	6.029.774	6.029.774	0	0	6.412.224,09	382.450+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.143,43	256.047	256.047	0	0	4.881,05	251.166-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.367.431,62	7.395.801	7.395.801	0	0	7.389.325,05	6.476-	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	16.700.309,74	16.180.869	16.180.869	0	0	17.039.632,46	858.763+	0
11	- Personalaufwendungen	3.246.370,62	3.220.508	3.220.508	0	0	3.350.654,60	130.147+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.433.968,88	7.045.776	7.045.776	0	0	5.523.545,88	1.522.230-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.360.673,78	2.491.094	2.491.094	0	0	2.402.118,16	88.976-	0
15	- Transferaufwendungen	1.885.251,82	3.450.952	3.450.952	0	0	2.060.783,69	1.390.168-	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.129.847,11	18.758.998	18.758.998	0	0	22.340.275,56	3.581.277+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.056.112,21	34.967.328	34.967.328	0	0	35.677.377,89	710.050+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.355.802,47-	18.786.459-	18.786.459-	0	0	18.637.745,43-	148.713+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18.355.802,47-	18.786.459-	18.786.459-	0	0	18.637.745,43-	148.713+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	18.355.802,47-	18.786.459-	18.786.459-	0	0	18.637.745,43-	148.713+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	291.470,48	437.379	437.379	0	0	364.355,85	73.023-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	18.647.272,95-	19.223.838-	19.223.838-	0	0	19.002.101,28-	221.737+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	18.647.272,95-	19.223.838-	19.223.838-	0	0	19.002.101,28-	221.737+	0

Jahresabschluss 2021

**Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich 13**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.587.608,43	21.229.100	21.229.100	0	984.012,76	20.245.087-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	305.948,95	500.000	500.000	0	84.554,80	415.445-	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.509.145,62	220.000	220.000	0	39.580,95	180.419-	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.743,12-	0	0	0	4.226,90-	4.227-	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	6.400.959,88	21.949.100	21.949.100	0	1.103.921,61	20.845.178-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29,46	200.000	1.101.600	901.600	120.473,75	981.126-	404.920
08	für Baumaßnahmen	6.807.754,20	28.075.600	48.199.411	20.123.811	6.063.088,47	42.136.322-	15.862.344
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.923,78	2.000	517.537	515.537	441.134,02	76.403-	38.889
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	6.854.707,44	28.277.600	49.818.547	21.540.947	6.624.696,24	43.193.851-	16.306.152
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	453.747,56-	6.328.500-	27.869.447-	21.540.947-	5.520.774,63-	22.348.672+	16.306.152-

Jahresabschluss 2021

Umweltschutz
Produktbereich 14

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)		Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt.	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg.	übertr. Ermächt.
				Original	fortgeschrieben	aus 2020		absolut	nach 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	862.709,14	1.053.423	1.053.423		0	739.609,27	313.814-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	294.695,38	275.000	275.000		0	378.277,30	103.277+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	15.036	15.036		0	0,00	15.036-	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.493,01	28.125	28.125		0	11.702,00	16.423-	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	101.732,71	3.578	3.578		0	48.147,16	44.569+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	1.274.630,24	1.375.162	1.375.162		0	1.177.735,73	197.427-	0
11	- Personalaufwendungen	4.218.399,58	3.612.848	3.612.848		0	4.237.022,14	624.174+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	764.707,21	941.828	941.828		0	569.563,42	372.265-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	923,16	43.071	43.071		0	1.758,67	41.312-	0
15	- Transferaufwendungen	20.283,13	15.700	15.700		0	24.616,17	8.916+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	513.151,67	705.102	705.102		0	487.829,15	217.273-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.517.464,75	5.318.548	5.318.548		0	5.320.789,55	2.241+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.242.834,51-	3.943.386-	3.943.386-		0	4.143.053,82-	199.668-	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.242.834,51-	3.943.386-	3.943.386-		0	4.143.053,82-	199.668-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	4.242.834,51-	3.943.386-	3.943.386-		0	4.143.053,82-	199.668-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	385.483,59	608.416	608.416		0	409.692,25	198.724-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.628.318,10-	4.551.802-	4.551.802-		0	4.552.746,07-	944-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0		0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	4.628.318,10-	4.551.802-	4.551.802-		0	4.552.746,07-	944-	0

Jahresabschluss 2021

Umweltschutz
Produktbereich 14

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.084,92	20.500	45.500	25.000	37.452,69	8.047-	1.288
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	6.084,92	20.500	45.500	25.000	37.452,69	8.047-	1.288
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.084,92-	20.500-	45.500-	25.000-	37.452,69-	8.047+	1.288-

Jahresabschluss 2021

Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich 15

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.128.789,53	4.445.271	4.445.271	0	4.145.011,17	300.260-	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500.000,00	470.000	470.000	0	505.468,46	35.468+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	730.625,85	852.740	852.740	0	864.713,00	11.973+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.381.794,47	847	847	0	12.168.536,54	12.167.689+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	10.741.209,85	5.768.858	5.768.858	0	17.683.729,17	11.914.871+	0
11	- Personalaufwendungen	1.501.178,11	1.482.805	1.482.805	0	1.316.988,39	165.817-	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.416,50	4.789.195	4.789.195	0	263.289,83	4.525.905-	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.367.248,55	1.919.488	1.919.488	0	1.375.677,27	543.810-	0
15	- Transferaufwendungen	79.060.923,33	51.488.630	51.488.630	0	67.436.059,82	15.947.430+	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.545.218,73	1.310.641	1.310.641	0	982.800,01	327.841-	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	83.593.985,22	60.990.759	60.990.759	0	71.374.815,32	10.384.056+	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	72.852.775,37-	55.221.901-	55.221.901-	0	53.691.086,15-	1.530.815+	0
19	+ Finanzerträge	4.042.293,06	12.787.015	12.787.015	0	7.544.484,84	5.242.531-	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	4.042.293,06	12.787.015	12.787.015	0	7.544.484,84	5.242.531-	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	68.810.482,31-	42.434.886-	42.434.886-	0	46.146.601,31-	3.711.716-	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	68.810.482,31-	42.434.886-	42.434.886-	0	46.146.601,31-	3.711.716-	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.897,43	196.305	196.305	0	124.958,74	71.346-	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	68.893.379,74-	42.631.190-	42.631.190-	0	46.271.560,05-	3.640.370-	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	68.893.379,74-	42.631.190-	42.631.190-	0	46.271.560,05-	3.640.370-	0

Jahresabschluss 2021

**Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich 15**

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	620.775,00	1.971.000	1.971.000	0	1.081.188,00	889.812-	0
02	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	2.195.225,00	1.880.000	1.880.000	0	1.880.000,00	0+	0
04	aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	2.816.000,00	3.851.000	3.851.000	0	2.961.188,00	889.812-	0
Auszahlungen								
07	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	für Baumaßnahmen	3.482.253,71	2.571.000	9.903.746	7.332.746	835.546,00	9.068.200-	6.662.000
09	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.371,95	6.300	6.300	0	5.646,48	654-	592
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	550.300,00	1.000	1.000	0	17.600,00	16.600+	0
11	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	4.039.925,66	2.578.300	9.911.046	7.332.746	858.792,48	9.052.254-	6.662.592
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.223.925,66-	1.272.700	6.060.046-	7.332.746-	2.102.395,52	8.162.442+	6.662.592-

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	592.136.728,47	684.749.000	684.749.000	0	652.365.252,14	32.383.748 -	0
	... davon Grundsteuern	132.244.796,33	137.944.000	137.944.000	0	136.057.783,89	1.886.216 -	0
	... davon Gewerbesteuer	181.041.972,79	251.090.000	251.090.000	0	234.987.491,18	16.102.509 -	0
	... davon Spielbankabgabe	4.487.489,85	5.000.000	5.000.000	0	4.563.962,12	436.038 -	0
	... davon sonstige Gemeindesteuern	12.190.690,55	15.015.000	15.015.000	0	9.253.403,74	5.761.596 -	0
	... davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	187.755.510,83	208.500.000	208.500.000	0	195.604.603,89	12.895.396 -	0
	... davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	55.387.736,47	47.500.000	47.500.000	0	56.264.978,57	8.764.979 +	0
	... davon Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich)	19.028.531,65	19.700.000	19.700.000	0	15.633.028,75	4.066.971 -	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	782.618.850,01	667.383.991	667.383.991	0	656.689.806,63	10.694.184 -	0
	... davon Schlüsselzuweisungen	636.648.169,00	649.286.387	649.286.387	0	651.561.071,00	2.274.684 +	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0,00	0 +	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	277.783,80	180.000	180.000	0	790.116,84	610.117 +	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0 +	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.852.190,15	3.126.906	3.126.906	0	10.709.372,62	7.582.466 +	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.651.309,34	8.446.700	8.446.700	0	20.051.720,29	11.605.020 +	0
10	= Ordentliche Erträge	1.396.536.861,77	1.363.886.597	1.363.886.597	0	1.340.606.268,52	23.280.328 -	0
15	- Transferaufwendungen	205.790.141,73	242.236.208	242.236.208	0	232.105.807,50	10.130.401 -	0
	... davon Gewerbesteuerumlagen	8.537.076,66	17.831.000	17.831.000	0	16.429.307,09	1.401.693 -	0
	... davon Krankenhausumlage	7.395.724,00	8.500.000	8.500.000	0	7.457.830,00	1.042.170 -	0
	... davon Landschaftsverbandsumlage	170.707.425,00	188.047.604	188.047.604	0	181.564.458,00	6.483.146 -	0
	... davon Umlage Regionalverband Ruhr	8.111.467,01	8.430.000	8.430.000	0	8.265.997,59	164.002 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.937.737,67	12.293.069	12.293.069	0	16.952.096,74	4.659.028 +	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	226.727.879,40	254.529.277	254.529.277	0	249.057.904,24	5.471.373 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.169.808.982,37	1.109.357.320	1.109.357.320	0	1.091.548.364,28	17.808.955 -	0
19	+ Finanzerträge	5.610.339,95	2.610.577	2.610.577	0	7.271.797,77	4.661.221 +	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	14.622.432,90	42.136.000	42.136.000	0	13.520.745,76	28.615.254 -	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	9.012.092,95-	39.525.423-	39.525.423-	0	6.248.947,99-	33.276.475 +	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.160.796.889,42	1.069.831.897	1.069.831.897	0	1.085.299.416,29	15.467.520 +	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	76.960.205,00	76.960.205 +	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	76.960.205,00	76.960.205 +	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	1.160.796.889,42	1.069.831.897	1.069.831.897	0	1.162.259.621,29	92.427.725 +	0

Jahresabschluss 2021

**Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich 16**

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.160.796.889,42	1.069.831.897	1.069.831.897	0	1.162.259.621,29	92.427.725+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	1.160.796.889,42	1.069.831.897	1.069.831.897	0	1.162.259.621,29	92.427.725+	0

Teilfinanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	22.303.438,17	22.303.000	22.303.000	0	23.612.305,74	1.309.306+	0
06	Summe: (invest. Einzahlungen)	22.303.438,17	22.303.000	22.303.000	0	23.612.305,74	1.309.306+	0
Auszahlungen								
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
14	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	22.303.438,17	22.303.000	22.303.000	0	23.612.305,74	1.309.306+	0
Finanzierungstätigkeit								
Einzahlungen								
15	Einzahlung aus Aufnahme von Investitionskrediten	12.496.408,37	431.919.200	431.919.200	0	0,00	431.919.200-	0
	... davon Umschuldung	5.897.978,37	400.000.000	400.000.000	0	0,00	400.000.000-	0
17	Einzahlung aus Rückflüssen von Darlehen	5.245.300,00	46.100	46.100	0	0,00	46.100-	0
18	Summe: (Einz. Finanzierungstätigkeit)	17.741.708,37	431.965.300	431.965.300	0	0,00	431.965.300-	0
Auszahlungen								
19	Auszahlung für Tilgung von Investitionskrediten	33.045.694,81	428.615.000	428.615.000	0	24.001.535,00	404.613.465-	0
	... davon Umschuldung	5.879.978,37	400.000.000	400.000.000	0	0,00	400.000.000-	0
	... davon außerordentliche Tilgung	0,00	50.000	50.000	0	0,00	50.000-	0
22	Summe: (Ausz. Finanzierungstätigkeit)	33.045.694,81	428.615.000	428.615.000	0	24.001.535,00	404.613.465-	0
23	Saldo Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.303.986,44-	3.350.300	3.350.300	0	24.001.535,00-	27.351.835-	0

Jahresabschluss 2021

Stiftungen
Produktbereich 17

Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2020 (€)	Haushaltsansatz 2021 (€)		davon übertr. Ermächt. aus 2020	Ergebnis 2021 (€)	Vgl.fort.An./Erg. absolut	übertr. Ermächt. nach 2022
			Original	fortgeschrieben				
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
03	+ Sonstige Transfererträge	41.586,91	100.000	100.000	0	19.656,06	80.344 -	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
10	= Ordentliche Erträge	41.586,91	100.000	100.000	0	19.656,06	80.344 -	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
15	- Transferaufwendungen	41.586,91	100.000	100.000	0	19.656,06	80.344 -	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	41.586,91	100.000	100.000	0	19.656,06	80.344 -	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen- (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
30	- Globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0	0,00	0+	0
31	= Ergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0,00	0	0	0	0,00	0+	0

Stadt Duisburg

Bilanz

Aktiva				Passiva			
		Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020				
		EUR	EUR				
				Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020		
				EUR	EUR		
0	Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	76.960.205,00	0,00	1	Eigenkapital		
1	Anlagevermögen			1.1	Allgemeine Rücklage	0,00	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	851.684,44	811.496,91	1.2	Sonderrücklagen	54.475.103,67	
1.2	Sachanlagevermögen			1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	402.515.495,50	402.951.837,06	1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	54.475.103,67
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.127.932,61	16.174.973,23	2	Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1.2.3	Infrastrukturvermögen	2.015.666.240,68	2.052.774.710,01	2.1	Sonderposten für Zuwendungen	1.299.362.072,10	1.321.533.549,10
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	2.2	Sonderposten für Beiträge	129.586.271,89	134.676.557,03
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.730.686,71	17.707.425,31	2.3	Sonstige Sonderposten	25.334.718,25	24.003.723,19
1.2.6	Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	20.922.552,09	18.499.314,57	3	Rückstellungen		
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.761.494,16	68.472.941,94	3.1	Pensionsrückstellungen	1.206.698.039,00	1.187.310.740,00
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	227.687.648,89	170.332.007,37	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen			3.3	Instandhaltungsrückstellungen	1.863.797,17	2.350.300,15
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.091.404.476,65	1.091.386.876,65	3.4	Sonstige Rückstellungen	229.807.601,30	1.438.369.437,47
1.3.2	Beteiligungen	294.919.543,25	295.164.241,30	4	Verbindlichkeiten		
1.3.3	Sondervermögen	338.627.611,79	338.632.553,72	4.1	Anleihen	0,00	0,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	35.329.988,61	35.078.313,66	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
1.3.5	Ausleihungen	23.320.303,32	25.019.492,16	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2	Umlaufvermögen			4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
2.1	Vorräte			4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
2.1.1	Roh- Hilfs-Betriebsstoffe, Waren	3.414.272,70	4.041.749,60	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	34.954,05	59.531,93	4.2.5	von Kreditinstituten	445.768.420,34	471.050.685,72
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	995.100.017,65	1.084.000.024,85
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	117.547.675,84	127.149.789,21	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	19.147.779,51	20.907.098,31
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	53.510.461,67	46.275.618,08	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.246.899,25	153.986.921,33
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	4.899.612,59	3.885.470,68	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	23.798.537,29	16.019.168,55
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	50.889.016,94	36.454.217,04
2.4	Liquide Mittel	30.985.414,78	22.373.290,52	4.8	Erhaltene Anzahlungen	224.821.551,36	1.914.772.222,34
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	95.917.392,47	84.073.132,77	5	Passive Rechnungsabgrenzung	92.356.574,27	80.902.421,23
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag						
4.1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	174.880.337,23	322.910.606,08				
4.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-159.759.585,04	-146.876.718,72				
		4.954.256.399,99	4.996.898.654,04			4.954.256.399,99	4.996.898.654,04

Jahresabschluss

für das Haushaltsjahr

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Anhang



Inhaltsverzeichnis

- A. Allgemeine Angaben**
- B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- C. Erläuterungen zur Bilanz**
- D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**
- E. Erläuterungen zur Finanzrechnung**
 - 1. konsumtive Finanzrechnung**
 - 2. investive Finanzrechnung**
- F. Sonstige Angaben**

Anlagen zum Jahresabschluss 31.12.2021

- A. Anlagenspiegel**
- B. Forderungsspiegel**
- C. Eigenkapitalspiegel**
- D. Rückstellungsspiegel**
- E. Rückstellungen WBD**
- F. Verbindlichkeitspiegel**
- G. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Duisburg**
- H. Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen**
- I. Organe und Mitgliedschaften: Verwaltungsvorstand**
- J. Organe und Mitgliedschaften: Ratsmitglieder**

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Kommunalen Haushaltsverordnung NRW erstellt.

Soweit in diesen Vorschriften auf weitere Gesetze verwiesen wird, werden auch diese angewandt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet (§ 91 Absatz 1 und Absatz 4 GO).
2. Die Ermittlung der Wertansätze für das **Sachanlagevermögen** in der Eröffnungsbilanz ist gemäß § 55 Abs. 1 KomHVO i.V. mit § 92 Abs. 2 GO stichtagsbezogen auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorgenommen worden. Bei der Ermittlung der Wertansätze der Vermögensgegenstände wurde hierbei grundsätzlich der Wiederbeschaffungszeitwert herangezogen. Grundlage für die Berechnung sind die (ursprünglichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes. Diese wurden mit Hilfe von Preisindizes auf den Bilanzstichtag hochgerechnet. Entsprechend den Bestimmungen des § 36 KomHVO ist der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, im Rahmen der Zeitwertermittlung um planmäßige lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert worden. Diese Werte gelten als fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Zugänge des Sachanlagevermögens ab dem 01.01.2008, sowie Anschaffungen der vor diesem Stichtag auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellten Ämter ab dem 01.01.2006, sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen sind nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen. Seit dem 01.01.2013 beginnt die Abschreibung im Monat der Anschaffung von Vermögensgegenständen. Bis zum 31.12.2012 erfolgten die Abschreibungen mit Beginn des Folgemonats des Zugangs der Vermögensgegenstände.

Grundsätzlich wird die Einzelbewertung angewandt. Teilbereiche der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Grünanlagen sind aus Vereinfachungsgründen nach dem Festwertverfahren gemäß § 29 Abs. 1 KomHVO bewertet. Es handelt sich im Wesentlichen um

- Aufwuchs und Ausstattung von Forst- und Parkanlagen
- Einrichtungen in Schulen
- Einrichtungen in Kindertagesstätten
- Fahrzeugbeladungen der Feuerwehr
- Büromobiliar
- Medienbestände der Stadtbibliothek

Aktivierungspflichtige Instandsetzungsmaßnahmen im Sinne des § 36 Abs. 5 KomHVO wurden geprüft. Voraussetzungen für eine Aktivierung waren nicht gegeben.

Nach § 56 Abs. 3 KomHVO werden für die Kulturpflege bedeutsame Vermögensgegenstände mit ihrem Versicherungswert, ansonsten mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert angesetzt. Sonstige Kunstgegenstände, Ausstellungsgegenstände und andere bewegliche Kulturobjekte werden mit einem Erinnerungswert (1,00 EUR) angesetzt.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 EUR ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, werden nach § 36 Abs. 3 KomHVO unmittelbar als Aufwand verbucht.

3. Die Bewertung der **verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **Sondervermögen** erfolgt, mit Ausnahme von Einzelfällen, in denen die Ertragswertmethode anzuwenden ist, nach der Substanzwertmethode. Beteiligungen von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung sind nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet. Sofern Beteiligungen ein negatives Eigenkapital ausweisen, wurde ein Erinnerungswert angesetzt.
4. Die Erstbewertung der **Wertpapiere des Anlagevermögens** erfolgte in Höhe des anteiligen Stammkapitals, die der börsennotierten Aktien in Höhe des Tiefstkurses der vergangenen 12 Wochen, ausgehend vom Bilanzstichtag. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nach § 36 Abs. 6 KomHVO durchgeführt, wenn es sich um dauernde Wertminderungen handelt. Bei einer vorübergehenden Wertminderung einer Finanzanlage wird geprüft, inwieweit eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren Wert durchzuführen ist.
5. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Der Wert der Vorräte wird am Jahresende über die Inventur ermittelt. Bestandsveränderungen werden aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.
6. Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist in der „Richtlinie zur Erfassung und Bewertung von Forderungen“ geregelt.
7. Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert ausgewiesen.
8. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind.
9. Die **Sonderposten** beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für bereits fertiggestellte Vermögensgegenstände. Die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten erfolgt parallel zu den Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände über die festgelegte Restnutzungsdauer. Ab dem Haushaltsjahr 2008 sowie für die ab 2006 umgestellten Ämter erfolgt eine direkte Zuordnung der Sonderposten auf die Vermögensgegenstände zum Nennbetrag.
10. Die **Rückstellungen** wurden nach dem Grundsatz des Wirklichkeitsprinzips gebildet. Alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigen den am wahrscheinlichsten zutreffenden Wert. Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 37 Abs. 1 KomHVO nach den beamtenrechtlichen Vorschriften, bezogen auf den Bilanzstichtag bewertet, mit Ausnahme der seit dem 01.07.2008 wirksamen Erhöhung der Versorgungsbezüge. Dieser Versorgungsaufwand, der nicht über die Rückstellung gedeckt ist, wird zukünftig über eine jährliche ratierliche Bereitstellung des Erhöhungsbetrages die Jahresergebnisse belasten. Der Rechnungszins für die Pensionsrückstellungen beträgt 5%. Die Beihilfen nach § 75 des Landesbeamtengesetzes sind pauschal mit 23%, bezogen auf die Rückstellungen von Versorgungsbezügen, ermittelt.
11. Der Ansatz der **Verbindlichkeiten** entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.
12. Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden.

C. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit (Bilanzierungshilfe)

Durch das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) sind die Kommunen verpflichtet, die infolge der Pandemie entstandenen finanziellen Schäden ergebnisneutral zu verrechnen und in dem o.g. Bilanzposten zu aktivieren (vergl. §§ 5 und 6 NKF-CIG in Verbindung mit § 33a KomHVO).

Bei der Isolation der coronabedingten Lasten gemäß § 5 NKF-CIG wurde in 2020 insgesamt ein positives Ergebnis erzielt, sodass keine Belastungen aktiviert werden mussten. Für 2021 wurden hingegen Haushaltsbelastungen für die Kernverwaltung und die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe von rd. 77,0 Mio. EUR auf Grundlage der nachstehenden Nebenrechnung ermittelt.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Bilanzierungshilfen Corona	76.960.205,00	0,00
	76.960.205,00	0,00

Nebenrechnung nach § 5 Abs. 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG)

	Ertrags- und Aufwandsarten	Auswirkungen IST 31.12. in Euro
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-35.628.715
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	16.141.855
3	Sonst. Transfererträge	212.924
4	Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	-7.706.738
5	Privatrechtl. Leistungsentgelte	-1.849.974
6	Kostenerstattungen/Kostenumlagen	25.100.314
7	Sonst. ordentliche Erträge	-160.190
8	Akt. Eigenleistungen	0
9	Bestandsveränderungen	0
10	Ordentliche Erträge (1 bis 9)	-3.890.524
11	Personalaufwendungen	4.635.147
12	Versorgungsaufwendungen	0
13	Aufw. f. Sach und Dienstleistungen	40.596.317
14	Bilanzielle Abschreibungen	0
15	Transferaufwendungen	22.719.185
16	Sonst. ordentl. Aufwendungen	5.119.033
17	Ordentliche Aufwendungen (11 bis 16)	73.069.681
18	Ordentliches Ergebnis (10-17)	-76.960.205
19	Finanzerträge	0
20	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0
21	Finanzergebnis (19-20)	0
22	Erg. der lauf. Verwaltungstät.(18+21)	-76.960.205
23	Außerordentlicher Ertrag	0
24	Außerordentlicher Aufwand	0
25	Außerordentl. Ergebnis (23-24)	0
26	VILV-Ergebnis	0
27	Gesamtergebnis (22+25+26)	-76.960.205
	davon städtische Beteiligungen und Eigenbetriebe	-17.509.928

Im **Ertragsbereich** ergibt sich trotz der massiven Steuereinbrüche und der ausbleibenden Gebühren und Beiträge durch die Sonderzuwendungen des Landes und die Kostenerstattungen für die Hygiene- und Schutzmaßnahmen letztlich eine moderate coronabedingte Verschlechterung von 3,9 Mio. Euro.

Neben den aufgeführten Schutzmaßnahmen führen im **Aufwandsbereich** im Wesentlichen die erforderlichen Sonderzuschüsse für die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe zu Mehraufwendungen von 73,1 Mio. Euro.

Inhaltlich begründen sich die coronabedingten Belastungen wie folgt:

Zunächst führen die ausfallenden Gewerbesteuererträge (12,2 Mio. Euro), der verminderte Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (12,9 Mio. Euro), die ausgebliebenen Erträge bei der sonstigen Vergnügungssteuer (5,4 Mio. Euro) sowie dem Familienleistungsausgleich (4,1 Mio. Euro) zu einer Ergebnisverschlechterung.

Die durch den Krisenstab umgesetzten erforderlichen Schutzmaßnahmen und hier insbesondere die Einrichtung von Impf- und Testzentren sowie die Leistungen der Kontaktnachverfolgung führen in den Teilhaushalten der Feuerwehr und des Gesundheitsamtes zu Haushaltsbelastungen von insgesamt rd. 38,9 Mio. Euro. Diese werden im Umfang von rd. 34,1 Mio. Euro durch Zuwendungen, privatrechtliche Leistungsentgelte sowie Kostenerstattungen ausgeglichen.

Während sich im Bereich des Ordnungsamtes Mindererträge im Umfang von rd. 1,6 Mio. Euro insbesondere bei den Gebühren, durch einen geringeren Individualverkehr und durch den Ausfall von Großveranstaltungen ergeben, führen die durch das Rechtsamt erhobenen Bußgelder zum Ansammlungsverbot und bei Verstößen gegen die Maskenpflicht zu Mehrerträgen von rd. 1,2 Mio. Euro.

Der unterjährige Ausfall des Unterrichts und der Prüfungen bei der VHS sowie der Musik- und Kunstschule führt im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte zu einer Verschlechterung von 1,0 Mio. Euro.

Bei den städtischen Gesellschaften und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen sind coronabedingte Belastungen zu verzeichnen. Die diesbezüglichen städtischen Sonderzuschüsse im Umfang von 17,5 Mio. Euro sind in den Transferaufwendungen enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Ertragsausfälle aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme von Dienstleistungen (insbesondere DVG) sowie durch betriebsbedingte Schließungen von Einrichtungen (z.B. Zoo, Schwimmbäder). Darüber hinaus führen die Hygiene- und Schutzmaßnahmen an Schulen zu erheblichen Mehraufwendungen (IMD).

In der Kernverwaltung sind Personalmehraufwendungen insbesondere durch die Beschäftigung von Aushilfen und Überstundenvergütungen entstanden. Unter Berücksichtigung der Erstattungsleistungen Dritter ergibt sich saldiert ein Personalmehrbedarf von 4,6 Mio. Euro.

Im Jugendamt führen nach Abzug der Fördermittel und Erstattungsleistungen insbesondere die Ertragsausfälle bei den Beiträgen für die Kita und Tagespflege sowie bei den Verpflegungsentgelten, aber auch erhöhte Betreuungsleistungen bei den Hilfen zur Erziehung zu einer Ergebnisverschlechterung von rd. 4,0 Mio. Euro.

Die Hygiene- und Schutzmaßnahmen, die Sicherheitsdienstleistungen sowie die Beschaffung erforderlicher technischer Ausstattungen führen in den Fachbereichen zu Mehraufwendungen von rd. 3,8 Mio. Euro.

Ein Mehraufwand von 3,4 Mio. Euro ist beim Sozialamt u.a. aufgrund der zur Kohortenisolation erforderlichen Anmietung zusätzlicher Wohnungen und der Einmalzahlungen nach dem AsylbLG festzustellen.

Im **Ergebnis der Nebenrechnung** ist für die Stadt Duisburg eine coronabedingte Haushaltsbelastung in Höhe von rd. 77,0 Mio. Euro zu verzeichnen.

In der Ergebnisrechnung wird nach § 5 Abs. 3 NKF-CIG im Rahmen der Abschlussbuchung ein dementsprechender außerordentlicher Ertrag eingebucht und bilanziell gemäß § 6 NKF-CIG gesondert aktiviert.

Die infolge der COVID-19-Pandemie entstandenen Mehraufwendungen führen somit zu keiner Belastung des Jahresergebnisses 2021. Den Vorgaben aus § 6 NKF-CIG folgend werden die aktivierten Belastungen ab dem Haushaltsjahr 2025 linear über 50 Jahre erfolgswirksam abgeschrieben.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die einer Bewertung fähig sind. Nach § 44 Abs. 1 KomHVO NRW dürfen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nur aktiviert werden, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Software-Lizenzen, EDV-Software sowie um ein Nutzungsrecht.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Konzessionen, Nutzungsrechte	0,00	0,00
Lizenzen	145.735,83	148.673,77
Software	705.948,61	662.823,14
	851.684,44	811.496,91

1.2 Sachanlagen

Entsprechend § 34 KomHVO NRW wurden sämtliche Vermögensgegenstände per 31.12.2021 in die Bilanz aufgenommen, sofern die Gemeinde wirtschaftlicher Eigentümer war und diese selbstständig verwertbar sind. Anlagenzugänge werden gemäß § 34 KomHVO NRW mit den Anschaffungskosten und Herstellungskosten aktiviert.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	402.515.495,50	402.951.837,06
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	18.127.932,61	16.174.973,23
Infrastrukturvermögen	2.015.666.240,68	2.052.774.710,01
Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.730.686,71	17.707.425,31
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	20.922.552,09	18.499.314,57
Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.761.494,16	68.472.941,94
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	227.687.648,89	170.332.007,37
	2.771.412.050,64	2.746.913.209,49

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der unbebauten Grundstücke wurde eine Differenzierung vorgenommen in:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Grünflächen	189.548.971,10	188.363.029,72
Ackerland	30.696.670,70	30.679.752,28
Wald und Forsten	17.789.165,86	17.674.430,30
Sonstige unbebaute Grundstücke	164.480.687,84	166.234.624,76
	402.515.495,50	402.951.837,06

Unter der Position Grünflächen sind folgende Nutzungsarten bilanziert:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Park- und Grünanlagen	112.337.456,18	111.027.466,37
Kleingärten	29.518.722,61	29.536.626,26
Friedhöfe	6.606.848,91	6.703.910,89
Sportflächen, Spielplätze	28.847.027,80	29.567.167,39
Wasserflächen	372.355,40	363.712,23
Naturschutzflächen	11.866.560,20	11.164.146,58
	189.548.971,10	188.363.029,72

Die Erhöhung des Bilanzansatzes um 1,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Zugängen und Umbuchungen von 3,2 Mio. EUR, denen planmäßige Abschreibungen und Abgänge von 2,0 Mio. EUR gegenüber stehen.

Ackerland

Unter der Position Ackerland werden sowohl der Grund und Boden des begünstigten Agrarlandes (besondere Flächen der Land- oder Forstwirtschaft) als auch die rein landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgewiesen.

Wald und Forsten

Es handelt sich hierbei um die Grundstücksbewertung von Wald- und Forstflächen.

Sonstige unbebaute Grundstücke

Unter den sonstigen unbebauten Grundstücken werden insbesondere das Bauland, Rohbau- und Bauerwartungsland sowie Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben worden sind, ausgewiesen. Aufgrund von Grundstücksverkäufen von 2,8 Mio. EUR und Grundstücksankäufen von 1,0 Mio. EUR verringerte sich der Bilanzwert um 1,8 Mio. EUR.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bei der Bilanzierung der bebauten Grundstücke wird grundsätzlich unterschieden zwischen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
Schulen	0,00	0,00
Wohnbauten	4.476.195,75	4.337.166,65
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	13.651.736,86	11.837.806,58
	18.127.932,61	16.174.973,23

Im Zuge der Betriebsgründungen IMD und WBD wurden wesentliche Teile des bebauten Grundbesitzes – insbesondere Schulen, Kindergärten und Feuerwachen – auf die Betriebe verlagert. Im Eigentum der Kernverwaltung befinden sich die nicht dem Sport-Eigenbetrieb übertragenen Sportanlagen (z.B. Eissporthalle) sowie die Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen). Ferner wurden im Rahmen des Projekts Grüngürtel-Nord Wohngebäude zum Zwecke der Arrondierung erworben. Im Zuge des Sanierungsgebietes Homberg-Hochheide wurden drei Hochhäuser („Weiße Riesen“) angekauft.

Der Bilanzwert erhöhte sich aufgrund von Zugängen und Umbuchungen von 3,3 Mio. EUR sowie Abschreibungen und Abgängen von 1,3 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Duisburg umfasst im Wesentlichen Verkehrseinrichtungen und ist wie folgt strukturiert:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	364.517.965,93	364.388.793,70
Brücken und Tunnel	137.053.593,70	142.245.109,10
Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	18.129.863,04	16.251.057,12
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	691.736.197,91	702.978.898,30
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	804.228.620,10	826.910.851,79
	2.015.666.240,68	2.052.774.710,01

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Es handelt sich hierbei um einen Sammelposten, der sämtlichen Grund und Boden des gemeindlichen Infrastrukturvermögens enthält. Eine genaue Zuordnung auf die einzelnen Bilanzposten des Infrastrukturvermögens ist nicht erforderlich.

Brücken und Tunnel

Zu diesem Bilanzposten gehören Brücken, Tunnel, Durchlässe und sonstige Ingenieurbauwerke, unabhängig von ihrer Nutzung für Fußgänger, Straßen- oder Schienenverkehr. Aufgrund von Abschreibungen verringerte sich der Bilanzansatz um 5,2 Mio. EUR.

Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Dieser Bilanzposten beinhaltet das Vermögen der Stadtbahn. Hierzu zählen sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienenden Anlagen wie z.B. Gleisunterbau, Schienen, Oberleitungen, Signal- und Funkanlagen, Zugsicherungs- und Zuglenkungsanlagen. Die Wertansätze setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Gleisanlagen	6.354.281,21	4.505.027,82
Leitstelle	0,00	0,00
Unterwerke	1.479.738,37	1.616.959,75
Netzleittechnik	10.471,97	27.028,57
Ausbau Haltestellen	3.478,24	3.754,66
Kabelanlagen	0,00	0,00
Energietechnik	114.042,99	152.105,08
Fahrleitung	76.802,53	117.292,73
Zugsicherung/Fernsteuerung	1.798.072,37	1.901.312,65
Zuglenkung	181.953,42	218.344,11
Nachrichten u. Informationstechnik	2.194.451,37	2.129.079,00
Fahrscheinautomaten	903.597,75	836.499,58
Fahrtreppen / Aufzüge	5.012.972,82	4.743.653,17
	18.129.863,04	16.251.057,12

Zugänge und Umbuchungen von 4,2 Mio. EUR und Abschreibungen von 2,3 Mio. EUR führen zu einer Erhöhung des Bilanzwerts um 1,9 Mio. EUR. Bei den Zugängen und Umbuchungen sind insbesondere die Erneuerung von Gleisanlagen i.H. von 2,5 Mio. EUR, die Erneuerung von Fahrtreppen von 0,7 Mio. EUR sowie die Erneuerung der Notrufanlage und Fernsteuerung von 0,7 Mio. EUR zu nennen.

Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Die Aufgaben wurden den Wirtschaftsbetrieben Duisburg – Anstalt öffentlichen Rechts übertragen.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Stadt Duisburg verfügt über ca. 1.300 km Straße. Bilanziert werden jeweils Straßenabschnitte zwischen zwei Knotenpunkten mit folgenden Einzelkomponenten:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Straßenkörper	410.633.774,09	416.243.953,13
Gehweg	167.928.692,15	172.139.444,84
Radweg, Parken, Begleitgrün	90.537.009,87	91.958.778,53
Straßenbäume	22.636.721,80	22.636.721,80
	691.736.197,91	702.978.898,30

Die Abnahme des Bilanzwertes um 11,2 Mio. EUR resultiert aus Zugängen und Umbuchungen im Zuge von Neubaumaßnahmen von 21,0 Mio. EUR, denen entsprechende Abgänge von 2,5 Mio. EUR und Abschreibungen von 29,7 Mio. EUR gegenüber stehen. Bei den Zugängen und Umbuchungen sind folgende wesentliche Fahrbahnerneuerungen zu nennen: Franz-Lenze-Platz 3,1 Mio. EUR, Werthäuser Str. 1,8 Mio. EUR, Kalkweg 1,8 Mio. EUR, Emmericher Str. 0,8 Mio. EUR, Moerser Str. 0,7 Mio. EUR, Biesenwiese 0,7 Mio. EUR, Max-Peters-Str. 0,7 Mio. EUR.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Unter den Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens sind in erster Linie die Bauwerke der Stadtbahn, wie z.B. Bahnhöfe, Haltestellen, Rampen, Tunnel- und Brückenbauwerke erfasst. Darüber hinaus wurden wassertechnische Anlagen, wie z.B. Hochwasserschutzanlagen, Deiche, Durchlässe und Verrohrungen angesetzt.

Die Zusammensetzung der Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens im Einzelnen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Stadtbahn / Bahnhöfe	183.045.759,41	192.156.288,66
Stadtbahn / Tunnelstrecken	546.275.535,17	557.874.384,85
Stadtbahn / Hochlagen (Brückenbauwerke)	32.269.068,96	33.165.431,98
Stadtbahn / Außenanlagen und Rampen	335.660,14	372.218,87
Gewässertechnische Anlagen	18.134.686,63	18.444.609,29
Sonstige Ingenieurbauwerke	24.167.909,79	24.897.918,14
	804.228.620,10	826.910.851,79

Bedingt durch Abschreibungen reduziert sich der Wert der Bilanzposition um 22,7 Mio. EUR.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Die Bilanzposition entfällt.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere Vermögensgegenstände, deren Erhaltung aufgrund ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte und Kultur im öffentlichen Interesse liegt. Hierzu gehören Kunstgegenstände

des Kultur- und Stadthistorischen Museums, des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt sowie Plastiken im Freien.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Mercator-Sammlung	5.112.919,00	5.112.919,00
Plastiken im Freien	2.021.169,58	2.021.169,58
Sammlung Königsberg	450.258,00	450.258,00
Sammlungsstücke Kultur- und Stadthistorisches Museum	1.866.975,00	1.866.975,00
Sammlungsstücke Museum der Dt. Binnenschifffahrt	1.540.023,02	1.540.023,02
Ankauf Nachlass Wilhelm Lehbruck	5.009.000,00	5.009.000,00
Sonstige Kunst- und Kulturgüter	382.624,11	359.362,71
Sammlung historischer Bücher in der Stadtbibliothek	1.347.541,00	1.347.541,00
Baudenkmale	50,00	50,00
Bodendenkmale	127,00	127,00
	17.730.686,71	17.707.425,31

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Nachrichtentechnik, die Kabelnetze und die Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Nachrichtentechnik, Kabelnetze	1.337.692,00	1.222.143,98
Fahrzeuge	15.963.323,39	13.566.411,95
sonstige technische Anlagen und Maschinen	3.621.536,70	3.710.758,64
	20.922.552,09	18.499.314,57

Die Zunahme von 2,4 Mio. EUR ist auf Zugänge i.H. von 4,2 Mio. EUR und Umbuchungen i.H. von 1,2 Mio. EUR zurückzuführen, denen Abschreibungen von 3,0 Mio. EUR gegenüber stehen. Bei den Zugängen und Umbuchungen entfallen 4,5 Mio. EUR auf die Aktivierung von Feuerwehr-Fahrzeugen und -Anlagen. Hier ist insbesondere die Sanierung des Feuerlöschbootes mit 2,7 Mio. EUR zu nennen.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich insbesondere um die Büroeinrichtung der Kernverwaltung, die Einrichtung und Ausstattung von Schulen und Kindergärten, die Einrichtung und Ausstattung der Feuerwehr sowie den Medienbestand der Stadtbibliothek. Die Vermögensgegenstände dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen zu Festwerten zusammengefasst. Ersatzbeschaffungen werden unmittelbar als Aufwand gebucht, planmäßige Abschreibungen werden nicht vorgenommen.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Einrichtung in Schulen	36.050.529,07	36.053.848,67
Einrichtung in Kindertageseinrichtungen	6.789.986,98	6.789.986,98
Fahrzeugausstattung der Feuerwehr und Einrichtung der Feuerwachen	5.561.078,36	5.496.853,45
Medienbestand der Stadtbibliothek	4.394.194,34	4.394.194,34
Sonstige	15.965.705,41	15.738.058,50
	68.761.494,16	68.472.941,94

Der Bilanzwert nahm aufgrund von Zugängen und Umbuchungen i.H. von 1,7 Mio. EUR sowie Abschreibungen und Abgängen von 1,4 Mio. EUR um insgesamt 0,3 Mio. EUR zu.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Diese Position beinhaltet den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren. Die Maßnahmen wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Vorauszahlungen aktiviert.

Die Baumaßnahmen beinhalten folgende Sachverhalte:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Erneuerung Zugsicherung Stadtbahn	30.362.997,47	29.042.241,86
Sonstige Maßnahmen Stadtbahn	7.652.354,89	9.741.407,22
Erneuerung Sportanlagen	7.536.188,60	7.917.759,28
Abriss Hochhäuser Hochheide	19.939.148,04	16.065.473,69
Beschleunigung Linie 901, 2. BA	77.711.465,85	41.799.173,80
Deichrückverlegung Mündelheim, Hochwasserschutzmaßn.	8.626.852,67	8.339.851,08
Übrige Deichbaumaßnahmen	2.081.049,37	1.512.881,54
Rheinpark 2. Bauabschnitt	10.035.292,59	9.211.648,03
Hubbrücke Schwanentor	4.048.175,76	2.834.145,69
Anschluss A-59 DU-Zentrum	1.550.000,00	1.550.000,00
Belagererneuerung Königstr.	1.995.098,75	1.993.276,46
Umgestaltung Friedrich-Wilhelm-Straße	2.385.463,10	2.072.185,59
Süd-West-Tangente Walsum	2.548.086,64	1.147.645,11
Umgehungsstraße Meiderich	20.246.503,54	10.808.471,17
Flächenentwicklung Angerbogen	4.562.585,78	2.185.300,28
Deckenerneuerungsprogramm	4.244.414,78	0,00
Sonstige Infrastrukturmaßnahmen	17.228.701,05	20.190.477,93
Anzahlungen Grunderwerb	0,00	200.711,44
Anzahlungen bewegliches Anlagevermögen	4.933.270,01	3.719.357,20
	227.687.648,89	170.332.007,37

Die Zunahme der Bilanzposition um 57,3 Mio. EUR resultiert aus Zugängen im Wege von fortschreitenden Baumaßnahmen i.H. von insgesamt 76,1 Mio. EUR; hier sind unter anderem der zweite Bauabschnitt des Karl-Lehr-Brückenzugs zur Beschleunigung der Linie 901 mit 35,9 Mio. EUR, der Neubau der Umgehungsstraße Meiderich mit 9,4 Mio. EUR, die Abrissarbeiten der Hochhäuser „Weiße Riesen“ in Hochheide mit 3,9 Mio. EUR und das Deckenerneuerungsprogramm mit 4,2 Mio. EUR zu nennen. Dem stehen Umbuchungen aufgrund fertiggestellter Baumaßnahmen i.H. von insgesamt 18,8 Mio. EUR gegenüber.

1.3 Finanzanlagen

Unter Finanzanlagen sind solche Geld- und Kapitalanlagen ausgewiesen, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und das Sondervermögen, insbesondere die organisatorisch verselbstständigten Einrichtungen.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.091.404.476,65	1.091.386.876,65
Beteiligungen	294.919.543,25	295.164.241,30
Sondervermögen	338.627.611,79	338.632.553,72
Wertpapiere des Anlagevermögens	35.329.988,61	35.078.313,66
Ausleihungen	23.320.303,32	25.019.492,16
	1.783.601.923,62	1.785.281.477,49

Unter den vorgenannten Posten werden die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Zum Anteilsvermögen der verbundenen Unternehmen zählen:

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH
Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD-AöR)
Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort
Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH
Duisburg Kontor GmbH
filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG)
Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum - Zentrum internationaler Skulptur
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH
SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH (vormals: Immobilien Service Duisburg GmbH)
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG
Duisburg Business & Innovation GmbH - DBI (vorm. Ges. f. Wirtschaftsförderung Duisburg mbH)

1.3.2 Beteiligungen

Das Anteilsvermögen der Beteiligungen umfasst die Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften:

Duisburger Hafen AG – duisport
Sana Kliniken Duisburg GmbH
Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR)
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

1.3.3 Sondervermögen

Zum Anteilsvermögen des Sondervermögens zählen:

Immobilien-Management Duisburg (IMD)
DuisburgSport
Unselbstständige Stiftungen

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
START NRW GmbH
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
ekz.bibliotheksservice GmbH
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
RWE AG, Stammaktien
Stadtbahn-Fonds
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR
Zweckverband KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister
d-NRW AöR
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Die Finanzanlagen verringerten sich um 1,7 Mio. EUR. Dies ist in annähernd voller Höhe auf planmäßige Rückführungen von Ausleihungen zurückzuführen. Ferner ergaben sich Veränderungen aufgrund von außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 245 Tsd. EUR sowie Zugängen von 284 Tsd. EUR.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen von 245 Tsd. EUR betreffen Finanzanlagen, bei denen der Wertansatz mit dem anteiligen Eigenkapital nach der Eigenkapitalspiegelmethode ermittelt ist. Die jährliche Fortschreibung nach der Eigenkapitalspiegelmethode erfolgt auf Basis der testierten Bilanzen für das Geschäftsjahr 2020 gemäß der jeweiligen städtischen Beteiligungsquote. Bei den nachfolgenden Finanzanlagen wurde ein gegenüber dem Vorjahr abweichender Wertansatz festgestellt, der entsprechende Wertkorrekturen des Beteiligungsansatzes zum 31.12.2021 erforderlich machte. Folgende außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen:

Sana Kliniken Duisburg GmbH:	154 Tsd. EUR
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR):	91 Tsd. EUR

Der Beteiligungsansatz für die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) zum 31.12.2021 wurde anhand der testierten Bilanz für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Wertansatz zum 31.12.2020 unter Fortführung der Eigenkapitalspiegelbildmethode um 91 Tsd. EUR gemindert. Es erfolgte eine entsprechende Abschreibung.

Bei den Sana Kliniken Duisburg erfolgte eine Abschreibung in Höhe von 154 Tsd. EUR. Es handelt sich um eine Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung, die nach der Eigenkapitalspiegelmethode zum 31.12.2014 in Höhe von 321.707,38 EUR bewertet wurde. In den Folgejahren erfolgten Wertkorrekturen, so dass der Wertansatz zum 31.12.2020 auf 234.355,86 EUR gesunken ist. Auf Basis der letzten testierten Bilanz der Sana Kliniken Duisburg GmbH zum 31.12.2020 hat sich unter Fortführung der Eigenkapitalspiegelmethode entsprechend der städtischen Beteiligungsquote ein Wertansatz von 80.825,32 EUR ergeben, der zum 31.12.2021 eine weitere Wertkorrektur um 154 Tsd. EUR erforderlich machte.

Gemäß Ratsbeschluss vom 15.09.2020 wurde eine Aufstockung des städtischen Anteilsbesitzes an der Duisburg Business & Innovation GmbH (vormals Gesellschaft für Wirtschaftsförderung - GFW) auf 75 % beschlossen. Die finale Beteiligungsquote wurde am 08.04.2021 erreicht; der Beteiligungsbuchwert erhöhte sich durch die hiermit verbundenen Anteilerwerbe um 17.600,00 EUR. Die Anteile wurden i.H. von 17.600,00 EUR als Zugang aktiviert.

Zugänge ergaben sich darüber hinaus aufgrund einer Thesaurierung von Zinsen und Dividenden beim Stadtbahn-Fonds i.H. von 251,7 Tsd. EUR sowie eines Wertzuwachses im Bereich Sondervermögen von 14,6 Tsd. EUR. Letzterer betrifft die unselbstständigen Stiftungen und ist auf die in 2021 vereinnahmten Zinsen zurückzuführen.

1.3.5 Ausleihungen

Unter den Ausleihungen sind langfristige Darlehen der Stadt Duisburg, die diese im Rahmen ihrer Aufgabenerzielung vergibt, bilanziert. Der Rückgang in Höhe von 1,7 Mio. EUR ist vorwiegend auf planmäßige Rückzahlungen zurückzuführen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Der Bilanzposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren Vorräte	3.098.892,70	3.726.369,60
Zu veräußernde Bau- und Gewerbegrundstücke	315.380,00	315.380,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	34.954,05	59.531,93
	3.449.226,75	4.101.281,53

Der Vermögenswert der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfasst die Vorräte im Bereich der Feuerwehr, der Verwaltung sowie der kulturellen Einrichtungen.

Bei dem zu veräußernden Bau- und Gewerbegrundstück handelt es sich um das Grundstück „The Curve“ am Innenhafen. Aufgrund der konkreten Veräußerungsabsicht wurde das Grundstück zum 31.12.2017 in das Umlaufvermögen der Stadt Duisburg umgegliedert. Bereits im Haushaltsjahr 2018 erfolgte eine Wertminderung aufgrund aktueller Entwicklungen des Projektes.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich ausschließlich um Vorleistungen gegenüber dem IMD, die im Rahmen der Mietereinbauten im Stadtfenster vorgenommen wurden. Die Leistung des IMD wurde noch nicht erbracht und ist frühestens für das Haushaltsjahr 2023 vorgesehen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
Gebühren	18.399.104,91	19.461.215,60
Beiträge	11.889.170,17	11.949.565,29
Steuern	53.258.139,45	58.921.087,91
Transferleistungen	34.763.595,60	35.181.313,41
Kostenerstattungen	28.088.631,72	33.686.069,36
Sonstige öffentliche Forderungen	31.738.900,91	28.957.809,18
Wertberichtigungen	-60.589.866,92	-61.007.271,54
	117.547.675,84	127.149.789,21
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
gegen Fremde	13.166.959,86	17.147.469,64
gegen den öffentlichen Bereich	17.028.207,27	16.281.578,61
gegen verbundene Unternehmen	21.254.331,62	15.687.264,14
gegen Beteiligungen	6.371.441,46	6.261.514,15
gegen Sondervermögen	6.117.366,15	3.174.090,28
Wertberichtigungen	-10.427.844,69	-12.276.298,74
	53.510.461,67	46.275.618,08
	171.058.137,51	173.425.407,29

Die Gebührenforderungen mit einer Gesamthöhe von 18.399.104,91 EUR betreffen im Wesentlichen Ansprüche für Feuerwehr- und Rettungsdienstleistungen in Höhe von 8,5 Mio. EUR (VJ 11,0 Mio. EUR). Dieser Betrag setzt sich aus abgerechneten Leistungen in Höhe von 2,9 Mio. EUR (VJ 4,1 Mio. EUR) und nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 5,6 Mio. EUR (VJ 6,9 Mio. EUR) zusammen. Die aufgelaufenen Rückstände bei der Bearbeitung der Gebührenbescheide haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Die übrigen Forderungen setzen sich insbesondere aus offenen Verwaltungsgebühren des Ordnungsamtes in Höhe von 2,3 Mio. EUR (VJ 2,0 Mio. EUR), Sondernutzungs-, Baugenehmigungs- und Bauabnahmegebühren in Höhe von 0,9 Mio. EUR (VJ 1,2 Mio. EUR) sowie Friedhofsgebühren im Wert von 1,9 Mio. EUR (VJ 1,4 Mio. EUR) zusammen. Die Friedhofsgebühren werden durch die WBD im Namen und auf Rechnung der Stadt Duisburg berechnet.

Bei den Forderungen aus Beiträgen in Höhe von 11.889.170,17 EUR handelt es sich hauptsächlich um zum Bilanzstichtag noch nicht eingegangene Zahlungen für Kindergartenbeiträge in Höhe von 11,2 Mio. EUR (VJ 11,0 Mio. EUR). Ferner entfallen auf Forderungen aus Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch und den Kommunalabgabengesetzen 0,5 Mio. EUR (VJ 0,7 Mio. EUR).

Die Steuerforderungen in Höhe von 53.258.139,45 EUR setzen sich stichtagsbezogen überwiegend aus der Gewerbesteuer in Höhe von 44,3 Mio. EUR (VJ 50,5 Mio. EUR) und der Grundsteuer B mit 2,7 Mio. EUR (VJ 3,3 Mio. EUR) zusammen. Der Rückgang bei den Gewerbesteuerforderungen ist u.a. auf das Auslaufen der gewährten coronabedingten Liquiditätshilfen zurückzuführen.

Bei den offenen Forderungen aus Transferleistungen in Höhe von 34.763.595,60 EUR entfallen 15,8 Mio. EUR (VJ 15,0 Mio. EUR) auf die Bundeserstattung zur Grundsicherung für das letzte Quartal 2021. Hinzu kommen weitere Landeszuweisungen von rd. 2,1 Mio. EUR (VJ 1,0 Mio. EUR) aus der Betreuungs- und Leistungspauschale von Flüchtlingen. Weitere Forderungsbestandteile betreffen mit 3,1 Mio. EUR (VJ 3,4 Mio. EUR) Ansprüche der Stadt Duisburg aus dem Ersatz sozialer Leistungen gegenüber Hilfeempfängern, Zuweisungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (VJ 2,9 Mio. EUR) sowie Forderungen gegenüber dem Land zur Stärkung der Schulinfrastruktur im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“. Diese haben sich aufgrund der Tilgung im laufenden Haushaltsjahr um 0,4 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR reduziert.

Die ausgewiesenen Kostenerstattungen in Höhe von 28.088.631,72 EUR bestehen vorwiegend aus Forderungen nach § 7 Abs. 1 Unterhaltsvorschussgesetz in Höhe von 23,9 Mio. EUR (VJ 20,8 Mio. EUR), Landeszuweisungen aus der Beteiligung des Bundes für Kosten der Unterkunft (KdU) von 1,0 Mio. EUR (VJ 8,8 Mio. EUR) sowie aus Erstattungsansprüchen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach § 89d SGB VIII von 1,5 Mio. EUR (VJ 2,6 Mio. EUR). Der Rückgang bei der KdU ist auf ein neues Abrechnungsverfahren nach dem Kassenwirkksamkeitsprinzip zurückzuführen, wodurch die Leistungen für 12/2021 bereits im Monat 11/2021 abgerechnet wurden, so dass im Dezember nur noch die restlichen Einzelnachweise gemeldet werden. Ferner bestehen Rückzahlungsansprüche aus der Gewährung von Sozialhilfe nach § 91 SGB XII in Höhe von 0,6 Mio. EUR (VJ 0,6 Mio. EUR).

Die sonstigen öffentlichen Forderungen in Höhe von 31.738.900,91 EUR setzen sich vorwiegend aus Bußgeldern (7,7 Mio. EUR; VJ 7,6 Mio. EUR), öffentlich-rechtlichen Nebenforderungen (6,3 Mio. EUR; VJ 7,5 Mio. EUR) und Kostenerstattungen von Gemeinden und anderen Trägern (17,4 Mio. EUR; VJ 13,5 Mio. EUR) zusammen. Der Forderungsbestand aus Erstattungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Wesentlich sind die Betriebskostenabschläge im Rahmen der KiBiz-Kindpauschalen. Die Forderungen erhöhten sich von 2,9 Mio. EUR auf 9,3 Mio. EUR. Ferner erhöhten sich die Forderungen aus Kostenbeiträgen für Tagespflegestellen von 1,4 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR. Im Gegensatz zu den gestiegenen Forderungen reduzierten sich die aktivierten nicht abgerechneten Leistungen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern nach § 89d Abs. 2 SGB VIII auf 2,5 Mio. EUR (VJ 4,4 Mio. EUR). Nach wie vor ist der langsame Abbau der Rückstände auf das langwierige Abrechnungsverfahren zwischen dem örtlichen und überörtlichen Träger zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen von 60.589.866,92 EUR sind um 0,4 Mio. EUR gesunken. Insgesamt entfallen auf wertberichtigte Steuern 31,8 Mio. EUR (VJ 34,7 Mio. EUR) und 21,4 Mio. EUR (VJ 18,6 Mio. EUR) auf Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (§ 7 Abs. 1 UVG). Durch Anpassungen bei den Einzel- und Pauschalwertberichtigungen reduzierte sich die Abschreibung im Bereich Steuern um 2,9 Mio. EUR. Die Pauschalwertberichtigung umfasst die nach der Einzelwertberichtigung verbleibenden Forderungen. Je nach Altersstufe erfolgt eine prozentuale Wertberichtigung der Forderungen. Die Erhöhung des Wertberichtigungsaufwands im Bereich Unterhaltsvorschuss um 2,8 Mio. EUR auf 21,4 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit den um 3,0 Mio. EUR angestiegenen Außenständen. Die Forderungen gegenüber Unterhaltspflichtigen nach dem UVG werden mit 86% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand pauschalwertberichtigt. Der Ausfall basiert auf Erfahrungswerten des Jugendamtes.

In den Forderungen gegenüber Fremden von 13.166.959,86 EUR ist die Übernahme der Altdaten aus HKR und der Forderungsinventuren enthalten. Die Übernahme der Gewerbesteuer mit 2,8 Mio. EUR (VJ 4,1 Mio. EUR) und der Grundsteuer B in Höhe von 0,4 Mio. EUR (VJ 0,4 Mio. EUR) bilden den wesentlichen Anteil der Altforderungen. Ferner wurden in dieser Bilanzposition die Forderungen aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen der Klinikum Duisburg GmbH an die Sana Kliniken AG ausgewiesen (VJ 1,9 Mio. EUR). Der Kaufpreisanspruch wurde in Tranchen fällig. Die letzte Tranche wurde am 30. Dezember 2021 beglichen.

Die Forderungen gegenüber öffentlich-rechtlichen Bereichen über 17.028.207,27 EUR enthalten unter anderem Forderungen nach § 23 Abs. 1 des Gesetzes zur Eingliederung der Versorgungsämter in die allgemeine Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. Oktober 2007 in Höhe von 8,9 Mio. EUR sowie Forderungen nach dem Landesbeamtenversorgungsgesetz in Höhe von 6,7 Mio. EUR.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 21.254.331,62 EUR resultieren aus verschiedenen offenen Forderungsarten. In den Forderungen sind unter anderem Ansprüche aus der Abrechnung nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Kostenerstattungen der Submissionsstelle sowie Friedhofsgebühren aus der Erstattung der Bürger gegenüber den WBD enthalten. Gegenüber der GEBAG besteht weiterhin ein Liquiditätskredit in Höhe von 11,5 Mio. EUR. Das kurzfristige Darlehen gegenüber der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH Co. KG (MSV Stadion KG) wurde von 700 Tsd. EUR auf 3,4 Mio. EUR erhöht. Die Forderung aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Duisburg beträgt 3,4 Mio. EUR. Im Vorjahr wurde die Ergebnisabführung coronabedingt ausgesetzt.

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber Beteiligungen in Höhe von 6.371.441,46 EUR bilden im Wesentlichen die Ansprüche der Stadt aus der Spielzeit 2021/2022 gegenüber der DOR ab. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verpflichtung gegenüber der DOR (vergl. hierzu die analoge Bilanzposition in den Verbindlichkeiten).

Die privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem Sondervermögen in Höhe von 6.117.366,15 EUR enthalten offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung IMD unter anderem aus Miet- und Pächterträgen, Ansprüchen aus dem Verkauf von Grundstücken, Personalkostenerstattungen sowie Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. EUR (VJ 2,7 Mio. EUR). Offene Forderungen gegenüber der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung DuisburgSport entfallen ausschließlich auf Erstattungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Forderungen betragen in Gänze 0,4 Mio. EUR (VJ 0,5 Mio. EUR).

Der Ansatz der Wertberichtigungen in Höhe von 10.427.844,69 EUR setzt sich aus Forderungen gegenüber Dritten zusammen. Der Wertberichtigungsansatz enthält unter anderem zweifelhaft gestellte Forderungen aus dem Forderungsbestand der Altdaten aus HKR und den Forderungsinventuren. Forderungen gegenüber städtischen Gesellschaften werden zu 100% als einbringlich angesehen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Steuern	574.075,08	1.219.154,23
Forderungen gegen Mitarbeiter	141.848,23	149.424,14
Sonstiges	4.183.689,28	2.516.892,31
	4.899.612,59	3.885.470,68

Bei den Steuern handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen des Finanzamtes aus der Umsatzsteuer. Darüber hinaus enthält die Position Sonstiges im Wesentlichen periodische Abgrenzungen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Stadt Duisburg hält keine Wertpapiere des Umlaufvermögens in ihrem Besitz.

2.4 Liquide Mittel

Als liquide Mittel werden Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände sowie Handvorschüsse bilanziert.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Deutsche Bundesbank	373.828,18	29.769,92
Kreditinstitute	30.530.297,80	22.260.433,62
Kassen, Handvorschusskasse	81.288,80	83.086,98
	30.985.414,78	22.373.290,52

Während der Betriebsferien der Kernverwaltung vom 27.12. bis 30.12.2021 erfolgte keine Liquiditätssteuerung der Finanzmittel. Insofern können sich zum Jahresende höhere Bankbestände ergeben.

In den liquiden Mitteln sind Erbschaften in Höhe von 2.381.996,43 EUR enthalten, welche zweckgebunden einzusetzen sind. Die noch nicht verwendeten Mittel werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition geleistete Zuwendungen ausgewiesen, die mit einer mehrjährigen, zeitbezogenen Gegenleistungsverpflichtung der Zuwendungsempfänger verbunden sind. Bei den ausgewiesenen Kostenanteilen „Obermaschinerie IMD“, „Alarmierungsanlage Theater IMD“, „Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59“, „Neubau von zwei Brücken im Zuge des Umbaus der A 59 Anschlussstelle Duisburg-Zentrum“ und der „Notarztstation im Evangelischen Krankenhaus DU-Nord“ handelt es sich um Zuwendungsgewährungen der Stadt Duisburg mit Gegenleistungsverpflichtungen der Zuwendungsempfänger. Darüber hinaus werden die von der Stadt Duisburg als Träger der öffentlichen Jugendhilfe gewährten Investitionszuschüsse nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) sowie die Mittel nach dem Investitionsprogramm U3-Ausbau in diesem Bilanzposten abgebildet. Die Auflösungen erfolgen ratierlich und richten sich nach den vertraglichen Nutzungsvereinbarungen bzw. nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Kostenanteil Obermaschinerie IMD	576.653,55	615.970,83
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	551.999,97	583.999,97
Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59	2.961.708,70	3.004.018,83
Städtischer Kostenanteil Neubau von 2 Brücken	3.182.329,68	3.245.513,33
Pacht Personentunnel Bahnhof Rheinhausen	19.966,00	21.574,00
Neubau Notarztstation Evangelisches Krankenhaus DU-Nord	566.719,00	576.691,00
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	10.918.381,44	11.412.903,41
Feuerwehr Mietvorauszahlung IMD	7.339.037,00	7.554.010,00
Breitbandausbau „Gute Schule“	3.694.033,36	1.376.586,69
Schulpauschale	16.756.471,82	7.693.162,61
Sozialhilfefzahlung Januar 2021	12.003.375,34	13.449.790,52
Beamtenbesoldung Januar 2021	12.779.470,55	10.284.051,64
Betriebskosten und Pflegegeld Jugendamt Januar 2021	8.250.284,29	7.849.482,57
UVG-Zahlung Januar 2021	1.704.846,00	1.669.868,00
Kosten der Unterkunft Januar 2021	12.799.121,05	12.683.577,96
Finanzierung Mietereinbauten Stadtfenster	1.311.750,55	1.288.947,95
Sonstiges	501.244,17	762.983,46
	95.917.392,47	84.073.132,77

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Seit dem Haushaltsjahr 2010 ist das gemeindliche Eigenkapital aufgezehrt. Es ergibt sich ein Überschuss der Passivposten zu den Aktivposten.

Darstellung des negativen Eigenkapitals zum 31.12.2021:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag)	176.033.887,36	322.389.216,09
Unmittelbare Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage 2021 vergl. Abschnitt F Ziffer 8 (negatives Eigenkapital)	-1.153.550,13	521.389,99
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-159.759.585,04	-146.876.718,72
Negatives Eigenkapital	15.120.752,19	176.033.887,36

Die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird im Lagebericht abgebildet. Dem Anhang ist der Eigenkapitalspiegel gemäß § 45 Abs. 3 KomHVO beigefügt.

PASSIVA

1. Eigenkapital

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
Sonderrücklagen	54.475.103,67	54.475.103,67
	54.475.103,67	54.475.103,67

1.1. Allgemeine Rücklage

Als Allgemeine Rücklage wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen der Stadt Duisburg und der Sonderrücklage, der Ausgleichsrücklage, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage ist seit dem Haushaltsjahr 2010 aufgezehrt (siehe Ziffer 4 der Aktivseite: Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag).

1.2 Sonderrücklagen

Unter dem Bilanzposten Sonderrücklagen wird die Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum mit 54.475.103,67 EUR aufgeführt. Dieser Wert wird auf der Aktivseite unter Ziffer 1.3 Finanzanlagen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

1.3 Ausgleichsrücklage

Nach Artikel 8 des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes ist die in der Bilanz angesetzte Ausgleichsrücklage nach den gesetzlichen Haushaltsvorschriften in ihrem Bestand zu überführen. Nach den Berechnungen hätte der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 31.12.2008 maximal 82.339.796,96 EUR betragen dürfen. Da der Jahresfehlbetrag 2008 bereits die Ausgleichsrücklage aufgezehrt hat, ergeben sich für die fortfolgenden Jahre keine Ausgleichsberechnungen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Für erhaltene Zuwendungen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt worden sind und für die Anschaffung von Vermögensgegenständen verwendet wurden, sind entsprechende Sonderposten anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorgenommen.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Grünflächen	67.327.231,16	66.944.657,99
Sonstige un bebauter Grundbesitz	24.658.335,97	24.657.831,23
Sportanlagen, sonst. Gebäude	15.720.846,72	14.925.187,65
Gewässerschutz	17.833.736,77	18.133.107,66
Straßen und Brücken	414.505.494,27	421.428.649,50
Stadtbahn	693.378.615,02	710.992.752,55
Sonstige Bauten Infrastruktur	15.178.978,99	15.638.290,15
Schenkungen Kunstgegenstände, Kulturgüter	9.385.865,51	9.373.870,31
Technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.372.967,69	39.439.202,06
	1.299.362.072,10	1.321.533.549,10

Die Verringerung der Sonderposten für Zuwendungen um 22,2 Mio. EUR ist darin begründet, dass den Zugängen der Sonderposten in Höhe von 26,9 Mio. EUR ertragswirksame Auflösungen in Höhe von 45,1 Mio. EUR gegenüberstehen. Überdies verringern Abgänge zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände die Sonderposten um 4,0 Mio. EUR.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge beinhalten die im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltenen Erschließungsbeiträge sowie Straßenbaubeiträge resultierend aus dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Sonderposten für Beiträge	129.586.271,89	134.676.557,03

Der Rückgang der Sonderposten für Beiträge um 5,1 Mio. EUR resultiert aus ertragswirksamen Auflösungen in Höhe von 6,2 Mio. EUR sowie Abgängen beitragsfinanzierter Vermögensgegenstände von 0,6 Mio. EUR, denen Zugänge der Sonderposten von 1,7 Mio. EUR gegenüberstehen.

2.3 Sonstige Sonderposten

Für rechtlich unselbstständige Stiftungen, bei denen durch den Stifter Vermögensgegenstände mit einer bestimmten Zweckbindung der Gemeinde übertragen wurden, sind in Höhe der Vermögenswerte Sonderposten in der Bilanz gebildet. Darüber hinaus beinhaltet dieser Bilanzposten Ausgleichsmaßnahmen des Ökokontos.

Ferner sind unter dem Bilanzposten „Sonstige Sonderposten“ alle sonstigen vermögenswirksamen Leistungen angesetzt, die der Gemeinde von Dritten gewährt worden sind, soweit dabei die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Dazu sind z.B. Schenkungen und Spenden in Form von Geld- oder Sachleistungen zu zählen, sofern die Gemeinde rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der übergebenen Vermögenswerte wird. Der Sonstige Sonderposten weist einen Zuwendungsanteil der Thyssen-Krupp Stahl AG in Höhe von 4,6 Mio. EUR im Rahmen der Aktivierung des Grunderwerbs Grüngürtel aus. Darüber hinaus werden Privatinvestitionen Dritter im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen ausgewiesen, wobei die Anlagen nach Fertigstellung der Stadt übergeben werden. Hier ist insbesondere ein Finanzierungsanteil in Höhe von 4,5 Mio. EUR von Logport bei der Erschließung der Osttangente sowie ein Finanzierungsanteil in Höhe von 1,2 Mio. EUR der LEG bei der Umgestaltung des Opernplatzes zu nennen.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Sonderposten für unselbstständige Stiftungen	4.709.700,83	4.709.690,73
Sonderposten für Pflanzverpfl. nach der Baumschutzsatzung	0,00	0,00
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen des Ökokontos	0,00	600.000,00
Sonderposten für Ausgleichsmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz	0,00	0,00
Sonderposten für diverse Ablösekosten	245.740,82	245.740,82
Sonstige Sonderposten	20.379.276,60	18.448.291,64
	25.334.718,25	24.003.723,19

Die Zunahme der Sonstigen Sonderposten um 1,3 Mio. EUR resultiert aus Zugängen von 2,4 Mio. EUR sowie aus ertragswirksamen Auflösungen i.H. von 0,5 Mio. EUR und Abgängen fremdfinanzierter Vermögensgegenstände von 0,6 Mio. EUR.

3. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Pensionsrückstellungen	1.206.698.039,00	1.187.310.740,00
Instandhaltungsrückstellungen	1.863.797,17	2.350.300,15
Sonstige Rückstellungen	229.807.601,30	224.020.897,73
	1.438.369.437,47	1.413.681.937,88

Für die Rückstellungen wurde ein Rückstellungsspiegel erstellt, der dem Anhang als Anlage beigelegt ist.

3.1 Pensionsrückstellungen

Für die Ermittlung der Pensionsrückstellungen wird das Programm „HAESSLER Pensionsrückstellung - Kommunal“ in der jeweils aktuell verfügbaren Version („Heubeck-Richttafeln 2018 G“) eingesetzt. Die Berechnung erfolgt nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5% gemäß § 37 Abs.1 KomHVO NRW.

Bei der Berechnung der Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Der Beginn der Dienstzeit für Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes wird nach Vollendung des 19. Lebensjahres, für Beamtinnen und Beamte des höheren Dienstes nach Vollendung des 25. Lebensjahres festgesetzt. Diese Berechnungsansätze entsprechen der Grundlage des RdErl. d. Innenministeriums vom 04.01.2006, verlängert mit den Runderlassen vom 16.07.2010, 17.02.2016 und 30.12.2021.

Weiterhin enthält die Berechnung folgende Annahmen:

- Besoldung: höchste Stufe der jeweiligen Gruppe
- Finanzierungsbeginn: bei Eintritt
- Teilzeitkürzungen: bisheriger durchschnittlicher Beschäftigungsgrad

Aus Vereinfachungsgründen wird die Rückstellung für Beihilfe als prozentualer Anteil der Rückstellungen für Pensionen ermittelt. Zurzeit wird die Rückstellung mit einem Prozentsatz von 23% gebildet.

In der Pensionsrückstellung ist nicht die Verteilung der Versorgungslasten nach der gesetzlichen Rückwirkungsklausel enthalten. Eine allgemeine Zahlungsverpflichtung zu einem früheren Zeitpunkt (beispielsweise Dienstherrnwechsel vor Inkrafttreten des Gesetzes, Eintritt in den Ruhestand erfolgt nach Inkrafttreten) wäre praktisch nicht umzusetzen, da die sogenannten „Schwebefälle“ aufwendig ermittelt werden müssten. Jeder Dienstherrnwechsel müsste über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten nachvollzogen werden. In einer Vielzahl von Fällen ist dies aufgrund fehlender Akten äußerst aufwendig, wenn nicht unmöglich. Ferner bestehen Forderungen der Stadt Duisburg gegenüber Dienstherrn in unbekannter Höhe.

In den Pensions- und Beihilferückstellungen sind die Versorgungsverpflichtungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen IMD und DuisburgSport enthalten. Die Stadt Duisburg hat die Eigenbetriebe nach § 22 Absatz 3 EigVO NRW von künftigen Versorgungsleistungen gegen entsprechende Zahlungen freigestellt.

Die Implementierung des SAP-Moduls zur Versorgungsadministration wurde im Haushaltsjahr 2019 begonnen. Die damit einhergehende Umstellung der Berechnung der Versorgungsrückstellungen durch ein in SAP eingebundenes Modul konnte bis zum Jahresende 2021 nicht umgesetzt werden. Im Zuge der Verfahrensänderung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass der künftige Rückstellungsbedarf von den bislang ermittelten Werten abweicht. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2019 analog der Einführung der neuen Richttafeln mit 2 vom Hundert der Summe der Rückstellungen für Versorgungslasten eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 23,0 Mio. EUR passiviert. Bei einer Neubewertung des künftigen Rückstellungsbedarfs wurde die Rückstellung in 2020 um 14 Mio. EUR reduziert. Zum 31.12.2021 beträgt sie 9,0 Mio. EUR.

3.2 Instandhaltungsrückstellungen

Aufgrund von festgestellten Mängeln an Bau- und Brückenbauwerken wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen gebildet. Eine Aktivierungspflicht nach § 36 Abs. 5 KomHVO besteht nicht, die bestehenden sind konsumtiv zu bewerten. Im Einzelnen handelt es sich um die im OB-Karl-Lehr-Brückenzug befindlichen Brückenbauwerke über die Ruhr mit 1,05 Mio. EUR sowie die „Stahlrampe Marienort“ in Höhe von 0,81 Mio. EUR. Die Rückstellungen für die Brücken „Altenbrucher Damm“ und „Sittardsberger Allee“ in Höhe von 0,3 Mio. EUR wurden in 2021 aufgelöst.

Die Entwicklungen der einzelnen Maßnahmen sind unabhängig vom Rückstellungsspiegel separat als Anlage dem Anhang beigefügt.

3.3 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Personalrückstellungen der Kernverwaltung für nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben (einschließlich Lang- und Lebensarbeitszeitkonten), Altersteilzeit und Leistungsentgelt in Höhe von 25,0 Mio. EUR (VJ 26,5 Mio. EUR). Weitere wesentliche Rückstellungen im Personalbereich entfallen auf etwaige Nachforderungen sozialversicherungspflichtiger Honorarverträge der Deutschen Rentenversicherung in Höhe von 0,5 Mio. EUR, mögliche Nachversicherungen von Beamtinnen und Beamten von 0,7 Mio. EUR und eine Rückstellung in Höhe von 2,5 Mio. EUR für den Fall, dass eine weitere Besoldungsanpassung aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Besoldungs- und Versorgungsgesetzes festgestellt wird, gegen das derzeit Musterklagen geführt werden. Weitere maßgebliche Personalrückstellungen betreffen die amtsangemessene Besoldung von Beamten in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie Versorgungsansprüche gegenüber Tarifbeschäftigten in Höhe von 1,4 Mio. EUR.

Aufgrund der in § 101 Abs. 3 S. 2 LBeamtVG eingeräumten Möglichkeit, die Versorgungslastenteilung mittels Abfindungszahlung bereits vor Eintritt des Versorgungsfalls abzugelten, wurde eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen der Stadt Duisburg und den Wirtschaftsbetrieben Duisburg AöR getroffen. Laufende Erstattungen werden gemäß § 100 LBeamtVG mit den bisherigen Anteilen in Höhe von 2,6 Mio. EUR fortgeführt.

Die Änderungen des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes sind in der Rückstellung für Versorgungslastenverteilung (6,2 Mio. EUR) berücksichtigt.

Die im Haushaltsjahr 2015 gebildete Rückstellung für Garantien in Höhe von 27,4 Mio. EUR mit einem Restbuchwert zum 31.12.2020 von 3,7 Mio. EUR steht im Zusammenhang mit einer Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung der Stadt Duisburg im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der GMVA mit der finanzierenden Bank. Maßgebend war die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts NRW, wonach die GMVA verpflichtet wurde, die überhöhten Verbrennungsentgelte der Vergangenheit an die Entsorger zu erstatten und die künftigen Verbrennungsentgelte zu senken. Dies hat zur Folge, dass die Ansprüche der finanzierenden Bank für den Zeitraum 2016-2020 nicht allein von der GMVA getragen werden können. Die Belastungen aus der Forfaitierung sind gemäß abgeschlossener Sanierungsvereinbarung von den Gesellschaftern mitzutragen. Vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Gesamtabrechnung wurde zum 31.12.2020 ein Betrag in Höhe von 3,7 Mio. EUR zur Risikovorsorge passiviert. Eine weitere Risikovorsorge ist nicht erforderlich, sodass die Rückstellung zum 31.12.2021 aufgelöst wurde.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich grundlegend um sieben strittige Fälle der Gewerbesteuer mit einem Volumen von 63,9 Mio. EUR. Die entsprechenden Steuern sind festgesetzt und wurden durch die Steuerpflichtigen entrichtet. Die Passivierung trägt dem Umstand Rechnung, dass die den Gewerbesteuerfestsetzungen zu Grunde liegenden Mess- bzw. Zerlegungsbescheide des Finanzamtes angefochten wurden. Für die gleichen Vorgänge wurden für die jeweiligen Erhebungszeiträume Nachzahlungszinsen in Höhe von 11,6 Mio. EUR erhoben und ebenfalls zurückgestellt. Hinzu kommen fiktive Erstattungszinsen in Höhe von 22,9 Mio. EUR. Aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes durch Beschluss vom 08.07.2021, dass der Zinssatz von monatlich 0,5 % für die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen gemäß § 233a i. V. m. § 238 AO verfassungswidrig und der Gesetzgeber für die Verzinsungszeiträume ab 01.01.2019 verpflichtet ist, bis zum 31.07.2022 eine diesbezügliche Neuregelung zu treffen, wurde die Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen ab 01.01.2019 bis zur gesetzlichen Neuregelung ausgesetzt. Im Hinblick auf die Auswirkungen des Gerichtsbeschlusses wurden den Rückstellungen pauschal Nachzahlungszinsen in Höhe von 2,4 Mio. EUR und Erstattungszinsen in Höhe von 0,3 Mio. EUR zugeführt.

Die Stadt hat gegenüber der städtischen Gesellschaft DVV im Jahr 2019 eine Absichtserklärung abgegeben, den u.a. im Kontext der Beurteilung der Werthaltigkeit der Finanzanlage an der KSBG Kommunale Beteili-

gungsgesellschaft GmbH & Co. KG voraussichtlich entstehenden erhöhten Verlust bis zu einer Höhe von 23,65 Mio. EUR auszugleichen. Bisher erfolgte eine Inanspruchnahme in Höhe von 1.444.803,54 EUR. Der übrige Betrag von 22.205.196,46 EUR wurde in die Verbindlichkeiten umgebucht. Ein Liquiditätsausgleich erfolgte bislang nicht. Für 2020 hatte die Stadt erneut die Verlustabdeckung bis zu einem Fehlbetrag in Höhe von 27,593 Mio. EUR erklärt, da neben der Werthaltigkeit der Finanzanlage auch ein langfristiges Darlehen der DVV an die KSBG mit hoher Wahrscheinlichkeit vollständig abgeschrieben werden muss. Hier erfolgte bis dato eine Inanspruchnahme von 6,84 Mio. EUR sowie eine Ausweisung von 13.725.918,42 EUR in den Verbindlichkeiten. Bislang erfolgte auch hierzu noch keine liquiditätswirksame Auszahlung. Der Restbetrag von 7.027.081,58 EUR wurde aufgelöst. Für 2021 wird ein Fehlbetrag von 20,00 Mio. EUR prognostiziert, zu dessen Ausgleich bereits eine Auszahlung von 8,553 Mio. EUR geleistet wurde. Dennoch besteht eine erhebliche Finanzierungslücke in Höhe von 11,447 Mio. EUR, für welche die o.g. Absichtserklärung erneuert und vorsorglich eine neue Rückstellung gebildet wurde.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat am 14.01.2021 zwei Urteile vom 10.12.2019 veröffentlicht (I R 58/17 und I R 9/17), welche weitreichende Auswirkungen auf die Stadt im Rahmen der Verpachtung von Hallenflächen haben könnten. In den Urteilen erläutert der BFH, dass für das Vorliegen eines Verpachtungs-BgAs auf eine wirtschaftliche und nicht, wie bisher von der Finanzverwaltung vertreten, auf eine rein zivilrechtliche Betrachtung des Pachtverhältnisses abzustellen ist. Ein Verpachtungs-BgA lag nach alter Rechtslage vereinfacht ausgedrückt bereits vor, wenn die Stadt Pachtzinsen erzielt. Unbeachtlich war bisher, ob die Stadt anfallende Verluste, z.B. durch Zahlung eines Betriebskostenzuschusses, übernimmt. Der BFH geht jedoch davon aus, dass in diesem Fall nicht der Pächter das wirtschaftliche Risiko der Tätigkeit trägt, sondern die Stadt als Verpächterin. Damit geht einher, dass den Pachtzinsen die Betriebskostenzuschüsse gegenübergestellt werden müssen und die Verpachtung als unentgeltlich angesehen wird. Dieser Sachverhalt findet sich auch beim BgA „Hallenverpachtung“ wieder. Die Mercatorhalle wird vom IMD – als Vertragsverwalterin – an die DKH (Duisburg Kontor Hallenmanagement) untervermietet. Die DKH betreibt die Halle im eigenen Namen auf eigene Rechnung. Die Verluste aus dem Betrieb der Mercatorhalle werden im Rahmen des Verlustausgleichs von der Stadt ausgeglichen. Die Einnahmen aus der Untervermietung sind geringer als die Verlustausgleiche für die Mercatorhalle. Die Hinnahme strukturell bedingter Verluste durch einen Verpachtungs-BgA ist als verdeckte Gewinnausschüttung an die Stadt zu werten. Es sind mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ertragssteuerrechtliche Konsequenzen anzunehmen. Außerdem nimmt der BFH an, dass es sich um eine unentgeltliche Verpachtung handelt, wenn die Verlustausgleichszahlungen die Mieteinnahmen übersteigen, sodass die Verlustausgleichszahlungen als Gegenleistung für die Vermarktung und Bewirtschaftung der Mercatorhalle anzusehen sind. Der Wegfall der umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen Stadt und DKH führt zu einer Nachversteuerung. Aufgrund der möglichen ertrags- und umsatzsteuerrechtlichen Folgen wurde in 2020 eine Rückstellung in Höhe von 8,4 Mio. EUR gebildet. Aufgrund der Komplexität der Leistungsbeziehungen und des zugrundeliegenden Vertragswerks konnten die Auswirkungen der BFH-Urteile auf den städtischen Bereich noch nicht eindeutig beurteilt werden. Es soll daher im Laufe des Jahres 2022 ein Gutachten einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eingeholt werden, sodass die Rückstellung zum 31.12.2021 bis zu dessen Ergebnis weiterhin bestehen bleibt.

Das Land NRW hat im Gemeindefinanzierungsgesetz 2021 (GFG 2021) eine Aufstockung der Finanzausgleichsmasse vorgenommen, um den coronabedingten Rückgang der KFA-Mittel zu kompensieren. Diese Stützung erfolgte vorbehaltlich der Möglichkeit, die aufgestockten Mittel wieder zurückzufordern. Die Stadt Duisburg erhielt in diesem Zusammenhang zusätzliche Schlüsselzuweisungen in Höhe von 26.181.564 EUR. Da vom Land beabsichtigt ist, den als zinsloses Darlehen gewährten Aufstockungsbetrag in künftigen Haushaltsjahren wieder zurückzufordern, wurde in gleicher Höhe eine Rückstellung gebildet.

Bei den Rückstellungen des Sozialamtes handelt es sich im Wesentlichen um FlüAG-Pauschalen für das Jahr 2017 welche die Bezirksregierung Düsseldorf mit Bescheid vom 22.12.2020 zurückfordert. Es handelt sich um Zahlungen für die seitens der Bezirksregierung festgestellt wurde, dass zahlungsbegründende Voraussetzungen nicht vorgelegen haben und die Auszahlung somit ohne Rechtsgrund erfolgte. Aus diesem Grund wurde in 2020 eine Rückstellung in Höhe von 1.557.934,00 EUR passiviert. Die Stadt Duisburg konnte zwischenzeitlich in zahlreichen Fällen die Rechtmäßigkeit der ausgezahlten Pauschalen nachweisen. Mit Änderungsbescheid vom 15.12.2021 wurde der Betrag deshalb auf 978.580,00 EUR reduziert. Die Rückstellung wurde entsprechend angepasst. Es werden weiterhin Nachprüfungen angestellt, die sich ggf. forderungs-mindernd auswirken können. Des Weiteren beinhalten die Rückstellungen des Sozialamtes Kosten zur Schadensregulierung im Rahmen der Kohortenisolierung in einem Hotel in Höhe von 465.000,00 EUR.

Die gebildeten Rückstellungen im Bereich des Jugendamtes von 7,8 Mio. EUR (VJ 4,5 Mio. EUR) enthalten Zahlungsverpflichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, soweit die Verpflichtungen hinreichend bekannt sind und zum Abschlussstichtag dem Grunde und der Höhe nach nicht genau beziffert werden können sowie eine Rückzahlungsverpflichtung nicht verwendeter Landesmittel aufgrund von Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Kindertagesstätten nach § 4 Absatz 6 Durchführungsverordnung KiBiz. Die signifikante Erhö-

hung ist überwiegend dem Bereich der KiBiz-Erstattungen zuzuordnen, da die Höhe der Rückstellung (3,4 Mio. EUR) erstmalig unter Betrachtung des Verwendungsnachweises 2015/2016 sowie der Endabrechnung 2017/2018 erfolgen konnte.

Im Rahmen der Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW erfolgte eine Prüfung des Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen (LRH) hinsichtlich der Rechtmäßigkeit von ausgezahlten Zuwendungen im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen Soziale Stadt der Stadtteile Laar, Marxloh, Hochfeld sowie einzelner Verfügungsfondsmaßnahmen der Stadt Duisburg. Zu den im Prüfbericht vorgetragenen Beanstandungen des LRH hat die Stadt über eine Anwaltskanzlei eine Stellungnahme bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingereicht. Eine Rückzahlung der gewährten Fördermittel ist als überwiegend wahrscheinlich einzustufen. Aus diesem Grund wurde bereits in 2019 eine Rückstellung in Höhe von 2,9 Mio. EUR gebildet. Aufgrund eines weiteren Schlussverwendungsnachweises für die o.g. Zuwendungsmaßnahmen wurden weitere 290 Tsd. EUR in 2020 zugeführt. Da weiterhin kein Bescheid zur Rückzahlung der Zuwendungen vorliegt, sind Zinsen in Höhe von rund 60 Tsd. EUR in 2021 angefallen, sodass zum 31.12.2021 ein Betrag von 3,26 Mio. EUR passiviert wurde.

Weiterhin besteht das Risiko der Rückerstattung erhaltener Fördermittel an die Bezirksregierung aus dem regionalen Wirtschaftsförderprogramm des Landes NRW – Infrastrukturmaßnahme – Vorhaben Projekt Erogate (The Curve) im Innenhafen Duisburg. Der Verwendungszweck kann mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht eingehalten werden. Der Bescheid für die Rückzahlung der Zuwendungsmaßnahme liegt noch nicht vor. Die in 2020 passivierte Rückstellung in Höhe von 5,7 Mio. EUR (3,3 Mio. EUR Zinsen) wurde um 0,24 Mio. EUR für Zinsen 2021 erhöht.

Die Rückzahlungsverpflichtungen von Fördermitteln in Höhe von 0,75 Mio. EUR (VJ 1,70 Mio. EUR) bestehen vorwiegend gegenüber Dritten aus noch nicht weitergeleiteten Mitteln arbeitsmarktpolitischer Projekte BIWAQ (Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier) und EHAP (Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen). Rund eine Mio. EUR wurden im laufenden Jahr in Anspruch genommen.

Die Rückstellungen für nicht anerkannte Rechnungen beziehen sich vollständig auf städtische Gesellschaften. Im laufenden Haushaltsjahr wurde hier insbesondere eine einzelne Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. EUR aufgrund einer noch nicht abgeschlossenen Sachverhaltsbeurteilung zum Stadtbahnfonds gebildet.

4. Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	445.768.420,34	471.050.685,72
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	995.100.017,65	1.084.000.024,85
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	19.147.779,51	20.907.098,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.246.899,25	153.986.921,33
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	23.798.537,29	16.019.168,55
Sonstige Verbindlichkeiten	50.889.016,94	36.454.217,04
Erhaltene Anzahlungen	224.821.551,36	185.207.246,14
	1.914.772.222,34	1.967.625.361,94

Die Restlaufzeiten sind dem in der Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

4.1 Anleihen

Bei der Stadt Duisburg sind keine Anleihen vorhanden.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bestehen zum Stichtag ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestehen in voller Höhe bei Kreditinstituten.

In den Verbindlichkeiten sind Kontokorrentkredite aus dem Bereich der Treuhandkonten der EG DU in Höhe von 17,65 EUR enthalten.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, bestehen gegenüber Fremden i.H. von -17.354.405,58 EUR (VJ 19.113.724,38 EUR) und gegenüber verbundenen Unternehmen i.H. von 1.793.373,93 EUR (VJ 1.793.373,93 EUR). Der größte Anteil der Verbindlichkeiten mit 15,7 Mio. EUR entfällt auf die im Jahr 1995 an die damalige Stadtparkasse Duisburg und die WestLB verkauften Wohnungsbaudarlehen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 155.246.899,25 EUR (VJ 153.986.921,33 EUR) belaufen sich gegenüber Fremden auf 3.658.660,94 EUR (VJ 1.764.055,32 EUR), gegenüber verbundenen Unternehmen auf 66.420.153,45 EUR (VJ 49.891.490,08 EUR), gegenüber Beteiligungen auf 6.509.712,07 EUR (VJ 6.313.494,46 EUR) sowie gegenüber Sondervermögen auf 78.658.372,79 EUR (VJ 96.017.881,47 EUR).

Die um 16,5 Mio. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beziehen sich vornehmlich auf Verbindlichkeiten im Rahmen der Saldenabstimmung mit der DVV (12,0 Mio. EUR) und den WBD (14,0 Mio. EUR). Bei der DVG wurden hingegen 8,4 Mio. EUR Verbindlichkeiten abgebaut. Bei den WBD handelt es sich im Wesentlichen um einen Liquiditätsüberschuss (Betriebsmittel), der bei der Stadt eingezahlt wurde. Bei der DVV steht teilweise die Auszahlung des Verlustausgleichs aus den Jahren 2019 und 2020 noch aus (vergl. hierzu nähere Ausführungen zu Ziffer 3.3 Sonstige Rückstellungen).

Die um 0,2 Mio. EUR höheren Verbindlichkeiten bei den Beteiligungen betreffen überwiegend die EG DU.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen umfassen die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen IMD in Höhe von 77,8 Mio. EUR und DuisburgSport mit 0,8 Mio. EUR. Hervorzuheben sind die flüssigen Finanzmittel in Höhe von 71,0 Mio. EUR (VJ 91,0 Mio. EUR), die der Eigenbetrieb IMD der Stadt kurzfristig zur Verfügung stellt (Betriebsmittel). Die Verbindlichkeiten gegenüber DuisburgSport mit 0,8 Mio. EUR (VJ 0,6 Mio. EUR) entfallen weitgehend auf die Umsatzsteuer (0,6 Mio. EUR).

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen beinhalten Aufwendungen aus Sozialleistungen des Jahres 2021, die erst in 2022 in Höhe von 22.607.636,59 EUR (VJ 15.124.351,87 Mio. EUR) zahlungswirksam werden.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich unter anderem aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 4.934.225,92 Mio. EUR (VJ 2.828.621,04 Mio. EUR), einer Spende für den Grüngürtel Duisburg-Nord in Höhe von 8.405.366,65 EUR (VJ 8.404.685,25 Mio. EUR) sowie periodischen Abgrenzungen von 18.686.912,04 EUR (VJ 11.359.851,67 Mio. EUR) zusammen. Die Periodenabgrenzung enthält Aufwand des Haushaltsjahres 2021, der nach dem Bilanzstichtag ausgezahlt wird. Ferner wurde ein Investitionszuschuss des Landes zum Neubau der Dreifachsporthalle am Steinbart-Gymnasium in Höhe von 1,3 Mio. EUR am 30.12.2021 überwiesen. Da die Weiterleitung an das IMD erst im neuen Jahr erfolgen konnte, wurde der Betrag im Bereich der Schulverwaltung passiviert.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Ein wesentlicher Teil der erhaltenen Anzahlungen sind Zuwendungen oder Beiträge, die an die Kommune ausgezahlt, aber noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden (sogenannte Transferverbindlichkeiten). Als nicht zweckentsprechend verwendete Mittel werden in dieser Bilanzposition auch die Zuwendungen ausgewiesen, denen bereits geleistete Anzahlungen im Bau gegenüberstehen. Bis zur endgültigen Fertigstellung der investiven Maßnahme besteht eine Verpflichtung der Kommune. Erst mit Inbetriebnahme des Vermögensgegenstandes darf eine Umbuchung in den Sonderposten erfolgen.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Zuwendungen für AiB Fahrzeuge Berufsfeuerwehr	1.453.985,76	2.313.288,60
Zuwendungen für AiB Modernisierung Sportanlagen	3.303.976,80	3.827.870,22
Zuwendungen für AiB Hochhäuser Hochheide	19.284.152,89	17.497.316,58
Zuwendungen für AiB Stadtbahnbau	20.408.264,42	13.087.464,54
Zuwendungen für AiB Friedrich-Wilhelm-Straße	2.395.340,44	1.878.574,40
Zuwendungen für AiB OB-Karl-Lehr-Brückenzug BA 2	44.435.617,78	19.530.195,75
Sanierung Hubbrücke Schwanentor	2.962.922,90	1.550.515,61
Belagererneuerung Königstraße	1.532.916,68	1.532.916,68
Zuwendungen für AiB Deichrückverlegung Mündelheim B288	9.945.146,33	9.945.146,33
Zuwendungen für AiB sonst. Hochwasserschutzmaßnahmen	556.372,57	567.107,79
Stadterneuerung STEP Laar	1.026.615,46	0,00
Gute Schule 2020	7.221.435,67	10.227.513,46
Sofortprogramm Digitalpakt	132.218,64	8.447.479,99
Umgehung Meiderich	14.912.216,01	7.600.000,00
Rheinpark 2. Bauabschnitt	7.966.864,46	984.071,39
Radwegeverbindung Ruhrdeich	0,00	752.267,76
Noch nicht investierte Zuwendungen a. d. Schulpauschale	54.887.729,27	53.815.105,95
Zuwendungen für sonstige Infrastrukturmaßnahmen	7.587.645,70	6.669.932,92
Zuwendungen für KIDU-Maßnahmen	557.139,00	2.563.624,00
Beitragsvorauszahlungen BauGB Straßenbaumaßnahmen	988.132,24	988.132,24
	201.558.693,02	163.778.524,21

Die Zunahme der Zuwendungen um 37,8 Mio. EUR korrespondiert mit den auf der Aktivseite unter Ziffer 1.2.8 aufgeführten Baumaßnahmen. Die Schulpauschale wird seit 2017 angespart, um Schulraumerweiterungen damit zu finanzieren. Die Mittel werden an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung IMD weitergeleitet, da die Schulen Eigentum des IMD sind.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist Einnahmen vor dem Bilanzstichtag aus, die Erträge nach dem Stichtag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Bilanzposition erhaltene Finanzmittel der Stadt Duisburg ausgewiesen, welche in Bezug auf Investitionsförderungen an Dritte zulässigerweise weitergeleitet werden. Die Auflösungen der Zuwendungen erfolgen analog zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (vergl. Ziffer 3 der Aktivseite: Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten).

Der höchste passive Rechnungsabgrenzungsposten von rund 53,6 Mio. EUR weist die Vorauszahlungen der Grabnutzungsrechte aus.

Im Rahmen der Bewertung von Forderungen erfolgte die Abzinsung einer unverzinslichen Forderung nach dem strengen Niederstwertprinzip des Umlaufvermögens zum Bilanzstichtag. Für die Differenz zwischen Nominalwert und Barwert der Forderung wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der in den Folgejahren wieder erfolgswirksam aufgelöst wird. Aufgrund der vollständigen Tilgung der Forderung wurde zum 31.12.2021 letztmalig eine Auflösung vorgenommen (vergl. hierzu unter anderem nähere Ausführungen zu Ziffer 2.2.2 der Aktivseite: Privatrechtliche Forderungen gegenüber Fremden).

Die Stadt Duisburg hat im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung ein Grundstück für zukünftige Grün- und Verkehrsflächen der ehemaligen Schachtanlage Friedrich Thyssen 2/5 von der ThyssenKrupp Steel Europe AG (TKSE) erworben. Der Kaufvertrag enthält eine Vereinbarung, dass die Stadt einen Teil des Kaufpreises in Höhe 0,632 Mio. EUR durch Aufrechnungserklärung bezahlen kann. Mit der Gewährung der Aufrechnung zum Zeitpunkt der Zahlung des Kaufpreises befreit sich TKSE für 10 Jahre nach Fertigstellung der Flächenentwicklung (voraussichtlich 2024) von zukünftig anfallenden Pflegearbeiten. Es handelt sich um eine Kapitalisierung der Pflegekosten, welche von der Stadt übernommen und mit dem Kaufpreis verrechnet wurden.

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Friedhöfe	53.640.523,96	53.214.340,51
Investive Zuwendungen Obermaschinerie	510.069,74	544.847,30
Kostenanteil Alarmierungsanlage Theater IMD	551.999,97	583.999,97
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil Neubau des Mercatortunnels A 59	2.692.462,50	2.730.926,25
Investive Zuwendungen Städtischer Kostenanteil Neubau von 2 Brücken	2.570.640,87	2.611.444,87
Breitbandausbau „Gute Schule“	3.694.033,36	1.376.586,69
Schulpauschale	16.756.471,82	7.693.162,61
Zuwendungen nach dem Gesetz über Tages- einrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau	10.800.750,99	11.264.991,87
Abzinsung einer unverzinslichen Forderung	0,00	98.009,48
Kapitalisierte Pflegekosten für öffentliche Grünanlagen	631.782,00	631.782,00
Hubbrücke Homberg	340.000,00	0,00
Sonstiges	167.839,06	152.329,68
	92.356.574,27	80.902.421,23

D. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1. Darstellung und Analyse der ordentlichen Erträge

1.1. Erträge der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Erträge der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Erträgen, Finanzerträgen und außerordentlichen Erträgen unterschieden. Die ordentlichen Erträge ergeben sich aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 KomHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Ertragsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

	Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2021		Ergebnis	Abweichung
		fortgeschrieben	davon Ermächti- gungsübertragungen		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	705,249	0,000	675,224	-30,025
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	856,828	0,000	851,643	-5,184
03	Sonstige Transfererträge	19,111	0,000	20,147	+1,036
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	79,834	0,000	74,159	-5,675
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,521	0,000	22,191	-0,330
06	Kostenerstattungen und -umlagen	222,921	0,000	292,799	+69,878
07	Sonstige ordentliche Erträge	83,727	0,000	152,352	+68,625
08	Aktiviert Eigenleistungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
09	Bestandsveränderungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
10	Ordentliche Erträge	1.990,191	0,000	2.088,515	+98,324

1.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Ertragszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Mindererträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von insgesamt 30,025 Mio. EUR ergeben sich hauptsächlich durch eine Verschlechterung der **Gewerbsteuererträge** in Höhe von 16,103 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf wirtschaftlichen Verschlechterungen im Rahmen der Covid-19 Pandemie beruht. Daneben wurden in diesem Zusammenhang für schwebende Rechtsstreitigkeiten Rückstellungen gebildet. Eine weitere Verschlechterung von 1,878 Mio. EUR resultiert aus Mindererträgen bei der **Grundsteuer B** aufgrund der Entwicklung der Steuermessbeträge. Aus coronabedingt rückläufigen Entwicklungen resultieren Mindererträge bei dem **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** in Höhe von 12,895 Mio. EUR und bei den Kompensationszahlungen in Höhe von 4,067 Mio. EUR. Ebenfalls auf der Corona-Pandemie beruht die Verschlechterung bei der **Vergnügungssteuer** in Höhe von 5,389 Mio. EUR.

Dem gegenüber stehen Mehrerträge von 8,765 Mio. EUR bei dem **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** aufgrund der auch 2021 fortgesetzten Beteiligung des Bundes an der Flüchtlingsfinanzierung und damit an den KdU-Ausgaben über die Umsatzsteuerbeteiligung. Daneben sind Verbesserungen im Zusammenhang mit der Verteilung der **Landesersparnis an den Wohngeldausgaben** zu verzeichnen (2,359 Mio. EUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Insgesamt belaufen sich die Mindererträge bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen auf 5,184 Mio. EUR.

Bei den **Landeszuweisungen aus KInvFG II** ergeben sich Mindererträge (14,128 Mio. EUR) aufgrund von zeitlichen Verschiebungen ohne Auswirkungen auf den Gesamtrahmen des Projektes.

Infolge einer Umstellung der ursprünglich im konsumtiven Haushalt geplanten **Schulpauschale** in den investiven Haushalt kommt es beim Amt für schulische Bildung zu Mindererträgen von 9,755 Mio. EUR.

Die Verbesserungen beruhen hauptsächlich auf Mehrerträgen beim **Jugendamt** in Höhe von 16,432 Mio. EUR, die im Bereich der „Betreuung von Kindern in Einrichtungen“ auf höher ausfallende Kindpauschalen, Erstattungen im Zusammenhang mit dem Beitragsausfall aufgrund der Coronakrise sowie überplanmäßige Projekte zurückzuführen sind.

Ferner sind bei den Schlüsselzuweisungen Mehrerträge bei den Landeszuweisungen in Höhe von 2,275 Mio. EUR zu verzeichnen, die aus der Aufstockung der Finanzausgleichsmasse aus dem Corona-Rettungsschirm des Landes resultieren.

Sonstige Transfererträge

Die Verbesserung in Höhe von 1,036 Mio. EUR bei den sonstigen Transfererträgen ist im Wesentlichen auf Mehrerträge aus Ansprüchen nach dem **Unterhaltungsvorschussgesetz** zurückzuführen, die auf geringer ausfallenden Fallverschiebungen zum Landesamt für Finanzen beruhen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Verschlechterungen in diesem Bereich betragen insgesamt 5,675 Mio. EUR.

In der Hauptsache sind die Mindererträge bei den **Elternbeiträgen im KiTa-Bereich** bedingt durch Beitragsausfälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (7,064 Mio. EUR) entstanden. Weitere Verschlechterungen ergeben sich bei den **Gebühren** im Bereich der **Feuerwehr** (1,730 Mio. EUR) bedingt durch noch nicht umsetzbare Gebührenanpassungen.

Demgegenüber stehen Mehrerträge bei den **Verwaltungsgebühren** von insgesamt 2,923 Mio. EUR, die hauptsächlich auf die Bereiche Bürger- und Ordnungsamt (1,340 Mio. EUR), Allgemeine Finanzwirtschaft/Stadtkämmerei (0,610 Mio. EUR), Umweltamt (0,284 Mio. EUR) und Amt für Baurecht und betrieblichen Umweltschutz (0,235 Mio. EUR) zurückzuführen sind.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Insgesamt belaufen sich die Ertragsverbesserungen bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen auf 69,878 Mio. EUR.

Hauptursache hierfür ist die Erhöhung der **Bundesbeteiligung** bei den Leistungen für Arbeitssuchende, die sich mit einer Verbesserung von 41,820 Mio. EUR auswirkt. Darüber hinaus sind beim **Amt für Soziales und Wohnen** Mehrerträge bei den Erstattungen des Landes in Höhe von 10,963 Mio. EUR zu verzeichnen, die hauptsächlich auf höhere Landeszahlungen in den Bereichen „Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“ und „Unterbringung von Asylbewerbern“ zurückzuführen sind. Ferner ist es im Bereich der **Feuerwehr** zu Mehrerträgen bei den Kostenerstattungen des sonstigen öffentlichen Bereichs in Höhe von 24,853 Mio. EUR gekommen, bei denen es sich um coronabedingte Erstattungen der kassenärztlichen Vereinigung handelt.

Demgegenüber stehen Mindererträge im Bereich der **Erzieherischen Hilfen** des Jugendamtes aufgrund geringer ausfallender Erstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (10,076 Mio. EUR).

Sonstige ordentliche Erträge

Insgesamt konnte bei den sonstigen Erträgen eine Haushaltsverbesserung von 68,625 Mio. EUR erzielt werden.

Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken beim **Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement** im Zusammenhang mit dem Projekt „Angerbogen“ wirken sich in Höhe von 19,176 Mio. EUR ergebnisverbessernd aus.

In verschiedenen Bereichen (u.a. bei der Stadtkämmerei und beim Amt für Rechnungswesen und Steuern) verbessern darüber hinaus Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** in Höhe von insgesamt 25,583 Mio. EUR das Ergebnis bei den sonstigen ordentlichen Erträgen. Ferner führen Erträge bei den **Festwerten** (u.a. beim Amt für Schulische Bildung und bei der Feuerwehr) zu Mehrerträgen in Höhe von 15,331 Mio. EUR. Darüber hinaus ist es im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft/Amt für Rechnungswesen und Steuern im Zusammenhang mit Wertberichtigungen zu Mehrerträgen in Höhe von 7,885 Mio. EUR gekommen.

2. Darstellung und Analyse der ordentlichen Aufwendungen

2.1. Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die Aufwendungen der Kommune vollständig abgebildet. Dabei wird zwischen ordentlichen Aufwendungen, Zinsen, sonstigen Finanzaufwendungen und außerordentlichen Aufwendungen unterschieden. Die ordentlichen Aufwendungen ergeben sich aus der Summe der nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 KomHVO NRW verpflichtend auszuweisenden Aufwandsarten.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Mio.-EUR-Beträgen dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2021 fortgeschrieben	davon Ermächtigungs- übertragungen	Ergebnis	Abweichung
Personalaufwendungen	425,963	0,000	407,328	-18,635
Versorgungsaufwendungen	53,596	0,000	50,581	-3,014
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	350,906	0,000	385,828	+34,922
Bilanzielle Abschreibungen	70,029	0,000	67,818	-2,210
Transferaufwendungen	783,370	0,000	804,317	+20,947
Sonstige ordentliche Aufwendungen	278,240	0,000	288,991	+10,752
Ordentliche Aufwendungen	1.962,104	0,000	2.004,863	42,762

2.2. Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Aufwandszeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Im abgelaufenen Haushaltsjahr sind bei den **Personalaufwendungen** Minderaufwendungen in Höhe von 18,283 Mio. EUR in zentraler und Minderaufwendungen in Höhe von 0,352 EUR in dezentraler Bewirtschaftung entstanden, sodass das Jahresergebnis insgesamt mit 18,635 Mio. EUR unter dem Planwert liegt. Die Unterschreitung der Personalaufwendungen in zentraler Bewirtschaftung resultiert vorwiegend aus der Entwicklung der prognostizierten Fluktuation, sowie der zeitlichen Verschiebung bei den geplanten externen Einstellungen, die zum Teil noch nicht realisiert werden konnten.

Bei den **Versorgungsaufwendungen** sind Minderaufwendungen in Höhe von insgesamt 3,014 Mio. EUR entstanden. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückstellungsentwicklung zurückzuführen, die maßgeblich durch Austritte aus der Versorgung begründet ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die dargestellte Verschlechterung gegenüber dem Ansatz in Höhe von 34,922 Mio. EUR begründet sich im Wesentlichen mit den nachstehenden Sachverhalten.

Im Zuge der Bewältigung der **Corona-Pandemie** ist es bei der **Feuerwehr** zu Mehraufwendungen für Dienstleistungen (insbesondere für den Betrieb der Impf- und Testzentren) in Höhe von 27,277 Mio. EUR sowie für Medikamente und medizinisches Material in Höhe von 6,333 Mio. EUR gekommen. Ein großer Teil der diesbezüglich entstandenen Aufwendungen ist durch Erstattungen der kassenärztlichen Vereinigung kompensiert (siehe Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

Beim **Amt für schulische Bildung** sind für Festwertabschreibungen im Zusammenhang mit Investitionen aufgrund von zusätzlichen Förderprogrammen (u.a. Sofortausstattung Offener Ganztage, digitale Sofortausstattung) Mehraufwendungen in Höhe von 11,023 Mio. EUR entstanden, denen Mehrerträge gegenüberstehen (siehe sonstige ordentliche Erträge).

Bei den **Erstattungen an den Bund** für die Kosten der Unterkunft (KdU) ist im Produkt „Leistungen für Arbeitssuchende“ eine Aufwandsminderung in Höhe von 11,454 Mio. EUR beim Amt für Soziales und Wohnen zu verzeichnen, die darauf beruht, dass die aufgrund von Gesetzesänderungen erwarteten Belastungen (u.a. Fortschreibung „Schlüssiges Konzept“, Änderung der Zugangsvoraussetzungen zum SBG II) nicht in vollem Umfang eingetreten sind.

Bilanzielle Abschreibungen

Die Minderaufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 2,210 Mio. EUR beruhen größtenteils auf einer nicht vollumfänglichen bzw. verzögerten Aktivierung von Vermögensgegenständen aufgrund von veränderten Projektverläufen beim **Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement**.

Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen sind Mehraufwendungen in Höhe von 20,947 Mio. EUR entstanden.

Im Bereich der **Stadtkämmerei (Beteiligungen)** entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 16,884 Mio. EUR, die im Wesentlichen zur Abdeckung des Fehlbetrages der DVV sowie für weitere coronabedingte Sonderzuschüsse benötigt wurden. Ebenfalls in Zusammenhang mit coronabedingten Sonderzuschüssen stehen Mehraufwendungen in Höhe von 6,407 Mio. EUR bei der **Stadtkämmerei (allgemeine Finanzwirtschaft)**. In diesem Bereich sind darüber hinaus Mehraufwendungen bei den Einheitslasten in Höhe von 4,227 Mio. EUR zu verzeichnen. Minderaufwendungen entstehen hier bei der Landschaftsverbandsumlage (6,483 Mio. EUR), der Gewerbesteuerumlage (1,402 Mio. EUR) und der allgemeinen Umlage an das Land (1,042 Mio. EUR).

Beim **Jugendamt** kommt es bei den Transferaufwendungen insgesamt zu einer Verschlechterung von 16,822 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf einem Anstieg der Leistungen für erzieherische Hilfen sowie einem erhöhten Bedarf für die Betreuung von Kindern in Einrichtungen beruht.

Zeitliche Verschiebungen bei den **Maßnahmen nach KInvFG II** ohne Auswirkungen auf den Gesamtrahmen des Projektes haben Minderaufwendungen in Höhe von 14,128 Mio. EUR zur Folge. Ferner kommt es zu zeitlichen Verschiebungen bei der **Umsetzung der KIDU-Projekte** bei den Beteiligungen, woraus Mehraufwendungen in Höhe von 2,454 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz resultieren.

Beim **Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement** beruhen Minderaufwendungen in Höhe von 1,607 Mio. EUR auf einer Verschiebung des Verlaufs bei verschiedenen Projekten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insgesamt belaufen sich die Mehraufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen auf 10,752 Mio. EUR.

Dabei sind Mehraufwendungen in Höhe von 9,495 Mio. EUR bei den **Wertkorrekturen zu Forderungen** im Wesentlichen auf die Bereinigung des Forderungsbestandes der Vollstreckung beim Amt für Rechnungswesen und Steuern (allgemeine Finanzwirtschaft) sowie auf Wertkorrekturen bei Forderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) zurückzuführen.

Ferner ist es unter anderem aufgrund einer Steigerung sowie einer Spitzabrechnung zu Mehraufwendungen bei den **Betriebskostenzahlungen an die WBD AöR** in Höhe von 2,037 Mio. EUR gekommen. Weitere Mehraufwendungen (1,134 Mio. EUR) entstanden im Bereich der Mietzahlungen an das IMD bei der **Feuerwehr** insbesondere für den Betrieb der Test- und Impfbereitschaften im Kontext der Corona-Pandemie.

Demgegenüber sind bei den **Gewerbesteuererstattungszinsen** Minderaufwendungen in Höhe von 2,687 Mio. EUR entstanden, da die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes seit August 2021 ausgesetzt ist.

3. Darstellung und Analyse des Finanzergebnisses

3.1 Finanzerträge und -aufwendungen

In der folgenden Übersicht ist das Finanzergebnis dargestellt (*Differenzen zur Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio. EUR Beträgen*):

	Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2021		Ergebnis	Abweichung
		fortgeschrieben	davon Ermächtigungs- übertragungen		
19	Finanzerträge	16,151	0,000	15,488	-0,663
20	Finanzaufwendungen	42,747	0,000	16,341	-26,405
	Finanzergebnis	-26,596	0,000	-0,853	+25,742

3.2 Wesentliche Abweichungen

Im Folgenden werden die Zeilen mit Abweichungen von > 1 Mio. EUR erläutert. Da hier nur die absolut wesentlichen Abweichungen dargestellt werden, sind bei der Summierung der erläuterten Abweichungen Differenzen zu den o.g. Gesamtabweichungen pro Zeile möglich.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Im Saldo liegt das Ergebnis für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen mit 26,405 Mio. EUR unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Bei den **Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen** konnten aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus Einsparungen in Höhe von 4,570 Mio. EUR erreicht werden. In Folge der weiter andauernden expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und den daraus resultierenden günstigen Kreditkonditionen auf dem Geldmarkt konnten bei den Kreditgebern weitere Zinersparnisse generiert werden, sodass das Ergebnis bei den **Zinsaufwendungen für Kassenkredite** um 23,639 Mio. EUR unter dem Planansatz geblieben ist. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Zinszahlungen an das Land in Höhe von 2,381 Mio. EUR, die im Zusammenhang mit der Rückzahlung von nicht förderfähigen Zuwendungen stehen.

4. Darstellung und Analyse des außerordentlichen Ergebnisses

4.1 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

In der folgenden Übersicht ist das außerordentliche Ergebnis dargestellt:

	Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung	Ansatz 2021		Ergebnis	Abweichung
		fortgeschrieben	davon Ermächtigungs- übertragungen		
23	Außerordentliche Erträge	0,000	0,000	76,960	+76,960
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,000	0,000	0,000	+0,000
	Außerordentliches Ergebnis	0,000	0,000	+76,960	+76,960

4.2 Wesentliche Abweichungen

Nach dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) ist die Summe der Haushaltsbelastung im Jahresabschluss als außerordentlicher Ertrag im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell gesondert zu aktivieren (§§ 5 und 6 NKF-CIG). Detaillierte Ausführungen zur Zusammensetzung der Belastung und der daraus resultierenden Ertragsposition sind dem Kapitel C - Erläuterungen zur Bilanz zu entnehmen.

E. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Konsumtive Finanzrechnung

1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2021		Ergebnis	Abweichung
	fortge- schrieben Mio. EUR	davon Ermächti- gungsübertragun- gen Mio. EUR		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	705,249	0,000	675,248	-30,001
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	813,950	0,000	833,009	+19,059
03 Sonstige Transfereinzahlungen	19,111	0,000	17,050	-2,061
04 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	73,459	0,000	68,666	-4,794
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	22,521	0,000	26,358	+3,837
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	222,914	0,000	286,589	+63,674
07 Sonstige Einzahlungen	54,371	0,000	49,996	-4,374
08 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	16,151	0,000	11,770	-4,382
09 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.927,727	0,000	1.968,687	+40,959

Im Folgenden werden die Einzahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Steuern und ähnliche Abgaben

Im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 705,249 Mio. EUR mit 675,248 Mio. EUR Mindereinzahlungen in Höhe von 30,001 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Mindereinzahlungen sind hauptsächlich auf die geringere Vereinnahmung der Gewerbesteuer beim Amt für Rechnungswesen und Steuern (Allgemeine Finanzwirtschaft) zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen weisen Mehreinzahlungen in Höhe von 19,059 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 813,950 Mio. EUR aus. Diese Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf die Schlüsselzuweisungen des Landes bei der Stadtkämmerei (Allgemeine Finanzwirtschaft) zurückzuführen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ergeben sich Mehreinzahlungen in Höhe von 63,674 Mio. EUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von 222,914 Mio. EUR. Die Mehreinzahlungen resultieren größtenteils aus der rückwirkenden Änderung des Erstattungssatzes gem. § 46 Abs. 7 SGB II im Bereich „Leistungen für Arbeitssuchende“ beim Amt für Soziales und Wohnen.

1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2021		Ergebnis	Abweichung
	fortgeschrie- ben Mio. EUR	davon Ermäch- tigungsübertra- gungen Mio. EUR		
10 Personalauszahlungen	374,749	0,000	363,078	-11,671
11 Versorgungsauszahlungen	71,084	0,000	74,814	+3,731
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	342,165	6,634	354,637	+12,472
13 Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	45,583	2,906	13,801	-31,782
14 Transferauszahlungen	829,347	25,977	789,170	-40,177
15 Sonstige Auszahlungen	269,677	0,488	268,072	-1,605
16 Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.932,605	36,005	1.863,572	-69,032

Im Folgenden werden die Auszahlungszeilen mit Abweichungen von > 5 Mio. EUR erläutert.

Personalauszahlungen

Im Bereich der Personalauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 374,749 Mio. EUR mit 363,078 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 11,671 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Minderauszahlungen resultieren im Wesentlichen aus der Fluktuationsentwicklung und der zeitlichen Verschiebung bei den geplanten externen Einstellungen.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen liegen mit 354,637 Mio. EUR um 12,472 Mio. EUR über dem fortgeschriebenen Planwert in Höhe von 342,165 Mio. EUR. Die Abweichungen sind hauptsächlich auf den Bereich der Feuerwehr für Auszahlungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Die Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen sind gegenüber der fortgeschriebenen Planung in Höhe von 45,583 Mio. EUR mit 13,801 Mio. EUR um 31,782 Mio. EUR niedriger ausgefallen. Größtenteils ist diese Abweichung auf das weiterhin niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Transferauszahlungen

Im Bereich der Transferauszahlungen sind gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von 829,347 Mio. EUR mit 789,170 Mio. EUR Minderauszahlungen in Höhe von 40,177 Mio. EUR zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus der Abwicklung der Sonderinvestitionsprogramme Schule und verminderten Transferauszahlungen aus dem Bereich „Erzieherische Hilfen“ des Jugendamtes.

1.3. Ermächtigungsübertragungen

Es sind folgende **Ermächtigungsübertragungen** in Höhe von 49,280 Mio. EUR gebildet worden (siehe auch Anlage H „Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen“ zum Anhang):

- Bei den **Personalauszahlungen** im Bereich des gesamtstädtischen Personaletats in Höhe von 7,500 Mio. EUR,
- bei den **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** im Bereich des Amtes für Soziales und Wohnen in Höhe von 5,462 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei (Beteiligungen) in Höhe von 2,734 Mio. EUR, im Bereich des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement in Höhe von 2,474 Mio. EUR, im Bereich des Amtes für Schulische Bildung in Höhe von 1,396 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei in Höhe von 1,260 Mio. EUR, im Bereich der Kulturbetriebe Duisburg in Höhe von 0,503 Mio. EUR, im Bereich des kommunalen Integrationszentrums in Höhe von 0,087 Mio. EUR und im Bereich des Amtes für Baurecht und betrieblichen Umweltschutz in Höhe von 0,010 Mio. EUR,
- bei den **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** im Bereich des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement in Höhe von 4,642 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von 2,754 Mio. EUR und im Bereich des Amtes für Bodenordnung, Geomanagement und Kataster in Höhe von 0,001 Mio. EUR,
- bei den **Transferauszahlungen** im Bereich des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement in Höhe von 5,841 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei (Beteiligungen) in Höhe von 5,305 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von 4,254 Mio. EUR, im Bereich des Jugendamtes in Höhe von 0,694 Mio. EUR und im Bereich des Kommunalen Integrationszentrums in Höhe von 0,330 Mio. EUR sowie
- bei den **sonstigen Auszahlungen** im Bereich der Stadtkämmerei (Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von 3,037 Mio. EUR, im Bereich der Kulturbetriebe Duisburg in Höhe von 0,892 Mio. EUR, im Bereich der Stadtkämmerei in Höhe von 0,053 Mio. EUR, im Bereich des Kommunalen Integrationszentrums in Höhe von 0,330 Mio. EUR und im Bereich des Amtes für Bodenordnung, Geomanagement und Kataster in Höhe von 0,007 Mio. EUR.

Da die Ermächtigungsübertragungen die bereits vom Rat der Stadt beschlossenen ursprünglichen Ansätze des laufenden Jahres erhöhen, wird der Rat mit der Jahresabschlussvorlage nach § 22 Abs. 4 KomHVO NRW über die Einzelmaßnahmen unterrichtet.

1.4. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2021		Ergebnis Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
	fortge- schrieben Mio. EUR	davon Ermäch- tigungsübertra- gungen Mio. EUR		
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4,877	36,005	105,114	+109,991

Das Ergebnis beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit liegt mit 105,114 Mio. EUR um +109,991 Mio. EUR über dem fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von -4,877 Mio. EUR. Diese Verbesserung des Saldos um 109,991 Mio. EUR beruht auf Mehreinzahlungen und Minderauszahlungen. Hier bestehen wertmäßige Abweichungen gegenüber der Gesamtergebnisrechnung, die aus der Buchungssystematik im NKF resultieren.

2. Investive Finanzrechnung

2.1 Investitionstätigkeit

Wie sich im Bereich der städtischen Investitionen die Einzahlungen und Auszahlungen im Ergebnis gegenüber der Planung entwickelt haben, zeigt die nachstehende Gesamtübersicht (*Differenzen zur investiven Finanzrechnung ergeben sich aufgrund der Darstellung in gerundeten Mio.-EUR-Beträgen*):

	Ansatz fortgeschrieben	Ermächtigungsüber- tragung a. d. Vorjahr	Ergebnis	Abweichung
Gesamtübersicht Investitionstätigkeit				
				- Mio. € -
Einzahlungen				
Zuwendungen für Investitio- nen	100,852	0,000	99,379	1,473
Veräußerung von Sachanla- gen	25,776	0,000	34,411	-8,635
Veräußerung von Finanzan- lagen	7,220	0,000	1,880	5,340
Beiträge und Entgelte	3,221	0,000	1,923	1,298
Sonstige Investitionseinzah- lungen	0,000	0,000	-0,024	0,024
Summe Einzahlungen	137,069	0,000	137,569	0,500
Auszahlungen				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6,040	3,226	1,837	4,203
Baumaßnahmen	229,291	81,831	91,028	138,263
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52,424	27,587	34,819	17,605
Erwerb von Finanzanlagen	0,001	0,000	0,018	-0,017
Aktivierbare Zuwendungen	23,336	16,172	9,302	14,034
Sonstige Investitionsauszah- lungen	0,030	0,000	0,035	-0,005
Summe Auszahlungen	311,121	128,815	137,038	174,083

Bei einer Vielzahl von Ein- und Auszahlungen sind erhebliche Unterschreitungen der fortgeschriebenen Ansätze zu verzeichnen. Ursache hierfür sind planungsbedingte, vertragliche, zuwendungsrechtliche und/oder technische Probleme, die zu Verzögerungen bei der Umsetzung geplanter Investitionsmaßnahmen führen. In diesen Fällen wurden vielfach Ermächtigungen gemäß § 22 KomHVO in das kommende Haushaltsjahr übertragen. Wie auch unter Ziffer 2.1.3 erläutert, werden Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 105,197 Mio. EUR nach 2022 übertragen.

Auf die Ursachen gravierender Abweichungen bei den verschiedenen Ein- und Auszahlungsarten wird nachfolgend eingegangen.

2.1.1 Einzahlungen

Als **Zuwendungen für Investitionen** werden die Mittel vereinnahmt, die von dritter Seite zur Mitfinanzierung der städtischen Investitionen gewährt werden. Hierzu gehören:

- die pauschalen Zuweisungen des Landes (allgemeine Investitionspauschale, Schul-/ Bildungspauschale, Feuerschutzpauschale)
- die objektbezogenen Zuweisungen des Landes
- sonstige Zuweisungen Dritter

Die Abweichungen der Ergebnisse vom fortgeschriebenen Ansatz resultieren aus der Abhängigkeit der gewährten Zuweisungen vom Bauablauf und den hieraus resultierenden kassenwirksamen Auszahlungen. Die folgende Übersicht zeigt, bei welchen Investitionsmaßnahmen es zu erheblichen Unterschieden zwischen der geplanten Einzahlungserwartung und der tatsächlichen kassenwirksamen Realisierung gekommen ist:

	Ansatz fortgeschrieben	Ermächtigungsüber- tragung a. d. Vorjahr	Ergebnis	Abweichung
				- Mio. € -
Zuwendungen für Investitionen	100,852	0,000	99,379	-1,473
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:				
Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung	28,536	0,000	18,558	-9,978
IGA/Zukunftsgarten RheinPark	6,640	0,000	0,000	-6,640
Grüner Ring Nord I. BA	5,400	0,000	0,000	-5,400
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechn.	3,087	0,000	7,064	3,977
Neub. Süd-West-Querspange Hamb/Wals 1.BA	2,925	0,000	0,000	-2,925
Nachrüstung Stadtbahnlinie U79	2,559	0,000	0,000	-2,559
Ersatzbesch. LF Freiw. Feuerwehr	0,000	0,000	2,716	2,716
Ausbau Franz-Lenze-Platz	0,000	0,000	1,673	1,673
RheinPark III. BA	1,600	0,000	0,008	-1,592
Städtebauförderung Bez. D	0,000	0,000	1,539	1,539
ISEK Hochfeld	2,296	0,000	3,706	1,410
Modernisierung Sportanl. Warbruckstr. I	1,341	0,000	0,000	-1,341
Freiraumentwicklung Homberg-Hochheide	1,292	0,000	0,000	-1,292
Umkleidegeb. Sportanl. Honigstr. b. 2018	0,000	0,000	1,081	1,081
Erneuerung Mariensperrtor	1,064	0,000	0,000	-1,064
IGA/Parklandschaft Ruhr	1,040	0,000	0,000	-1,040

Für die Maßnahme Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung wurde ein Änderungsantrag gestellt. Dieser wurde in 2021 von der Bezirksregierung noch nicht genehmigt. Die eingeplanten Haushaltsmittel konnten daher nicht in geplanter Höhe abgerufen werden.

Bedingt durch einen verzögerten Baubeginn konnten bei den Maßnahmen IGA/Zukunftsgarten RheinPark, Grüner Ring Nord I. und IGA/Parklandschaft Ruhr in 2021 noch keine und bei der Maßnahme RheinPark III Bauabschnitt nur geringere Mittelabrufe getätigt werden.

Die Maßnahme Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik ist Bestandteil eines Zuwendungsantrages der DVG (Beschleunigung Linie 901). Der VRR hat im Jahr 2021 Zuwendungen, welche auch aus Vorjahren resultieren, angewiesen. Hierdurch sich Mehreinzahlungen i.H.v. 3,977 Mio. Euro entstanden.

Für die Maßnahme Neubau Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum 1.BA werden die Zuwendungsbeträge gemäß Zuwendungsbescheid erst ab 2022 bereitgestellt.

Aufgrund von Verzögerungen im Baufortschritt bestand im Jahr 2021 bei der Maßnahme Nachrüstung Stadtbahnlinie U79 kein Anspruch auf Abruf der Landeszuweisungen.

Bei der Maßnahme Ersatzbeschaffung Löschfahrzeug Freiwillige Feuerwehr sind nicht geplante KIDU-Zuwendungen zu verzeichnen.

Aufgrund von Verzögerungen im Baufortschritt erfolgte erst im Jahr 2021 die Abrechnung bei der Maßnahme Ausbau Franz-Lenze-Platz. Hierdurch sind im Haushaltsjahr 2021 nicht etatisierte Einzahlungen i.H.v. 1,673 Mio. Euro zu verzeichnen.

Im Rahmen der Städtebauförderung sind für den Bezirk D (Homburg/Ruhrort/Baerl) nicht veranschlagte Zuwendungen des Landes für den Abriss der Hochhäuser in Homburg-Hochheide zu verzeichnen.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen bei der Maßnahme ISEK Hochfeld resultieren u.a. aus dem Abruf von Zuwendungsmitteln für Auszahlungen aus dem Jahr 2020.

Bei der Maßnahme Modernisierung Sportanl. Warbruckstr. I ist ein Abruf der Fördergelder erst nach Nachweis über die Umsetzung der Maßnahme möglich. Der Abruf erfolgt daher erst mit Fertigstellung im Jahr 2022.

Durch einen verzögerten Baubeginn konnten bei der Maßnahme Freiraumentwicklung Homburg-Hochheide im Haushaltsjahr 2021 keine Fördermittel abgerufen werden.

Die Maßnahme Umkleidegebäude Sportanl. Honigstraße konnte erst in 2021 fertiggestellt werden. Aus diesem Grunde sind die restlichen Fördergelder erst im Haushaltsjahr 2021 eingegangen.

Im Bereich der Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken sind schwerpunktmäßig nachfolgende Maßnahmen zu nennen:

Durch vermehrte Grundstücksabwicklungen sind 1,028 Mio. Euro Mehreinzahlungen bei der Maßnahme Veräußerung und Erwerb von Grundstücken zu verzeichnen.

Bei der Maßnahme Flächenentwicklung Angerbogen hat sich die Vermarktung der Grundstücke verzögert. Ein Verkauf konnte erst ab 2021, anstelle wie geplant ab 2020 erfolgen. Aus diesem Grunde sind im Jahr 2021 Mehreinzahlungen i.H.v. rund 9,700 Mio. Euro eingegangen.

Aufgrund einer verzögerten Vermarktung der Grundstücke im Rahmen der Flächenentwicklung Mercatorviertel konnten im Jahr 2021 keine Einzahlungen generiert werden.

2.1.2 Auszahlungen

Schwerpunkt der Investitionen sind die **Baumaßnahmen**. Wie aus nachfolgender Übersicht zu ersehen ist, ergibt sich bei einem fortgeschriebenen Ansatz von 229,291 Mio. EUR und einem Ergebnis von 91,028 Mio. EUR eine Ausschöpfung von 39,70%. Sie liegt damit unterhalb des Niveaus des Vorjahres (44,8%).

Allgemeine Gründe für die geringe Ansatzausschöpfung werden, sofern Zuwendungen geplant waren, auch bereits oben unter Ziffer 2.1. erwähnt. Daneben gibt es bei der Vielzahl von Baumaßnahmen vielschichtige Gründe. Wesentliche Abweichungen von der Planung, deren Ursachen nachstehend entsprechend erläutert werden, sind bei folgenden Maßnahmen eingetreten:

	Ansatz fortgeschrieben	Ermächtigungsüber- tragung a. d. Vorjahr	Ergebnis	Abweichung
				- Mio. € -
Auszahlungen für Baumaßnahmen	229,291	81,831	91,028	-138,263
davon <u>wesentliche</u> Abweichungen bei:				
Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung	51,000	0,000	35,978	-15,022
IGA/Zukunftsgarten RheinPark	8,300	0,000	0,364	-7,936
Grüner Ring Nord I. BA	6,000	0,000	0,250	-5,750
ISEK Hochfeld	5,794	2,924	0,265	-5,529
Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochheide	9,055	8,055	3,867	-5,188
RheinPark III. BA	4,788	3,010	0,294	-4,494
Flächenentwicklung Angerbogen	6,836	2,686	2,377	-4,459
Flächenentwicklung Mercatorviertel	4,053	2,026	0,003	-4,050
Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik	9,819	5,775	5,806	-4,013
Neub. Süd-West-Querspange Hamb/Wals 1.BA	5,807	0,807	1,995	-3,812
Deichrückverlegung Mündelheim	3,573	3,223	0,287	-3,286
Erneuerung Mariensperrtor	3,333	2,003	0,342	-2,991
Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	5,554	2,854	2,567	-2,987
Erneuerung Deichanlage Homberg	2,943	2,043	0,105	-2,838
Ausbau Rheinpark 2.BA	3,571	0,454	0,824	-2,747
Sicherung Hubbrücke Schwanentor	3,872	2,180	1,212	-2,660
Baumaßn. klassifizierte Straßen Zentr.	2,417	1,725	5,013	2,596
Neubau Umgehungsstraße Meiderich	6,511	0,211	8,843	2,332
Modernisierung Sportanl. Warbruckstr. II	2,328	2,328	0,051	-2,277
Flächenentwicklung Wedau	2,100	0,000	0,000	-2,100
Instantsetzung Bahnhof Münchener Str.	2,087	0,257	0,000	-2,087
Modernisierung Sportanlage Paul-Esch-Str	2,280	1,580	0,228	-2,052

Verzögerungen bei Rechnungsstellungen führten bei der Beschleunigung Linie 901 Hafenerquerung in 2021 zu Minderauszahlungen von 15,022 Mio. Euro.

Bei den IGA Maßnahmen IGA/Zukunftsgarten Rheinpark, Grüner Ring Nord I. BA und RheinPark III. BA sind o.g. Minderauszahlungen zu verzeichnen. Diese resultieren aus einem verzögerten Baubeginn. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalts 2020/2021 gab es ein angedachtes Zeitfenster zur Umsetzung des Projektes und dessen Teilprojekte. Diesem Zeitplan entsprachen die etatisierten Ansätze. Im Laufe der Umsetzung des Projektes kam es zu Verschiebungen, die zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht vorherge-

sehen werden konnten. Zudem wurde mit der personellen Ausstattung des Projekts erst sehr spät (2020) begonnen, und das Projektbüro/die Stabsstelle war erst ab 2021 ausreichend arbeitsfähig. Dies führt zu Minderauszahlungen i.H.v. 18,180 Mio. Euro.

Bauverzögerungen, aus unterschiedlichen Gründen, haben zu Minderauszahlungen bei den folgenden Projekten geführt:

ISEK Hochfeld, Abriß von Hochhäusern in Homberg-Hochheide, Flächenentwicklung Mercatorviertel, Deichrückverlegung Mündelheim, Erneuerung Mariensperrtor, Sicherung Hubbrücke Schwanentor, Erneuerung Deichanlage Homberg und Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke.

Aufgrund von Verzögerungen bei den erwarteten (Teilschluss-) Rechnungen sind bei der Maßnahme Flächenentwicklung Angerbogen o.g. Minderauszahlungen zu verzeichnen.

Bei der Maßnahme Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechnik sind durch Verzögerungen in der Abrechnung der Maßnahme Minderauszahlungen i.H.v. 4,013 Mio. Euro entstanden.

Aufgrund der verzögerten Erteilung des Zuwendungsbescheides sowie der aus diesem Grunde erforderlichen Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns sind bei der Maßnahme Neubau Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum 1.BA o.g. Minderauszahlungen zu verzeichnen.

Bei der Maßnahme Ausbau Rheinpark 2. BA sind durch einen schnelleren Baufortschritt im Jahr 2020 im Haushaltsjahr 2021 nur noch Restzahlungen geleistet worden.

Ungeplante Auszahlungen i.H.v. 2,596 Mio. Euro sind durch die Realisierung des Deckenprogramms (Auftragnehmer WBD) für Baumaßnahmen klassifizierte Straßen Zentral entstanden.

Durch einen schnelleren Baufortschritt sind bei dem Neubau Umgehungsstraße Meiderich Mehrauszahlungen i.H.v. 2,332 Mio. Euro entstanden.

Bei der Modernisierung Sportanlage Warbruckstr. II sind Minderauszahlungen i.H.v. 2,277 Mio. Euro zu verzeichnen. Diese Abweichung resultiert aus Verzögerungen in Folge des komplexen förderkonformen Ausschreibungsverfahrens sowie eines verzögerten Baufortschritts (Coronabedingter verspäteter Liefer- und Leistungszeiten und Kapazitätsengpässe). Diese o.g. Gründe führen ebenfalls bei der Modernisierung der Sportanlage Paul-Esch-Str. zu Minderauszahlungen i.H.v. 2,052 Mio. Euro.

Durch Anpassungen in der Realisierung der Projekte Flächenentwicklung Wedau und Instantsetzung Bahnhof Münchener Str. sind jeweils o.g. Minderauszahlungen zu verzeichnen.

Bei den investiven Auszahlungen für den **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen** handelt es sich um die unterschiedlichen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen der Fachbereiche, die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung notwendig sind. Erhebliche Abweichungen gab es in folgenden Bereichen:

- Aufgrund von coronabedingten Verzögerungen bei der Beschaffung/Lieferung, insbesondere von Großfahrzeugen, sind Minderausgaben bei der Feuerwehr für die Ersatzbeschaffung HLF Berufsfeuerwehr (5,053 Mio. Euro), Ersatzbeschaffung Drehleiterfahrzeug (2,231 Mio. Euro) und Ersatzbeschaffung Rettungswagen (1,011 Mio. Euro) zu verzeichnen.
Der ungeplante Austausch der Hauptantriebsmotoren für das Feuerlöschboot hat zu Mehrauszahlungen i.H.v. 1,337 Mio. Euro geführt.
- Bei der Maßnahme "Gute Schule 2020 Ausstattung" sind Minderauszahlungen i.H.v. 3,134 Mio. Euro entstanden. Das Fachamt plant eine vollständige Abrechnung der Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms bis spätestens zum 2. Quartal 2024. Da insbesondere große Ausstattungsmaßnahmen, wie z. B. die Ausstattung von NW-Räumen von vorgelagerten Baumaßnahmen abhängig sind, ist ein genauer Termin nicht festlegbar.

2.1.3 Ermächtigungsübertragung

Wie bereits unter Ziffer 2.1. erwähnt, wird ein Teil der nicht in Anspruch genommenen Auszahlungsansätze gemäß § 22 (2) KomHVO in Verbindung mit der grundsätzlichen Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen für die Stadt Duisburg in das Jahr 2022 übertragen. Das Gesamtvolumen der Übertragungen beträgt 105,197 Mio. EUR und liegt damit um 23,618 Mio. EUR unter dem des Vorjahres.

In dieser Größenordnung werden die vom Rat der Stadt beschlossenen Haushaltsansätze 2022 im Wege der Planfortschreibung erhöht. Der Rat wird hierüber gem. § 22 (4) KomHVO NRW in der Jahresabschlussvorlage DS 22-0146 informiert. Alle Planfortschreibungen sind dort in der Anlage H zum Anhang aufgelistet.

2.1.4 Gesamtfinanzierung der Investitionstätigkeit

Die Investitionen sind vorrangig durch die unter Ziffer 2.1.1 genannten investiven Einzahlungen zu finanzieren. Erst wenn diese nicht ausreichen, kommt eine Kreditfinanzierung in Frage.

Im Rahmen der durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Verfügung vom 06.04.2020 genehmigten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für 2020 und 2021 hätten nach dem Verbrauch der zur Verfügung stehenden Eigenmittel Maßnahmen bis zu einer Höhe von 43,283 Mio. EUR aufgrund der Ermächtigung in § 2 der Haushaltssatzung 2021 kreditär finanziert werden dürfen.

Die **Nettoneuverschuldung** hat sich einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in 2021 wie folgt entwickelt:

Gesamtstädtische Nettoverschuldung 2021				
	Stadt	IMD	DUSport	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1. Gesamtbetrag der geplanten Kreditneuaufnahmen	43,283	17,270	0,000	60,553
2. Gesamtplan der fortgeschriebenen Kreditaufnahmen	57,779	17,270	0,000	75,049
3. Durchgeführte Kreditaufnahme	0,000	0,000	0,000	0,000
4. Tatsächlich geleistete ordentliche Tilgungszahlungen lt Jahresabschluss	25,603	22,133	1,016	48,752
4. Nettoverschuldung 2021	-25,603	-22,133	-1,016	-48,752

Es wurden im Haushaltsjahr 2021 keine Investitionskredite neu aufgenommen.

2.2. Finanzierungstätigkeit

Als Finanzierungstätigkeit werden abgebildet:

- die notwendige Aufnahme von Krediten zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen,
- die Tilgung der Investitionskredite,
- die Abwicklung von Umschuldungen,
- die Gewährung von Darlehen und deren Rückflüsse,
- die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung.

Für 2021 ergaben sich folgende Werte (ohne die nicht bei der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Kredite zur Liquiditätssicherung, die unter Ziffer 6.2 des Lageberichts behandelt werden):

Gesamtübersicht Finanzierungstätigkeit	Ansatz fortgeschrieben	Davon Ermächtigungs- übertragung a. d. Vor-jahr	Ergebnis	Abweichung
- Mio. € -				
Einzahlungen				
Aufnahme von Krediten				
- für Investitionstätigkeit	57,779	14,496	0,000	57,779
- für Umschuldungen	400,000	0,000	0,000	400,000
Rückflüsse von Darlehen	2,546	0,000	1,700	0,846
Summe Einzahlungen	460,325	14,496	1,700	458,625
Auszahlungen				
Tilgung von Investitionskrediten				
- ordentliche Tilgung	28,500	0,000	23,983	4,517
- Umschuldungen	400,000	0,000	0,000	400,000
- außerordentliche Tilgung	0,050	0,000	0,000	0,050
- Hochwasserschutz und Altlasten- sanierung durch die WBD-AöR	0,065	0,000	0,000	0,065
- Tilgungsweiterleitung Wohn.bauförd.	2,500	0,000	1,601	0,899
Summe Auszahlungen	431,115	0,000	25,584	405,531

(*) Eine technische Ermächtigungsübertragung von Einzahlungen aus Vorjahren ist nach § 22 KomHVO NRW nicht zulässig, es wird hier die nach § 86 (2) GO NRW zulässige Übertragung der Kreditermächtigung aus 2020 dargestellt.

Aufgrund der ausgebliebenen Inanspruchnahme von Kreditaufnahmen in 2021 sowie in den Vorjahren, fallen die Tilgungsleistungen entsprechend niedriger aus. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden keine Kredite aus dem Programm „Gute Schule 2020“ aufgenommen.

Investitionskredite, deren Zinsbindung im Laufe des Haushaltsjahres ausläuft und die nicht prolongiert werden können, müssen umgeschuldet werden. In Abhängigkeit zur Marktlage kann es notwendig sein, Darlehen mehrfach zwischenzufinanzieren bzw. umzuschulden, was eine entsprechend hoch dotierte Budgetposition erforderlich macht. Im Haushaltsjahr 2021 waren keine Zwischenfinanzierungen notwendig, so dass der Ansatz nur in begrenztem Maße ausgeschöpft werden musste. Die Auszahlungsposition korrespondiert mit einer wertgleichen Einzahlungsposition, so dass Haushaltsneutralität gegeben ist.

Bei den Darlehensrückflüssen im Bereich der Wohnungsbauförderung handelt es sich um die Weiterleitung der eingegangenen Tilgungszahlungen an die Sparkasse Duisburg für bereits verkaufte Darlehen zur Wohnungsbauförderung. Gem. dem Kauf- und Abtretungsvertrag sind die während eines Abrechnungszeitraums von der Stadt Duisburg erhaltenen und weiterzuleitenden planmäßigen Tilgungsleistungen der Darlehens-

schuldner und die während eines Abrechnungszeitraumes buchungstechnisch erfassten außerplanmäßigen Tilgungen halbjährlich an die Sparkasse abzuführen. Hiervon sind jedoch nur die planmäßigen Tilgungen abschätzbar. Die Höhe der außerplanmäßigen Tilgungen ist nicht prognostizierbar, da es sich um freiwillige Zahlungen der Darlehensnehmer handelt. Hieraus ergeben sich sowohl im Bereich der Einzahlungen als auch im Bereich der Auszahlungen Abweichungen zwischen dem Planansatz und den tatsächlich eingegangenen Einzahlungen bzw. weitergeleiteten Auszahlungen.

F. Sonstige Angaben

1. Beteiligungen

Die mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen sind in der veröffentlichten Jahresübersicht über die steuerungsrelevanten Beteiligungsunternehmen der Stadt Duisburg aufgeführt.

2. Haftungsverhältnisse

Bürgschaften

Im Grundbuch von Rheinhausen ist eine Grundschuld in Höhe von 500.000,00 EUR zu Gunsten der Stadt Duisburg zur Absicherung der Fortführung des Bertha-Krankenhauses gemäß Vertrag zwischen der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA (jetzt Sana Kliniken AG), der Klinikum Duisburg gGmbH (jetzt Sana Kliniken Duisburg GmbH) und der Stadt Duisburg vom 03.08.2007 eingetragen worden.

Darüber hinaus hat die Stadt Duisburg Ausfallbürgschaften für folgende Kreditnehmer übernommen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Stadtwerke Duisburg	2.583.701,92	3.896.915,92
GEBAG	3.238.466,61	4.307.617,01
GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft ¹⁾	55.000.000,00	55.000.000,00
Wohnungsgenossenschaft Rheinpreußensiedlung eG	428.106,50	444.046,54
Duisburger Verkehrsgesellschaft	14.752.299,75	16.030.940,61
	76.002.574,78	79.679.520,08

¹⁾Bürgschaft gem. Ratsbeschluss vom 25.11.2019 (DS 19-0713/1) für einen in 2019 abgeschlossenen Rahmenkreditvertrag

Sonstige Garantieerklärungen

Im Rahmen eines Finanzierungsgeschäftes (Forfaitierung) der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) hat die Stadt Duisburg eine Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung gegenüber der finanzierenden Bank abgegeben. Diese Verpflichtung ist auf die WBD-AöR übergegangen, wobei gleichzeitig festgelegt wurde, dass diese von der Stadt von jeglichen Zahlungsverpflichtungen bei einer Inanspruchnahme aus der Einwendungs- und Einredeverzichtserklärung freigestellt wird. Für die auf Basis neu kalkulierter Verbrennungsentgelte ermittelte Forfaitierungsunterdeckung für den Zeitraum 2016-2020 wurde im Haushaltsjahr 2015 eine Rückstellung in Höhe von 27,4 Mio. EUR gebildet, welche sukzessive aufgelöst wird. Da über das Jahr 2021 hinaus keine weitere Risikovorsorge erforderlich ist, wurde die Rückstellung (Buchwert 31.12.2020: 3,7 Mio. EUR). vollständig aufgelöst (vergleiche Passiva 3.3).

3. Finanzinstrumente

Zum 31.12.2021 bestehen keine Finanzgeschäfte mit Kreditinstituten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Stadt Duisburg hat zum 31.12.2007 dem IMD das Vermögen und die Verträge des Veranstaltungs- und Kongresszentrums im CityPalais Duisburg übertragen. Daraus ergab sich eine Sacheinlage von 25,0 Mio.

EUR. Die Stadt Duisburg hat mit dem IMD vereinbart, etwaige Verluste aus dem Betrieb des Veranstaltungs- und Kongresszentrums zu erstatten, sofern die kumulierten Verluste den Betrag der Sacheinlage überschreiten.

Im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge der WBD-AöR ist die Anstalt in alle bestehenden Rechte und Pflichten der Stadt Duisburg eingetreten. In diesem Zusammenhang sind alle Darlehen, die wirtschaftlich den WBD-AöR zuzuordnen waren, auf die Anstalt übertragen worden, mit Ausnahme von drei Darlehen der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank. Zum Ende des Haushaltsjahres 2021 bestehen noch zwei Darlehen in Höhe von 10.278.984,71 EUR.

Leasing

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 1.775.126,72 EUR, bezogen auf die Restlaufzeit. Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

- DV-Leasing 1.128.193,03 EUR
- Kfz-Leasing 183.820,58 EUR
- Kopierer, Sonstiges 463.113,11 EUR

5. Noch nicht erhobene Beiträge

Die aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen noch nicht erhobenen Beiträge belaufen sich auf rd. 30 Tsd. EUR. Eine genaue Berechnung ist aufgrund fehlender Endabrechnungen von Seiten des Fachbereiches nicht möglich.

6. Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2021 im Bereich der Finanzanlagen wie folgt vorgenommen:

- Sana Kliniken Duisburg GmbH: 154 Tsd. EUR
- Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH: 91 Tsd. EUR

Erläuterungen befinden sich unter Ziffer 1.3 der Aktiva: Finanzanlagen.

Darüber hinaus wurde bei der Gaterwegbrücke eine außerplanmäßige Abschreibung von 1.948 Tsd. EUR vorgenommen, da bei der Nachrechnung der Brücke Materialermüdung sowie eine eingeschränkte Nutzungsdauer festgestellt wurde.

7. Gesamtfinanzrechnung

Der Ausweis der liquiden Mittel in der Bilanz in Höhe von 30.985.414,78 EUR entspricht nicht dem ausgewiesenen Saldo in der Gesamtfinanzrechnung von 31.361.492,81 EUR. Die Abweichung in Höhe von 372.686,15 EUR setzt sich aus folgenden jahresübergreifenden Ein- und Auszahlungen zusammen:

	EUR
Jahresübergreifende Buchungen (RAP)	-11.799.195,49
Umgliederung der Bankunterkonten	-2.856.351,58
Jahresübergreifende Buchungen (Kreditoren)	1.905.069,86
Jahresübergreifende Buchungen (PSCD)	40.627,60
Jahresübergreifende Buchungen (HR)	13.098.040,29
Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen	-12.112,65
Abweichung insgesamt:	376.078,03

Die Veränderung der jahresübergreifenden Buchungen aus Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus der Sozialhilfe (-1,63 Mio. EUR), den Kosten der Unterkunft (+0,11 Mio. EUR) und den Beamtengehältern (-10,28 Mio. EUR) zusammen.

Stichtagsbezogen werden die Bankunterkonten bilanziell aus dem Bereich der liquiden Mittel je nach ihrem ausgewiesenen Saldo in den Bereich der sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten umgebucht. Diese Buchungen werden ohne Fortschreibung der Finanzrechnung durchgeführt.

Bei den jahresübergreifenden kreditorischen Buchungen handelt es sich um Rechnungen und Gutschriften, bei denen die Zahlung im alten Jahr erfolgt ist, diese jedoch erst im Folgejahr zugeordnet werden konnte.

Jahresübergreifende Buchungen aus dem SAP-Modul PSCD sind in voller Höhe Zahlungseingänge im alten Jahr, die erst im Folgejahr zugeordnet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Personalkostenabrechnung aus SAP-HR konnten Zahlungen für das alte Haushaltsjahr erst im neuen Jahr zugeordnet werden.

Die Abweichungen aufgrund technischer Einstellungen ergeben sich durch nicht in die Finanzrechnung eingegliederte Finanzpositionen, die im Zusammenhang mit der Nebenrechnung WBD Entsorgungsgebühren stehen.

8. Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage

Nach den Vorschriften des § 44 Abs. 3 KomHVO sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die von der Gemeinde gemäß § 90 Abs. 3 GO nicht mehr benötigt werden, erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Darüber hinaus sind Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Da das Eigenkapital der Stadt Duisburg aufgebraucht ist, werden diese Sachverhalte im negativen Eigenkapital abgebildet.

Nachfolgende Verrechnungen wurden im Haushaltsjahr 2021 vorgenommen:

	EUR
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	2.158.308,27
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten bei Vermögensabgängen	1.734.486,87
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	0,00
Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-12.896,75
Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen	-2.597.754,87
Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00
Aufwendungen aus der Abschreibung von Finanzanlagen	-244.698,05
Verrechnungen gem. § 43 (3) KomHVO	1.037.445,47
Erfolgsneutrale Korrekturen	116.104,66
Verrechnungen insgesamt:	1.153.550,13

Die Erträge resultieren aus Buchgewinnen aus der Veräußerung von Grundstücken in Höhe von 2,2 Mio. EUR sowie aus der Auflösung von Sonderposten geförderter Vermögensgegenstände im Zuge von Straßenerneuerungen in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Bei Erneuerungsmaßnahmen wird die noch vorhandene Bausubstanz ausgebucht und der in diesem Zusammenhang gebildete Sonderposten aufgelöst.

Die Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen in Höhe von 0,01 Mio. EUR stammen aus Verkäufen von Grundstücken.

Die Aufwendungen aus der Verschrottung von Vermögensgegenständen von 2,6 Mio. EUR resultieren aus Anlagenabgängen in den Bereichen Straßenbau (bei diesen Erneuerungsmaßnahmen wird der Restbuchwert der noch vorhandenen Bausubstanz ausgebucht).

Bezüglich der Abschreibungen auf Finanzanlagen vergl. Ziffer 1.3 Aktiva: Finanzanlagen.

9. Gleichstellungsplan

Die Stadt Duisburg hat auf Grundlage des novellierten Landesgleichstellungsgesetzes NRW in der Fassung vom 25.12.2016 und seiner Fortschreibung durch das Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes Nordrhein-Westfalen und weiterer landesrechtlicher Vorschriften vom 19.09.2017 einen Frauenförderplan/Gleichstellungsplan für die Stadtverwaltung Duisburg aufgelegt. Dieser ist gültig ab dem 01.01.2018 und besitzt eine Laufzeit bis zum 31.12.2022.

Seine Zielerreichung wird während der Laufzeit überprüft und bei festgestellter Zielabweichung gemäß § 5 Abs. 7 LGG NRW angepasst bzw. ergänzt.

IV. Anlagen zum Jahresabschluss

Anlagenpiegel zum 31.12.2021

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen und Zuschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01. des Haushaltsjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschr. zum 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Änderungen durch Abgänge/Umbuchungen	Kumulierte Abschr. zum 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.191.880,73	285.834,51	-1.308,48	47.482,12	5.523.888,88	-4.380.383,82	-293.129,10	0,00	1.308,48	-4.672.204,44	851.684,44	811.496,91
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	263.764.358,83	1.907.708,42	-52.002,46	1.292.482,55	266.912.547,34	-75.401.329,11	-1.962.247,13	0,00	0,00	-77.363.576,24	189.548.971,10	188.363.029,72
2.1.2 Ackerland	30.681.320,38	16.764,57	-705,08	858,93	30.698.238,80	-1.568,10	0,00	0,00	0,00	-1.568,10	30.696.670,70	30.679.752,28
2.1.3 Wald, Forsten	20.760.691,15	36.000,00	0,00	93.496,00	20.890.187,15	-3.086.260,85	-14.760,44	0,00	0,00	-3.101.021,29	17.789.165,86	17.674.430,30
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	166.490.252,43	980.417,66	-2.836.517,70	73.582,92	164.707.735,31	-255.627,67	-4.418,71	0,00	32.998,91	-227.047,47	164.480.687,84	166.234.624,76
Summe unbebaute Grundstücke grundstücksgleiche Rechte	481.696.622,79	2.940.890,65	-2.889.225,24	1.460.420,40	483.208.708,60	-78.744.785,73	-1.981.426,28	0,00	32.998,91	-80.693.213,10	402.515.495,50	402.951.837,06
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kindertageseinrichtungen												
2.2.2 Schulen												
2.2.3 Wohnbauten	5.004.436,11	370.000,00	0,00	0,00	5.374.436,11	-667.269,46	-230.970,90	0,00	0,00	-898.240,36	4.476.195,75	4.337.166,65
2.2.4 Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	28.209.330,27	650.899,21	-104.849,78	2.315.497,54	31.070.877,24	-16.371.523,69	-1.074.877,63	0,00	27.260,94	-17.419.140,38	13.651.736,86	11.837.806,58
Summe bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.213.766,38	1.020.899,21	-104.849,78	2.315.497,54	36.445.313,35	-17.038.793,15	-1.305.848,53	0,00	27.260,94	-18.317.380,74	18.127.932,61	16.174.973,23
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	364.621.930,36	367.615,50	-123.701,18	-115.207,58	364.750.637,10	-233.136,66	0,00	0,00	465,49	-232.671,17	364.517.965,93	364.388.793,70
2.3.2 Brücken und Tunnel	187.835.677,57	0,00	0,00	0,00	187.835.677,57	-45.590.568,47	-5.191.515,40	0,00	0,00	-50.782.083,87	137.053.593,70	142.245.109,10
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenrüstung	70.753.186,32	2.423.992,69	0,00	1.728.821,34	74.906.000,35	-54.502.129,20	-2.292.734,08	0,00	18.725,97	-56.776.137,31	18.129.863,04	16.251.057,12
2.3.4 Entwässerungs- u. Abwasseranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen	1.086.907.483,03	8.826.070,12	-4.410.589,28	12.134.541,07	1.103.457.504,94	-383.928.584,73	-29.732.973,22	0,00	1.940.250,92	-411.721.307,03	691.736.197,91	702.978.898,30
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.133.332.755,96	15.352,76	0,00	0,00	1.133.348.108,72	-306.421.904,17	-22.697.584,45	0,00	0,00	-329.119.488,62	804.228.620,10	826.910.851,79
Summe Infrastrukturvermögen	2.843.451.033,24	11.633.031,07	-4.534.290,46	13.748.154,83	2.864.297.928,68	-790.676.323,23	-59.914.807,15	0,00	1.959.442,38	-848.631.688,00	2.015.666.240,68	2.052.774.710,01
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden												
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	17.707.425,31	23.261,40	0,00	0,00	17.730.686,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.730.686,71	17.707.425,31
2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	46.921.991,70	4.210.044,31	-124.351,47	1.196.018,89	52.203.703,43	-28.422.677,13	-2.964.099,71	0,00	105.625,50	-31.281.151,34	20.922.552,09	18.499.314,57
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.171.057,43	1.692.959,34	-130.396,27	13.820,00	95.747.440,50	-25.698.115,49	-1.358.857,44	0,00	71.026,59	-26.985.946,34	68.761.494,16	68.472.941,94
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	170.332.007,37	76.137.035,30	0,00	-18.781.393,78	227.687.648,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	227.687.648,89	170.332.007,37
Summe Sachanlagen	3.687.493.904,22	97.658.121,28	-7.783.113,22	-47.482,12	3.777.321.430,16	-940.580.694,73	-67.525.039,11	0,00	2.196.354,32	1.005.909.379,52	2.771.412.050,64	2.746.913.209,49
3. Finanzanlagen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.108.551.975,80	17.600,00	0,00	0,00	1.108.569.575,80	-17.165.099,15	0,00	0,00	0,00	-17.165.099,15	1.091.404.476,65	1.091.386.876,65
3.2 Beteiligungen	295.447.083,08	0,00	0,00	0,00	295.447.083,08	-282.841,78	-244.698,05	0,00	0,00	-527.539,83	294.919.543,25	295.164.241,30
3.3 Sondervermögen	343.628.337,12	14.621,25	-19.563,18	0,00	343.623.395,19	-4.995.783,40	0,00	0,00	0,00	-4.995.783,40	338.627.611,79	338.632.553,72
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	44.167.405,63	251.674,95	0,00	0,00	44.419.080,58	-9.089.091,97	0,00	0,00	0,00	-9.089.091,97	35.329.988,61	35.078.313,66
3.5 Ausleihungen												
3.5.1 an verbundene Unternehmen	5.769.538,07	0,00	-187.311,13	0,00	5.582.226,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.582.226,94	5.769.538,07
3.5.2 an Beteiligungen	6.135,65	0,00	-2.045,16	0,00	4.090,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.090,49	6.135,65
3.5.3 an Sondervermögen	452.909,08	0,00	0,00	0,00	452.909,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452.909,08	452.909,08
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	18.790.909,36	0,00	-1.509.832,55	0,00	17.281.076,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.281.076,81	18.790.909,36
Summe Ausleihungen	25.019.492,16	0,00	-1.699.188,84	0,00	23.320.303,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.320.303,32	25.019.492,16
Summe Finanzanlagen	1.816.814.293,79	283.896,20	-1.718.752,02	0,00	1.815.379.437,97	-31.532.816,30	-244.698,05	0,00	0,00	-31.777.514,35	1.783.601.923,62	1.785.281.477,49
Summe Anlagevermögen	5.509.500.078,74	98.227.851,99	-9.503.173,72	0,00	5.598.224.757,01	-976.493.894,85	-68.062.866,26	0,00	2.197.662,80	1.042.359.098,31	4.555.865.658,70	4.533.006.183,89

Forderungsspiegel Jahresabschluss 2021					
Arten der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	117.547.675,84	116.610.400,29	933.350,74	3.924,81	127.149.789,21
1.1 Gebühren	16.967.263,18	16.953.887,07	13.376,11	0,00	18.176.939,72
1.2 Beiträge	10.732.515,24	10.497.685,68	231.023,25	3.806,31	10.891.839,09
1.3 Steuern	21.480.635,73	21.419.479,93	61.155,80	0,00	24.247.688,75
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	34.342.194,54	34.034.839,91	307.354,63	0,00	34.754.486,28
1.5 Kostenerstattungen	6.428.416,39	6.338.322,70	90.093,69	0,00	14.807.865,49
1.6 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	27.596.650,76	27.366.185,00	230.347,26	118,50	24.270.969,88
2. Privatrechtliche Forderungen	53.510.461,67	53.492.443,41	18.018,26	0,00	46.275.618,08
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.739.130,76	2.721.112,50	18.018,26	0,00	4.871.170,90
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	17.028.191,68	17.028.191,68	0,00	0,00	16.281.578,61
2.3 gegen verbundene Unternehmen	21.254.331,62	21.254.331,62	0,00	0,00	15.687.264,14
2.4 gegen Beteiligungen	6.371.441,46	6.371.441,46	0,00	0,00	6.261.514,15
2.5 gegen Sondervermögen	6.117.366,15	6.117.366,15	0,00	0,00	3.174.090,28
Summe aller Forderungen	171.058.137,51	170.102.843,70	951.369,00	3.924,81	173.425.407,29

Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2021

Bezeichnung	Bestand zum 31.12. des Vorjahres ²	Verrechnung des Vorjahresergebnisses	Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage nach § 44 Abs. 3 KomHVO im Haushaltsjahr	Veränderung der Sonderrücklage	Jahresergebnis des Haushaltsjahres (vor Beschluss über Ergebnisverwend.)	Bestand zum 31.12. des Haushaltsjahres ²
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Allgemeine Rücklage	-322.910.606,08	146.876.718,72	1.153.550,13	0,00		-174.880.337,23
1.2 Sonderrücklage	54.475.103,67	0,00		0,00		54.475.103,67
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00				0,00
1.4 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	146.876.718,72	-146.876.718,72			159.759.585,04	159.759.585,04
1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) ¹	176.033.887,36	0,00				15.120.752,19
Summe Eigenkapital	54.475.103,67	0,00				54.475.103,67
2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	176.033.887,36	0,00				15.120.752,19

1) Besteht ein negatives Eigenkapital, sind die Positionen 1.1 bis 1.4 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.5 auszubuchen

2) Bestand vor Verrechnung des Jahresergebnisses

Nachrichtlich: Ergebnisverrechnungen Vorjahre (§ 96 Abs. 1 Satz 3 GO NRW)

	3. Vorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	Saldo
	EUR	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (+/-)	46.919.814,89	36.166.156,99	146.876.718,72	229.962.690,60
Ausgleichsrücklage (+/-)	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	46.919.814,89	36.166.156,99	146.876.718,72	229.962.690,60

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2021

	Bestandskonto	Rückstellungsgrund	Gesamtbeitrag Vorjahr EUR	Bewegungen im Haushaltsjahr			Gesamtbeitrag Haushaltsjahr EUR
				Zuführung/ Umbuchung EUR	Inanspruchnahme/ Umbuchung EUR	Auflösung	
						EUR	
Pensions-Rückstellungen.	251110	Pensionsrückstellungen	965.337.719,00	49.469.326,00	33.706.984,00	44.729,00	981.055.332,00
	251200	Beihilferückstellungen	221.973.021,00	11.422.307,00	7.752.621,00		225.642.707,00
Instandhaltungs-Rückstellungen	271110	RSt. Instandhaltung WBD	2.350.300,15		486.502,98		1.863.797,17
Sonstige Rückstellungen	253400	Pensionsrückstellungen WBD	2.543.679,00	66.875,00			2.610.554,00
	255400	Pensionsrückstellungen VLVG	5.758.483,78	392.359,22			6.150.843,00
	281000	Rückstellungen für Urlaub	6.061.282,17	5.041.666,05	6.061.282,17		5.041.666,05
	282000	Rückstellungen für Gleitzeit	6.485.396,86	1.132.937,68	460.524,42		7.157.810,12
	282100	Rückstellungen für Altersteilzeit	9.281.302,14	1.809.094,27	3.281.596,04		7.808.800,37
	282201	Rückstellungen für Leistungsentgelt	4.700.000,00	4.781.497,90	4.481.497,90		5.000.000,00
	289000	RSt. Personal sonstige Verpflichtungen	12.570.315,00	29.112.864,00	1.353.476,37	2.838.347,63	37.491.355,00
	289020	RSt. Lieferungen und Leistungen	156.200,00	122.200,00	102.845,50	2.154,50	173.400,00
	289041	RSt. Verlustausgleich FMR	20.944,45				20.944,45
	289042	RSt. Verlustausgleich Zoo AG	5.183.000,00	5.339.000,00	5.086.923,42	96.076,58	5.339.000,00
	289046	RSt. Verlustausgleich Marina Innenhafen	359.000,00	227.301,00	270.233,00	88.767,00	227.301,00
	289047	RSt. für Garantien	3.700.000,00			3.700.000,00	0,00
	289048	RSt. Verlustausgleich Duisburg Kontor					0,00
	289050	RSt. Steuerrisiken Gewerbesteuer	105.699.959,00	8.712.737,00	2.965.491,00	10.364.122,00	101.083.083,00
	289051	RSt. Steuern Betriebe gewerbl. Art	8.436.922,63	952,64		1.113,29	8.436.761,98
	289060	RSt. Mieten CityPalais	317.000,00				317.000,00
	289062	RSt. Mercatorhalle CityPalais	441.922,53	186.570,56			628.493,09
	289066	RSt. Sozialamt	1.702.532,00	706.713,00	103.605,25	620.346,75	1.685.293,00
	289067	RSt. Rückzahlung Fördermittel	1.669.075,79	215.825,74	1.067.353,58	64.055,64	753.492,31
	289071	RSt. Kapitalrücklage DVV	27.593.000,00	11.447.000,00	u) 13.725.918,42 6.840.000,00	7.027.081,58	11.447.000,00
	289072	RSt. Jugendamt	4.540.544,45	7.611.390,01	3.506.037,32	844.403,68	7.801.493,46
	289075	RSt. Kasko- u. Haftpflichtumlage	875.000,00	1.000.000,00	848.712,89	26.287,11	1.000.000,00
	289079	RSt. Schülerunfallumlage KSA	15.000,00	15.000,00	6.200,97	8.799,03	15.000,00
	289081	RSt. Schiedsstelle	14.000,00	14.000,00	13.731,02	268,98	14.000,00
	289083	RSt. Rückzahlung von Zuwendungen	14.543.322,97	3.507.725,69	451.838,96	284.554,62	17.314.655,08
	289084	RSt. nicht anerkannte Rechnungen	980.291,31	1.427.640,06	771.985,48	136.503,19	1.499.442,70
	289085	RSt. ausstehende Rechnungen	372.723,65	417.489,04			790.212,69
Summe:			1.413.681.937,88	144.180.471,86	93.345.361,69	26.147.610,58	1.438.369.437,47

u) Umbuchung an 354018 Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichen gg. DVV

Rückstellung WBD 31.12.2021

Maßnahme	Rückstellung 31.12.2020	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Rückstellung 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
M002916 Stahlrampe Marientor	954.387,15	0,00	140.757,45	0,00	813.629,70
M007118 OB-Karl-Lehr-Brücke	1.134.615,34	0,00	84.447,87	0,00	1.050.167,47
M001920 Brücke „Altenbrucher Damm“; Sittardsberger Allee	261.297,66	0,00	261.297,66	0,00	0,00
Gesamtsumme:	2.350.300,15	0,00	486.502,98	0,00	1.863.797,17

Verbindlichkeitspiegel Jahresabschluss 2021					
Arten der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres
	EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	445.768.420,34	23.754.726,58	90.635.462,11	331.378.231,65	471.050.685,72
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten	445.768.420,34	23.754.726,58	90.635.462,11	331.378.231,65	471.050.685,72
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	995.100.017,65	480.100.017,65	360.000.000,00	155.000.000,00	1.084.000.024,85
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	19.147.779,51	330.594,72	1.273.789,12	17.543.395,67	20.907.098,31
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.246.899,25	155.246.899,25	0,00	0,00	153.986.921,33
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	23.798.537,29	23.798.537,29	0,00	0,00	16.019.168,55
7. Sonstige Verbindlichkeiten	50.889.016,94	50.889.016,94	0,00	0,00	36.454.217,04
8. Erhaltene Anzahlungen	224.821.551,36	224.821.551,36	0,00	0,00	185.207.246,14
9. Summe aller Verbindlichkeiten	1.914.772.222,34	958.941.343,79	451.909.251,23	503.921.627,32	1.967.625.361,94
Nachrichtlich: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften Sonstige Garantieerklärungen	76.002.574,78 0,00				79.679.520,08 0,00

Beteiligungen der Stadt Duisburg zum 31.12.2021

Angaben gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 10 KomHVO NRW

Name und Sitz	Anteil am Kapital 31.12.2021	Eigenkapital 31.12.2020	Jahresergebnis 2020
	%	TEUR	TEUR
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Duisburg	100	271.124	-28.742
Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg (Stadt 25,80 %, über DVV 74,00 %)	99,80	81.465	0 ¹⁾
mittelbar über DVV			
Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU), Duisburg	80,00	206.386	3.000 ¹⁾
mittelbar über SWDU			
energieGUT GmbH, Duisburg	100	-334	2.618 ²⁾
Netze Duisburg GmbH (Netze DU), Duisburg	100	159.528	0 ¹⁾
Stadtwerke Duisburg Metering GmbH, Duisburg (über Netze DU)	100	2.801	0 ¹⁾
Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg	100	3.820	0 ¹⁾
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, (Thermo Plus), Duisburg	100	9.059	755 ¹⁾
mittelbar über ThermoPlus			
RheinEnergie-Stadtwerke Duisburg Windpark Verwaltungs-GmbH, Duisburg	50,00	26	0
Windpark Fleetmark II GmbH & Co. KG, Duisburg	40,00	12.573	107
Windpark Koßdorf III GmbH & Co. KG, Duisburg	40,00	5.562	-116
Windpark Staustein GmbH & Co. KG, Duisburg	40,00	5.085	-125
Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg	51,00	32.045	0 ¹⁾
Wasserbeschaffung Niederrhein Westfalen GmbH, Duisburg	51,00	574	74
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG, Dinslaken	50,00	5.299	852
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken Verwaltungsgesellschaft mbH, Dinslaken	50,00	67	2
octeo MULTISERVICES GmbH (octeo), Duisburg	100	11.320	2.220 ¹⁾
akuras GmbH, Duisburg (über octeo)	100	1.074	569
DCC Duisburg CityCom GmbH, Duisburg	100	8.424	807 ¹⁾
DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH, Duisburg	100	2.625	0 ¹⁾
Zoo Duisburg gGmbH, Duisburg	88,83	9.319	0

Gesellschaft für kommunale Versorgungswirtschaft Nordrhein mbH (GVN), Duisburg	50,00	3.128	28
Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	50,00	1.906	-52
ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	50,00	25	2
WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH, Mönchengladbach	29,90	523	23
Betriebsgesellschaft Radio Duisburg mbH & Co. KG, Duisburg	25,00	615	101
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Duisburg mbH, Duisburg	25,00	53	2
GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG), Duisburg	100	68.481	4.987
mittelbar über GEBAG			
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV), Duisburg	100	78	1
EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	100	374	-77
GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH, Duisburg	100	21.401	-286
Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD), Duisburg	100	220.696	17.325
mittelbar über WBD			
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH - GfB, Duisburg	100	4.232	-340
WerkStadt Duisburg GmbH - WDG, Duisburg (über GfB)	100	2.239	211
Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH, Duisburg	100	3.718	1.032
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH, Duisburg	51,00	1.509	453
GMVA Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH, Oberhausen	35,82	30.485	11.452
DuisburgSport (Sondervermögen), Duisburg	100	18.160	7
Immobilien-Management Duisburg (Sondervermögen), Duisburg	100	323.467	-9.897
Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum - Zentrum internationaler Skulptur, Duisburg	-	66.862	78
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH, Duisburg (Stadt 33,33 %, über DVV 33,33 %, über WBD 33,33 %)	100	191	25
Duisburg Kontor GmbH, Duisburg	100	3.891	21
Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, Duisburg	100	1.395	-7.152
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG (DBV KG), Duisburg	100	5.667	-125
filmforum GmbH - Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg, Duisburg	100	117	-243
SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	100	538	28

3)

4)

Duisburg Business & Innovation GmbH, Duisburg (Stadt 75,00 %, über DVV 6,25 %, über GEBAG 6,25 %, über WBD 6,25 %)	93,75	414	-259	5)
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	75,10	99	4	
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (StaPro), Duisburg (Stadt 16,80 %, über DBV KG 33,29 %)	50,09	-2.335	992	
MSV Duisburg Stadionprojekt Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg (über StaPro)	100	24,9	2	2), 6)
Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH, Duisburg	50,00	17.788	788	6)
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Düsseldorf	45,00	4.688	1.797	7)
Duisburger Hafen AG, Duisburg	33,33	137.108	13.484	6)
IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH, Essen	10,70	29.334	-1.209	
Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Witten	8,17	9.447	-6.476	
Sana Kliniken Duisburg GmbH, Duisburg	1,00	8.083	-15.353	

1) Jahresergebnis nach Ergebnisabführung/Verlustübernahme

2) Es wurde ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen

3) vormals Haus Ruhrort Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH Geschäftsführungsgesellschaft, Duisburg

4) Stiftungskapital

5) vormals ISD Immobilien Service Duisburg GmbH, Duisburg

6) vormals Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH, Duisburg

7) abweichendes Wirtschaftsjahr

Anlage H

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2022 gemäß § 22 KomHVO				
1. Planfortschreibung der Ansätze des konsumtiven Finanzplans				
Dez.	Amt		Bezeichnung	Betrag
alle	alle		Personaletat gesamtstädtisch	7.500.000,00
I	20		Stadtkämmerei	1.313.786,79
I	20		Stadtkämmerei: Beteiligungen	8.038.995,96
I	20		Stadtkämmerei: Allgemeine Finanzwirtschaft	10.044.591,09
III	40		Amt für Schulische Bildung	1.396.501,00
III	41		Kulturbetriebe Duisburg	1.394.771,87
III	50		Amt für Soziales und Wohnen	5.462.100,21
III	51		Jugendamt	694.253,62
V	61		Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement	12.956.754,92
V	62		Amt für Bodenordnung, Geomanagement und Kataster	7.796,75
VI	VI-01		Kommunales Integrationszentrum	460.508,50
VII	63		Amt für Baurecht und betrieblichen Umweltschutz	10.000,00
			Summe	49.280.060,71
2. Planfortschreibung der Ansätze des investiven Finanzplans - Investitionstätigkeit -				
Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
OB	13	13000113002001	Vermögensbeschaffung Amt f.Kommunikation	1.068,62
OB	14	14000105003001	Vermögensbeschaff. Rechnungsprüfungsamt	723,52
OB	OB	25000122102001	Vermöbesch. Steuerung/Koord./Pol. Gremien	4.850,00
I	20	20000109002001	Vermögensbeschaffung Stadtkämmerei	5.739,37
I	21	21000119002001	Verm.besch. Amt f. Rechn.wesen u.Steuern	43.682,15
I	21	21000119031001	Lizenz ERP integr.Vollstreckungssoftware	48.314,00
II	30	30000111002001	Vermögensbeschaffung Rechtsamt	1.068,62

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
II	32	32000201012001	Verm.besch. Allg. Sicherheit und Ordnung	920,58
II	32	32000201021001	Beschaff. Komm. Blitzerfahrzeug/-anlagen	83.950,00
II	32	32000201022001	Vermögensbeschaffung Außendienst	4.640,43
II	32	32000201022002	Vermögensbesch. Verkehrsordnungswidrigk.	1.879,96
II	32	32000212012001	Vermögensbeschaffung Ausländerwesen	6.769,91
III	40	40000301001003	Weiterleitung Schulpauschale an das IMD	6.869.960,18
III	40	40000301002002	Vermögensbeschaffung Schulverwaltung	177.304,66
III	40	40000301002004	Ausstatt.progr."Die telematische Schule"	612.509,67
III	40	40000301002005	Systematische Ausstattung Fachräume	333.305,70
III	40	40000301002006	Ausstattung im offenen Ganzttag	263.215,38
III	40	40000301002007	Ausstattung im Rahmen der Inklusion	83.316,46
III	40	40000301002008	Ausstattung Schulraumerweiterung Sek. I	23.192,15
III	40	40000301002009	Sporthalleneinrichtung	41.834,75
III	40	40000301002010	"Gute Schule 2020" Breitband IT	42.257,24
III	40	40000301002011	"Gute Schule 2020" Ausstattung	1.898.660,96
III	40	40000301002012	Ausstattung WLAN nach Breitbandausbau	102.547,88
III	40	40000301002013	Austau. Netzwerkkompo. n. Breitbandausb.	7.742,29
III	40	40000301002014	Ausstattung nach KiDu	77.179,48
III	40	40000301002017	Digitalpakt Schule	25.301,36
III	40	40000301013008	Verm.beschaff.Grundschulen	22.849,87
III	40	40000301023008	Verm.beschaff.Hauptschulen	364,62
III	40	40000301033008	Verm.beschaff.Realschulen	3.455,44
III	40	40000301043008	Verm.beschaff. Gymnasien	52.708,17
III	40	40000301053008	Verm.beschaff.Gesamtschulen	99.523,64
III	40	40000301063008	Verm.beschaff.Förderschulen	8.030,69
III	40	40000301072001	Vermögensbeschaffung Berufskollegs	68.950,19
III	40	40000301112008	Vermögensbeschaffung Sekundarschulen	5.326,04
III	40	40010301051008	NW Ausstattung GS Walsum	113.461,29
III	40	40020301071006	Einrichtung Elektrolabor Robert-Bosch-BK	385.800,00
III	40	40040301071005	Flachwasserfahrersimulator Schiffer BK	362.212,65
III	40	40050301041008	Einr. NRW Sportschule Steinbart-Gymnas.	72.307,81
III	40	40050301051007	Austausch Schulmobiliar GS Mitte	25.329,60
III	40	40070301051006	Technik nach Sanierung GS Süd	50.456,94
III	42	42000406012001	Verm.besch. Stadtbibliothek, Zentr.Aufg.	238.472,05
III	43	43000404002001	Vermögensbeschaffung Volkshochschule	1.548,47
III	43	43000404042001	Verm.besch. Musik- u. Kunstschule Duisb	5.349,91
III	41	44040414032001	Verm.besch. Binnenschiffahrtmuseum	27.274,80
III	41	44050414012001	Vermögensbeschaffung Stadtarchiv	4.279,00
III	41	44050414022001	Verm.besch. Kultur- u. Stadthist. Museum	27.129,26
III	41	44050414022002	Ausstattung Zentrum f. Erinnerungskultur	13.629,83
III	41	44050415022001	Vermögensbeschaffung Theater	259.629,20

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
III	50	50000500002001	Vermögensbeschaffung Sozialverwaltung	48.360,49
III	50	50000503032001	Verm.beschaff. Übergangsh.Asylbewerber	480,00
III	51	51000600002001	Vermögensbeschaffung Jugendverwaltung	31.098,42
III	51	51000601002001	Vermögensbeschaffung Kitas/Tagespflege	328.532,34
III	51	51000602002001	Vermögensbeschaff. Kinder-u.Jugendarbeit	3.221,00
III	54	54000605002001	Vermögensbeschaffung Inst.f.Jugendhilfe	12.342,52
IV	11	16000108002001	Vermögensbeschaffung Aus- u. Fortbildung	4.873,65
IV	11	16000110092001	Verm.besch.Personalbetreuung/-wirtschaft	1.350,65
IV	11	16000110132001	Vermögensbeschaffung Personalamt	1.595,79
IV	IV-02	19000129012001	Verm.besch. Studieninstitut	135.576,06
IV	IV-03	24000138011001	Digitalisierungs- & Innovationsprojekte	24.000,00
IV	90	91010191022001	Verm.besch. Allgem. Verwaltung Walsum	245,14
IV	90	91011591012001	Vermögensbeschaffung Stadthalle Walsum	592,26
IV	90	93030193022001	Verm.besch. Allgem. Verwaltung Meiderich	273,30
IV	90	95050195022001	Verm.besch. Allgem. Verwaltung Mitte	2.058,15
IV	90	96060196022001	Verm.besch. Allgem. Verwaltung Rheinl.	3.422,97
IV	90	97070197022001	Verm.besch. Allgem. Verwaltung Süd	2.023,00
V	31	31001301012004	Barrierefreier Ausbau von Grünanlagen	55.711,70
V	31	31001301032001	Entwicklung Straßenbaumbestand	150.000,00
V	31	31001301051015	IGA/Zukunftsgarten RheinPark	60.387,10
V	31	31001301051016	IGA/Parklandschaft Ruhr	76.025,29
V	31	31001302042001	Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen Ökokonto	5.739,75
V	31	31001303012001	Vermögensbeschaffung Wald und Landschaft	38.888,71
V	31	31001303012002	Sonst.Baumaßn. Wald und Forstwirtschaft	57.602,29
V	31	31001303012004	Grunderw./ -veräuß. Wald u. Landschaft	404.920,00
V	31	31001303012005	Gebäudeinvestitionen Wald u. Forst	8.017,03
V	31	31021301051007	Erneuerung/Umgestaltung Jubiläumshain	21.451,55
V	31	31021301051017	Grünanlage Kaspersfeld/Neuhausweg	70.000,00
V	31	31021301051020	Erneuerung / Ergänzung LAPANO	7.372,84
V	31	31031301031012	Grüner Pfad / Stadtpark Meiderich	608.957,60
V	31	31031301051023	Deichpark Laar	354.615,61
V	31	31031301051024	Grünanlage Friedrich-Ebert-Str.	355.000,00
V	31	31031301051026	Grünwegeverb.Emscherhüttenstr.(ISEKLaar)	637.700,00
V	31	31031304041004	Deicherneuerung Laar/Beeckerwerth	808.082,37
V	31	31041301051022	Freiraumentwicklung Homberg - Hochheide	265.361,24
V	31	31041304041001	Erneuerung Deichanlage Homberg	1.663.321,46
V	31	31051301031007	Urban Gardening	60.000,00
V	31	31051301031009	Radwegeverbindung Ruhrdeich	80.278,79
V	31	31051301051003	Umbau Kantpark/Stadterneuer. Innenstadt	44.277,16

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	31	31051301051004	Baumpfl./Stadterneuer. Innenstadt (IHI)	288.799,86
V	31	31051301051009	RheinPark III. BA	1.749.034,25
V	31	31051301051014	Grüner Ring Süd II. BA	998.616,02
V	31	31051304041003	Dambalkenverschluss am Mariensperrtor	115.021,11
V	31	31051304041007	Erneuerung Mariensperrtor	2.991.580,27
V	31	31071304041002	Deichrückverlegung Mündelheim	2.950.520,26
V	31	31071304041006	Deicherneuerung Neuer Angerbach	978.870,00
V	31	31091301031002	Emscherlandschaftspark/ Rheinportale	400.000,00
V	60	60000125022001	Vermögensb Stabsst Verwaltung u Finanzen	1.433,87
V	61	61000901005001	Vermögensbesch. Gesamträumliche Planung	729,47
V	61	61000902005001	Vermögensbesch. Teilräuml. Planung	4.073,37
V	61	61000905015500	Veräußerung und Erwerb von Grundstücken	419.700,00
V	61	61001201064543	Barrierefreier Ausbau Bus-Haltestellen	143.453,08
V	61	61001201065001	Vermögensbeschaff. Verkehrsinfrastruktur	2.539,46
V	61	61001201065016	Vorlaufende Honorarkosten für Tiefbau	641.131,88
V	61	61001201065140	Baumaßn. klassifizierte Straßen Zentr.	3.720.000,00
V	61	61001201065160	Baumaßn.Radverkehrsanlagen	183.967,54
V	61	61001204014859	Erneuerung Stadtbahn Zugsicherungstechn.	4.975.165,23
V	61	61001204014882	Brandschutzmaßnahmen Stadtbahn	659.840,59
V	61	61001204015400	Erhaltungsmaßnahmen Stadtbahnbauwerke	1.491.895,94
V	61	61001204015401	Betriebstechn.Maßn.Förderprogr. §13ÖPNVG	93.330,76
V	61	61011201064613	Ausbau Franz-Lenze-Platz	27.669,33
V	61	61011201064720	Neub. Süd-West-Querspange Hamb/Wals 2.BA	157.619,88
V	61	61011201065031	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. A	5.000,00
V	61	61011201065041	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.A	128.050,32
V	61	61021201064426	Neub. Süd-West-Querspange Hamb/Wals 1.BA	926.972,00
V	61	61021201064434	Ausbau Felix-Dahn-Straße	30.300,54
V	61	61021201064443	Umbau Obere Sterkrader Straße	551.323,51
V	61	61021201064450	Umb Schroerstr (Barbarastr/Holtener Str)	39.683,08
V	61	61021201064508	Ausbau Kaiser-Friedrich-Straße	950.512,53
V	61	61021201064515	Ausbau August-Thyssen-Straße	24.662,38
V	61	61021201065032	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. B	371.039,00
V	61	61021201065042	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.B	311,92
V	61	61021201065142	Baumaßn. klassifizierte Straßen Bez.B	976,46
V	61	61030908014322	Stadterneuerung Laar	386.980,82
V	61	61031201064544	Ausb Bahnhofstr/Neumühler Str (BSM 903)	178.864,23
V	61	61031201064608	Neubau Umgehungsstraße Meiderich	749.731,32
V	61	61031201065033	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. C	3.106,07
V	61	61031201065043	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.C	376.426,26
V	61	61040908014316	Abriss von Hochhäusern in Homberg-Hochh.	2.374.486,49
V	61	61041201064454	Ausb Hochfeldstr (Lauerstr/Ruhrort. Str)	46.000,00
V	61	61041201064548	Ausbau Moerser Straße	29.082,53
V	61	61041201064706	Beschleunigung Linie 901 Hafenquerung	15.021.818,54
V	61	61041201065034	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. D	145.000,00

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	61	61041201065044	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.D	168.388,47
V	61	61041201065144	Baumaßn. klassifizierte Straßen Bez.D	271.652,10
V	61	61050902074807	Flächenentwicklung Mercatorviertel	2.024.423,74
V	61	61050902094860	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz	4.922,91
V	61	61050902094863	Sonstige Baumaßnahmen Innenstadtumbau	255.869,17
V	61	61050902094865	Umbau Ostausgang Hauptbahnhof	1.824.238,27
V	61	61050902094866	Umbau Friedrich-Wilhelm-Straße	163.998,77
V	61	61050902094868	Umbau Unterstr./Schwanenstr./Calaisplatz	245.481,56
V	61	61050908014305	Stadterneuerung Hochfeld-West	1.267,68
V	61	61050908014324	Ausbau Rheinpark 2.BA	206.406,68
V	61	61050908014326	ISEK Hochfeld	623.886,76
V	61	61051201064425	Erneuerung Arkaden Innenhafen	121.059,65
V	61	61051201064428	Ausbau Schifferstraße	90.000,00
V	61	61051201064439	Ausbau Kulturstraße	421.116,58
V	61	61051201064441	Ausbau Heerstraße	51.082,42
V	61	61051201064442	Umbau Lotharstraße	175.963,91
V	61	61051201064444	Ausbau "Zur Kupferhütte"	39.722,70
V	61	61051201064446	Ausbau "Am Blumenkampshof"	335.808,06
V	61	61051201064448	Ersatzstellplätze Wacholderstraße	703.459,60
V	61	61051201064451	Ausb. Kammerstr(Sternbuschweg-Lotharstr)	23.500,00
V	61	61051201064455	Umbau Kaßlerfelder Str. / Am Brink	124.504,76
V	61	61051201064505	Sicherung Hubbrücke Schwanentor	1.390.904,55
V	61	61051201064512	Ausbau Sternbuschweg	297.000,00
V	61	61051201064523	Umbau Kardinal-Galen-Straße	1.659.220,04
V	61	61051201064524	Umbau Max-Peters-Straße	379.295,56
V	61	61051201064529	Ausbau Koloniestraße	19.649,07
V	61	61051201064531	Belagererneuerung Königstraße	404.897,40
V	61	61051201064547	Verstärkung Rheinbrücke Hochfeld/Rhein.	138.415,40
V	61	61051201064550	Ausbau Koloniestraße Einm Neue Fruchtstr	56.215,21
V	61	61051201064552	Ausbau Opernplatz/L78 (Landfermannstr-)	269.691,59
V	61	61051201064704	Anschlussstelle DU-Zentr.A59/Südtangente	994.115,78
V	61	61051201065045	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.E	610.619,81
V	61	61051201065145	Baumaßn. klassifizierte Straßen Bez.E	170.463,93
V	61	61051201074101	Einbau Verkehrseinrichtungen Innenstadt	291.486,25
V	61	61051204014858	Nachrüstung Stadtbahnlinie U 79	186.464,13
V	61	61051204014881	Nachrüst. Aufzug Bahnhof Steinsche Gasse	1.499.500,00
V	61	61051204014885	Erneuerung Dükeranlagen Los 2/3	455.338,65
V	61	61051204014887	Nachrüstung U79 Haltest. Karl-Jarres-Str	21.932,13
V	61	61051204014888	Nachrüstung U79 Haltestelle Grunewald	1.519.981,37
V	61	61051204014889	Nachrüstung U79 Haltestelle Platanenhof	25.000,00
V	61	61061201064533	Ausbau Lange Straße / Jägerstraße	394.722,32
V	61	61061201064551	Umbau Krefelder Str.(ab Friedrich-Alfred-Str.)	150.000,00
V	61	61061201064553	Verstärkung Gaterwegbrücke (BW 4294-001)	147.864,74
V	61	61061201065036	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. F	74.800,00
V	61	61061201065046	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.F	316.631,49

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
V	61	61061201065146	Baumaßn. klassifizierte Straßen Bez.F	355.074,24
V	61	61070902074806	Flächenentwicklung Angerbogen	589.341,59
V	61	61071201064412	Ausbau Bissingheimer Straße	526.244,84
V	61	61071201064422	Umbau Dorfstr. (Rübenkamp-Am Klapptor)	48.878,38
V	61	61071201064435	Ausbau Ackerstraße	897.441,44
V	61	61071201064436	Ausbau Beckerfelder Straße	160.565,36
V	61	61071201064463	Sermer Straße (Haus Nr. 64-Dorfstraße)	400.000,00
V	61	61071201064535	Umbau Wedauer Str. Kalkweg-Masurenallee	57.028,65
V	61	61071201064549	Erneuerung Mündelheimer Straße	538.596,42
V	61	61071201064717	Angermunder Straße (L60) (HS 111 - 160)	50.540,05
V	61	61071201064718	Ausbau Angermunder Straße (L60)	94.418,94
V	61	61071201065037	Erschließungsmaßnahmen n.d. BauGB Bez. G	34.947,44
V	61	61071201065047	Baumaßnahmen Gemeindestr. Bez.G	690.498,13
V	61	61071201065147	Baumaßn. klassifizierte Straßen Bez.G	10.117,53
V	61	61071204014884	Umbau Bahnhof Angerbogen	318.821,75
V	62	62000903015001	Vermögensbeschaffung Geoinformationen	70.830,70
V	62	62000904035001	Vermögensbeschaffung Vermessung	14.872,62
V	62	62000906055001	Vermögensbeschaffung Bodenordnung	948,43
V	62	62000907035001	Vermögensbeschaff. Grundst.wertermittlg.	1.068,62
VI	37	37000215001005	Sanierung eines Feuerlöschbootes	98.896,64
VI	37	37000215001006	Erneuerung Notrufabfrageanlage	210.035,15
VI	37	37000215001008	Ersatzbeschaffung HLF Berufsfeuerwehr	2.828.254,50
VI	37	37000215001009	Ersatzbeschaffung Drehleiterfahrzeug	1.571.582,28
VI	37	37000215001012	Ersatzbeschaffung Abrollbehälter	135.330,00
VI	37	37000215001014	Ersatzbeschaffung Gerätewagen	630.350,00
VI	37	37000215002002	Vermögensbeschaffung Berufsfeuerwehr	1.041.508,53
VI	37	37000215002003	Datenverarbeitungsanl. Berufsfeuerwehr	151.490,87
VI	37	37000215002005	Kleinfahrz. u.Geräte f.d.Berufsfeuerwehr	121.000,00
VI	37	37000215002009	Dienst-/Schutzkleidung Feuerwehr	165.399,12
VI	37	37000215031001	Einrichtung Sirensystem in Duisburg	82.457,65
VI	37	37000215031002	Gefahrenabwehr Hochwasser	398.712,00
VI	37	37000217001002	Ersatzbeschaffung Rettungswagen (RTW)	1.201.146,40
VI	37	37000217002001	Vermögensbeschaffung Rettungsdienst	98.877,27
VI	37	37000217002002	Datenverarbeitungsanlagen Rettungsdienst	102.000,00
VI	37	37000217002004	Kleinfahrz. u.Geräte f.d.Rettungsdienst	875.507,71
VI	37	37000217002005	Einrichtung Gebäude Rettungsdienst	104.715,08
VI	37	37000217002006	Dienst-/Schutzkleidung Rettungsdienst	119.221,99
VI	53	53000701002001	Vermögensbeschaff. Gesundheitsförderung	729,47
VI	53	53000702002001	Verm.besch.Gutachten u.Stellungn. Amt 53	534,31
VI	53	53000703002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitshilfe	1.137,45
VI	53	53000704002001	Vermögensbeschaffung Gesundheitsschutz	1.798,09
VI	VI-01	56000137012001	Vermögensbe. Kommunales Integrationszentrum	3.026,17

Dez.	Amt	Finanzstelle	Bezeichnung	Betrag
VI	6080	60821508011001	Modernisierung Sportanl. Warbruckstr.III	873.000,00
VI	6080	60821508011002	Modernisierung Sportanl. Warbruckstr. II	2.277.000,00
VI	6080	60821508011007	Neub. Kunstrasenspielf. Holtka.	630.000,00
VI	6080	60831508011008	Neub. Kunstrasenspielf.Talbahns.	630.000,00
VI	6080	60831508011009	Neub. Kunstrasenspielf. Ahrstr.	270.000,00
VI	6080	60851508011004	Modernisierung Sportanlage Paul-Esch-Str	1.352.000,00
VI	6080	60851508011011	Modernis. Sportpark Duisern	630.000,00
VII	63	63001408012001	Vermögensbeschaffung Umweltschutz	1.287,79
			Summe	105.197.298,00

Die Ermächtigungsübertragungen können durch erwartete und bereits eingegangene Einzahlungen (aus Zuweisungen wie z.B. der Investitionsoffensive KIDU, Spenden etc.), sowie der anteiligen Kreditermächtigung 2021 finanziert werden.

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 (3) GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Link	Sören	<p>Vorsitzender des Rates der Stadt Duisburg Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (stellv. Vorsitz - Spielzeit 2021/2022) Aufsichtsratsvorsitzender der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Aufsichtsratsvorsitzender der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GfW) (bis 30.06.2021) Aufsichtsratsvorsitzender der Duisburg Business & Innovation GmbH (DBI) (ab 01.07.2021) Verwaltungsrat, Risikoausschuss und Hauptausschuss der Sparkasse Duisburg (Teilnahme als Beanstandungsbeamter) Gesellschafterversammlung Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Institutsvorsteher des Studieninstituts Duisburg Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Vorstand der Köhler-Osbahr-Stiftung Beirat und Gesellschafterversammlung der Fernwärmeverbund Niederrhein GmbH Regionalbeirat NRW der Deutsche Steinkohle AG Vorstand und Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Kuratorium des Vereins "Pro Ruhrgebiet" Kuratorium der Stiftung „Unser Kind – unsere Zukunft“ der Sparkasse Duisburg (bis 21.01.2021) Kuratorium der "Sparkasse Duisburg-Stiftung" Kuratorium der "Seniorenstiftung der Sparkasse Duisburg" Beiratsvorsitzender der Duisburger Jugendsport-Stiftung Präsidium Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V. Gesellschafterversammlung und Gebietsausschuss West des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Kuratorium des Kulturraums Niederrhein e.V. Konfuzius-Institut Metropole Ruhr e.V. Beirat Fernwärme Duisburg GmbH Kuratorium Förderverein Ingenieurwissenschaften Universität Duisburg-Essen e.V. Fraunhofer Gesellschaft Kommunaler Beirat GELSENWASSER AG Beirat "City-Marketing" City-Management Duisburg e. V. Kuratorium Fasel-Stiftung Beiratsvorsitzender Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V. SANA Kliniken Duisburg GmbH Regionalbeirat West RWE-Konzern Regionalbeirat Rhein-Ruhr innogy Westenergie GmbH</p>	Oberbürgermeister

			<p>Strategischer Beirat 5-Standorte Programm zur Begleitung des Kohleausstiegs</p> <p>Beirat Stiftung Salvatorkirchenmusik</p> <p>Max-Planck-Gesellschaft</p> <p>Hauptausschuss Deutscher Städtetag, Hauptversammlung Deutscher Städtetag, Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen</p> <p>Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland</p> <p>China Business Network Duisburg e. V.</p>	
2.	Murrack	Martin	<p>Finanzausschuss Städtetag NRW</p> <p>Aufsichtsrat der Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH</p> <p>Aufsichtsrat der Duisburger Hafen AG (duisport)</p> <p>Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH</p> <p>Verbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort</p> <p>Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Duisburg-Stiftung</p> <p>Mitglied im Beirat der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG</p> <p>Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr</p> <p>Kuratorium des Instituts für Ostasienwissenschaften IN-EAST</p> <p>Fraunhofer Gesellschaft / Kuratorium Fraunhoferinstitut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme</p> <p>Arbeitsgemeinschaft der Dezernenten für Zivil- und Brandschutz des Städtetages Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Stadtdirektor, Stadtkämmerer</p>
3.	Bischof	Paul	<p>Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss Städtetag NRW</p> <p>Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss Deutscher Städtetag</p> <p>Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH</p>	<p>Beigeordneter</p>
4	Neese	Astrid	<p>Mitglied im Schul- und Bildungsausschuss Städtetag NRW</p> <p>Mitglied im Sozial- und Jugendausschuss Städtetag NRW</p> <p>Geschäftsführerin der Duisburg Kontor GmbH, Duisburg (bis 31.10.2021)</p> <p>Geschäftsführerin der Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, Duisburg (bis 31.10.2021)</p> <p>Aufsichtsrat der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (DBV)</p> <p>Vorsitzende Aufsichtsrat der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH</p> <p>Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH</p> <p>Vorsitzende Trägerversammlung Jobcenter Duisburg</p> <p>Stellv. Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte</p>	<p>Beigeordnete</p>

			<p>Duisburg und Kamp-Lintfort Mitglied im Vorstand Seniorenstiftung Sparkasse Duisburg [Mitglied im Kulturausschuss Städtetag NRW Aufsichtsrat der Deutschen Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH Mitglied Arbeitsausschuss Deutsche Oper an Rhein gGmbH Vorsitzende Aufsichtsrat der Filmforum GmbH, Duisburg Kuratorium der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg Kuratorium der Gesellschaft zur Förderung des Museums der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort e.V. Mitglied des Vorstandes des "Philharmonischen Chor Duisburg" Vorstand (Ständiger Gast) der Köhler-Osbahr-Stiftung, Düsseldorf]</p>	[ab 01.05.2021 als Vertretungsdezernentin]
5.	Wittmeier	Kerstin	<p>Personal- und Organisationsausschuss Deutscher Städtetag Personal- und Organisationsausschuss Städtetag NRW Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)</p>	Beigeordnete
6.	Linne	Martin	<p>Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Aufsichtsrat der Gesellschaft für Duisburg Business Innovation mbH (DBI) Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Stellv. Mitglied VuPa der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) ab 01/2021 Mitglied des Beirats und Verwaltungsrat VRR Vorsitzender des Verwaltungsrates WBD AöR Vorsitzender des Beirats WBD AöR Beirat des City-Marketings Aufsichtsrat der Gemeinnützige Baugesellschaft AG (GEBAG) bis 10/2020 Aufsichtsrat der Gemeinnützige Baugesellschaft AG (GEBAG) ab 11//2020 Beirat der DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss Deutscher Städtetag NW Mitglied im Umweltausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Sportausschuss Deutscher Städtetag NW Vertreter für die Stadt Duisburg als Gesellschafterin der NRW.Urban Kommunale Entwicklung GmbH, Düsseldorf Vorstandsvorsitzender des Vereins „Baukultur Nordrhein-Westfalen e.V.“ mit Sitz in Gelsenkirchen</p>	Beigeordneter

			Vorstandsvorsitzender des „Fördervereins St-Barbara Duisburg-Hamborn e.V.“	
7.	Krumpholz, Dr.	Ralf	Mitglied Verwaltungsrates CVUA – Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper Mitglied im Kuratorium Johanniter Krankenhaus Deutscher Städtetag Sportausschuss Deutscher Städtetag NRW Sportausschuss Deutscher Städtetag Arbeitsgemeinschaft der Dezernenten für Zivil- und Brandschutz des Städtetages Nordrhein-Westfalen Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag NRW Gesundheitsausschuss Deutscher Städtetag Mitglied im Kuratorium Deutsches Rotes Kreuz Mitglied im Suchthilfeverbund Duisburg e.V. Mitglied im Aufsichtsrat Sana Kliniken Duisburg GGmbH Stellv. Sprecher der Regiegruppe Integration.Interkommunal	Beigeordneter (bis 30.04.2021)
8.	Haack	Andree	Ausschuss für Wirtschaft und Europäischen Binnenmarkt, Deutscher Städtetag Geschäftsführer Duisburg Business & Innovation (DBI) Beirat Citymanagement Duisburg Wirtschaftsausschuss Städtetag NRW Stellvertreter des HVB (Hauptverwaltungsbeamter) Metropolregion Rheinland e. V. Aufsichtsrat (Gast) GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Beirat Business Metropole Ruhr (BMR) Aufsichtsrat Duisburg Kontor Beirat für Tourismus (Duisburg Kontor)	Beigeordneter

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 (3) GO NRW – Ratsmitglieder

Stand 31.12.2021: Legislaturperiode 2020 bis 2025

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
1.	Ackermann	Sebastian	Ausschuss für Personal und Verwaltung Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg*	Verbands-angestellter
2.	Aksu	Ozan	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Ausschuss für Personal und Verwaltung* Betriebsausschuss DuisburgSport Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Vergabeausschuss Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Bauleiter
3.	Alefs	Oliver	Aufsichtsrat Duisburg Kontor Aufsichtsrat Gemeinschaft-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH* Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Ausschuss für Personal und Verwaltung* Beirat City-Marketing Betriebsausschuss DuisburgSport Haupt- und Finanzausschuss* Kreiswahlausschuss BTW 2021* Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)*	Küchen- und Restaurantleiter
4.	Ammann-Hilberath	Martina	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Gleichstellungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Kreiswahlausschuss Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlausschuss* Wahlprüfungsausschuss	zzt. nicht berufstätig

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
5.	Avci	Sevket	Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Personal- und Verwaltung Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verbandsversammlung des Ruhrverbandes Polizeibeirat	Volkswirt / Geschäftsführer
6.	Back	Nicolas	Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) Digitalisierungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Seniorenbeirat Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Sachbearbeiter
7.	Backasch	Dana	Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Fakir Baykurt Kulturpreis* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss Kunstkommission* Mercator-Ehrennadel* Rechnungsprüfungsausschuss*	Angestellte
8.	Başer	Ünsal	Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)* Beirat für Menschen mit Behinderung* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss Integrationsrat Jugendhilfeausschuss Kreiswahlausschuss* Polizeibeirat* Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlprüfungsausschuss	Gewerkschaftssekretär

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
9.	Beisheim, Dr.	Birgit	Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg mbH (KWD GmbH) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Betriebsausschuss DuisburgSport Haupt- und Finanzausschuss* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. Rechnungsprüfungsausschuss Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)*	Geschäftsführende Gesellschafterin
10.	Beltermann	Oliver	Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Gleichstellungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)* Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Wahlausschuss*	Vertriebsleiter
11.	Bettges	Gertrud	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat Gesellschaft Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Gleichstellungsausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	Immobilienverwalterin
12.	Betz	Heike	Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Betriebsausschuss Duisburg Sport* Kulturausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)*	Mobile Fußpflege

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
13.	Bieder	Laura	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Beirat City-Marketing Betriebsausschuss Duisburg Sport Euregiorat der Euregio Rhein-Waal* Haupt- und Finanzausschuss Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlausschuss*	Studentin / Wissenschaftl. Mitarbeiterin
14.	Bies	Wilhelm	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Personal und Verwaltung Digitalisierungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Kfm. Angestellter
15.	Bluhm	Horst	Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH Betriebsausschuss DuisburgSport Digitalisierungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss Mercator-Ehrennadel* Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)*	Kfm. Angestellter
16.	Bösekoem, van	Vanessa	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Aufsichtsrat filmforum GmbH* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Digitalisierungsausschuss* Kulturausschuss Mercator-Ehrennadel* Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Angestellte

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
17.	Boschen	Hans	Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Beirat der Betriebsstätte Mattlerbusch der FMR mbH Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Digitalisierungsausschuss Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Genossenschaftsversammlung Linksnieder-rheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Kulturausschuss* Polizeibeirat* Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Vergabeausschuss Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AÖR (WBD)*	Sachbearbeiter
18.	Brotzki	Ralf Jörg	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat City-Marketing* Beirat Duisburg Kontor GmbH Beirat Stadtgestaltung* Polizeibeirat* Umlegungsausschuss	Kfm. Angestellter
19.	Bruns	Louis Andreas		keine Angabe
20.	Buchthal	Ralf	Aufsichtsrat Netze Duisburg GmbH Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH Begleitkommission zum sechsstreifigen Ausbau der A59 Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss	Schulleiter
21.	Büttgenbach	Eva	Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Beirat für Menschen mit Behinderung* Gleichstellungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses*	Konditor- verkäuferin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
22.	Casian	Cäcilia	Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Genossenschaftsversammlung Linksnieder-rheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Haupt- und Finanzausschuss* Polizeibeirat* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST)*	Controllerin
23.	Celenk	Aysegül	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung* Beirat Duisburg Kontor GmbH Beirat für Menschen mit Behinderung* Betriebsausschuss DuisburgSport* Digitalisierungsausschuss Gleichstellungsausschuss* Jugendhilfeausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses*	Erzieherin
24.	Demir	Binali	Aufsichtsrat Netze Duisburg GmbH Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Ausschuss für Personal und Verwaltung Betriebsausschuss DuisburgSport Digitalisierungsausschuss Fakir Baykurt Kulturpreis* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlprüfungsausschuss*	Verfahrensmechaniker

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
25.	Demming-Rosenberg	Andrea	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Beirat der gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) Beirat für Menschen mit Behinderung Beirat Stadtgestaltung* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Gleichstellungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss Kulturausschuss* Seniorenbeirat Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Wahlausschuss	Leiterin Wahlkreisbüro Duisburg
26.	Dengel	Philipp	Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Beirat Duisburg Kontor GmbH Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss	Betriebsratsmitglied
27.	Dietl	Sonja	Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Beirat der Betriebsstätte Mattlerbusch der FMR mbH Digitalisierungsausschuss Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss*	Verwaltungsfachwirtin
28.	Ebert	Karsten	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Digitalisierungsausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)	Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
29.	Edel	Jürgen	Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Digitalisierungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Vergabeausschuss Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)* Wahlausschuss Wahlprüfungsausschuss*	Assessor des Markscheide-faches
30.	Edis	Mirze	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Fakir Baykurt Kulturpreis Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Kulturausschuss* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. Rechnungsprüfungsausschuss*	Betriebsratsmitglied
31.	Eidens	Matthias	Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Kulturausschuss	Diplom Sozialarbeiter
32.	Engeln	Frederik	Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat der Betriebsstätte Mattlerbusch der FMR mbH Beirat Duisburg Kontor GmbH Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Wahlausschuss	Jurist

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
33.	Erdal	Ersin	Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Beirat City-Marketing* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Haupt- und Finanzausschuss* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Vergabeausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)	Geschäftsführer
34.	Ernst	Uwe	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Rechnungsprüfungsausschuss Umlegungsausschuss*	Vorruhestand
35.	Falszewski	Benedikt	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport* Digitalisierungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Wahlausschuss* Wahlprüfungsausschuss*	Sachbearbeiter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
36.	Frese	Ilonka	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Betriebsausschuss DuisburgSport Haupt- und Finanzausschuss Kreiswahlausschuss Kreiswahlausschuss BTW 2021* Kuratorium Seniorenstiftung der Sparkasse Duisburg Rechnungsprüfungsausschuss* Umlegungsausschuss Wahlausschuss*	Verwaltungsfachangestellte
37.	Friedrich	Reiner	Aufsichtsrat Netze Duisburg GmbH Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Beirat Stadtgestaltung Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Vergabeausschuss	Rentner
38.	Galuszka	Kevin	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter)* Beirat für Menschen mit Behinderung* Beirat Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn Betriebsausschuss DuisburgSport* Haupt- und Finanzausschuss* Kreistwahlausschuss BTW 2021 Kuratorium Seniorenstiftung der Sparkasse Duisburg Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Angestellter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
39.	Griebeling	Peter	Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Vergabeausschuss	Pensionär
40.	Gutowski	Renate	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH* Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Digitalisierungsausschuss* Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Fakir Baykurt Kulturpreis* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Kulturausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss* Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST)	Industriekauffrau i.R.
41.	Haak	Sebastian	Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Aufsichtsrat Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW) Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Digitalisierungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Kreiswahlausschuss* Schulausschuss* Vergabeausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD) Wahlprüfungsausschuss	Geschäftsführer

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
42.	Häfen, von	Werner	Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit Duisburg Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort * Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)*	Betriebsratsvorsitzender i. R.
43.	Hagenbuck	Karlheinz	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Polizeibeirat* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss*	Werbeagent
44.	Heidenreich	Frank	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Aufsichtsrat filmforum GmbH* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Fakir Baykurt Kulturpreis Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss Kulturbeirat Kunstkommission Mercator-Ehrennadel Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)	Kaufmann
45.	Hinssen	Martina	Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung* Beirat für Menschen mit Behinderung* Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Koordinatorin (soziale Arbeit)

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
46.	Holfeld	Rainer	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Beirat für Menschen mit Behinderung* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Zahnarzt
47.	Hornung-Jahn	Carmen	Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung* Haupt- und Finanzausschuss* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR)* Polizeibeirat* Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Steuerfachangestellte
48.	Ibe	Peter	Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICIES GmbH Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Wahlprüfungsausschuss	Bauleiter
49.	Imamura	Alan	Ausschuss für Personal und Verwaltung Gleichstellungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss Polizeibeirat* Vergabeausschuss Wahlprüfungsausschuss	Geschäftsführer
50.	Jonczyk	Jennifer	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Beirat Duisburg Kontor GmbH Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Rechtsanwältin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
51.	Jungermann, Dr.	Anja-Kristin	Ausschuss für Personal und Verwaltung* Haupt- und Finanzausschuss* Schulausschuss	Bereichsleitung Regionales Bildungsbüro
52.	Klabuhn	Edeltraud	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Bürger- und Ordnungs- angelegenheiten* Betriebsausschuss DuisburgSport* Fakir Baykurt Kulturpreis Gleichstellungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Jugendhilfeausschuss Kulturausschuss Kulturbeirat Landschaftsversammlung Rheinland (LVR)* Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung des Ruhrverbandes Wahlausschuss*	Stadtteilmanagerin i. R.
53.	Klein	Elmar	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Ausschuss für anzeigepflichtige Entlassungen bei der Agentur für Arbeit* Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat Stadtgestaltung* Digitalisierungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss Vergabeausschuss	Rentner
54.	Kleine- Möllhoff	Michael	Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Betriebsausschuss für das Immobilien- Management Duisburg Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)*	Verwaltungs- angestellter
55.	Kocalar	Erkan	Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tou- rismus* Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	Betriebsrat

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
56.	Krause	Stefan	Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Beirat für Menschen mit Behinderung* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Jugendhilfeausschuss Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort *	Angestellter
57.	Krossa	Manfred	Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Digitalisierungsausschuss Euregiorat der Euregio Rhein-Waal* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss* Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)* Verwaltungsrat des Instituts für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA) Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)	Rentner
58.	Laakmann	Barbara	Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Personal und Verwaltung* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.* Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Schulleiterin i. R.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
59.	Laasch	Andreas	Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Personal und Verwaltung* Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss* Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss*	Frührentner
60.	Laube	Jörg	Aufsichtsrat Netze Duisburg GmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Digitalisierungsausschuss Kreiswahlausschuss* Kreiswahlausschuss BTW 2021* Rechnungsprüfungsausschuss* Wahlausschuss* Wahlprüfungsausschuss*	Angestellter
61.	Lensing	Sascha	Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Haupt- und Finanzausschuss Kulturausschuss	Polizeibeamter
62.	Lieske	Dieter	Aufsichtsrat Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss Kulturbeirat* Kustkommission* Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) Vergabeausschuss*	Gewerkschaftssekretär

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
63.	Linn	Sylvia	Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Zoo Duisburg gGmbH Ausschuss für Personal und Verwaltung Gleichstellungsausschuss* Fakir Baykurt Kulturpreis* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)*	Einkäuferin
64.	Lüger	Ulrich	Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat Stadtgestaltung Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Fakir Baykurt Kulturpreis Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Rechnungsprüfungsausschuss Umlegungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Rentner
65.	Lütke	Felix	Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung Beirat City-Marketing* Beirat der gemeinsamen Einrichtung (Jobcenter) Digitalisierungsausschuss* Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Büroleiter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
66.	Mahlberg	Thomas	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Haupt- und Finanzausschuss Jugendhilfeausschuss* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR)* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg Wahlprüfungsausschuss*	Groß- und Außenhandelskaufmann
67.	Maschinsky	Marcus	Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Betriebswirt
68.	Mönnicks	Klaus	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Betriebsausschuss DuisburgSport Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)	Studiendirektor i. R.
69.	Mosblech	Volker	Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Umlegungsausschuss* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR)*	Selbst. Versicherungskaufmann i. R.
70.	Najafi Tonekaboni	Parisa	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH* Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Fakir Baykurt Kulturpreis Kulturausschuss Kulturbeirat Mercator-Ehrennadel Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Dozentin

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
71.	Önder	Levent	Genossenschaftsversammlung Linksnieder- rheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Polizeibeirat Vergabeausschuss* Wahlprüfungsausschuss	Unternehmens- berater
72.	Osman	Pelin	Aufsichtsrat Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH (EG DU) Ausschuss für Bürger- und Ordnungs- angelegenheiten Betriebsausschuss für das Immobilien- Management Duisburg* Fakir Baykurt Kulturpreis* Gleichstellungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Jugendhilfeausschuss* Schulausschuss	Lehrerin
73.	Özdemir	Merve	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbh (DVV) Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Bürger- und Ordnungs- angelegenheiten Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tou- rismus Betriebsausschuss DuisburgSport* Betriebsausschuss für das Immobilien- Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.* Polizeibeirat* Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST)*	Studentin
74.	Ritter, Dr.	Sebastian	Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll- Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Haupt- und Finanzausschuss Integrationsrat* Jugendhilfeausschuss Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Berufsschullehrer

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
75.	Röser	Sascha	Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten* Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Digitalisierungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss	Unternehmensjurist
76.	Sagurna	Bruno	Aufsichtsrat Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) Aufsichtsrat GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Haupt- und Finanzausschuss Verbandsversammlung Regionalverband Ruhr (RVR) Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg Wahlausschuss	Controller
77.	Saris	Christian	Digitalisierungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Kulturausschuss Kulturbeirat* Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Mercator-Ehrennadel	Angestellter
78.	Schaary	Alexander	Betriebsausschuss DuisburgSport Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Digitalisierungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
79.	Schleß	Dennis	Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Digitalisierungsausschuss Euregiorat der Euregio Rhein-Waal* Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft (LINEG) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V.* Verwaltungsrat Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST)	Angestellter

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
80.	Schneider	Matthias	Aufsichtsrat Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat Stadtgestaltung Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein- Ruhr (ZV VRR) Vergabeausschuss*	Geschäftsführer
81.	Schulze Lohoff	Kira	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Beirat City-Marketing* Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Gleichstellungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Rechtsreferendarin
82.	Schütten	Rainer	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH* Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Personal und Verwaltung* Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz* Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Beirat Duisburg Kontor GmbH Betriebsausschuss DuisburgSport Digitalisierungsausschuss* Fakir Baykurt Kulturpreis* Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss Mercator-Ehrennadel Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss* Umlegungsausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Vergabeausschuss	Techniker i. R.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
83.	Seligmann-Pfennings	Iris	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Dipl. Betriebswirtin
84.	Selzer	Kathrin	Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg* Genossenschaftsversammlung Emschergenossenschaft Haupt- und Finanzausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)	Angestellte kaufm. Steuerung
85.	Sipahi	Bekir	Polizeibeirat Wahlprüfungsausschuss	Pick-Pack-Logistiker
86.	Sirin, Dr.	Nazan	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Beirat der Betriebsstätte Mattlerbusch der FMR mbH Fakir Baykurt Kulturpreis Gleichstellungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Vergabeausschuss*	Zahnärztin
87.	Spiczak-Brzezinski, von	Anna	Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Haupt- und Finanzausschuss Polizeibeirat* Rechnungsprüfungsausschuss* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)	Referentin der Landtagsfraktion

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
88.	Steinke	Torsten	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH* Aufsichtsrat Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Beirat für Menschen mit Behinderung Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Digitalisierungsausschuss Gleichstellungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat Jugendhilfeausschuss* Kulturausschuss* Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Wahlprüfungsausschuss*	Politikwissenschaftler
89.	Steinke	Udo	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Begleitkommission zum sechsstreifigen Ausbau der A59 Beirat Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) Haupt- und Finanzausschuss* Kreiswahlausschuss Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Wahlausschuss Wahlprüfungsausschuss*	Rechtsanwalt & Dozent
90.	Stradmann	Hans-Dieter	Ausschuss für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Integrationsrat* Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	Elektromeister

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (*= Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
91.	Stürmann	Daniela	Arbeitskreis Landschaftspark Nord der Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus* Begleitkommission zum sechsstreifigen Ausbau der A59 Betriebsausschuss für das Immobilien-Management Duisburg Digitalisierungsausschuss* Jugendhilfeausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss	referentin
92.	Susen	Thomas	Aufsichtsrat der Netze Duisburg GmbH Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Aufsichtsrat Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) Aufsichtsrat Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD GmbH) Aufsichtsrat Servicebetriebe Duisburg GmbH Aufsichtsrat Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Beirat Stadtgestaltung Euregiorat der Euregio Rhein-Waal Haupt- und Finanzausschuss Kulturausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort* Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD) Wahlausschuss* Wahlprüfungsausschuss*	Geschäftsführer
93.	Tacke, Dr.	Hans-Lothar		Pensionär
94.	Touaibia	Ben Hammouda	Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Rechnungsprüfungsausschuss*	Lagerist

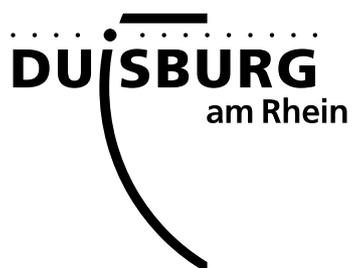
Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
95.	Vohl	Udo	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH Aufsichtsrat Duisburger Hafen AG (duisport) Aufsichtsrat filmforum GmbH Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Ausschuss für Wirtschaft, Innovation und Tourismus Beirat Stadtgestaltung Digitalisierungsausschuss Fakir Baykurt Kulturpreis Haupt- und Finanzausschuss* Kulturausschuss Kulturbeirat Kunstkommission Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Mercator-Ehrennadel Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Kaufm. Ausbilder i. R.
96.	Volk-Cuypers	Sigrid	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein gGmbH* Aufsichtsrat filmforum GmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Beirat Duisburg Kontor GmbH Fakir Baykurt Kulturpreis Gleichstellungsausschuss Kulturausschuss Kulturbeirat Kunstkommission Kuratorium der Stiftung Wilhelm-Lehmbruck-Museum Mercator-Ehrennadel* Polizeibeirat Rechnungsprüfungsausschuss*	Apothekerin i. R.
97.	Wasilweski	Dirk	Digitalisierungsausschuss Haupt- und Finanzausschuss* Kreiswahlausschuss Kreiswahlausschuss BTW 2021 Rechnungsprüfungsausschuss Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses* Wahlausschuss	Angestellter
98.	Wedding, Dr.	Stephan	Haupt- und Finanzausschuss Rechnungsprüfungsausschuss* Schulausschuss Unterausschuss Universität des Schulausschusses Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg	Regierungsrat

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ (* = Stellv. Mitglied)	Ausgeübter Beruf
99.	Westerteicher	Jessica	Haupt- und Finanzausschuss* Rechnungsprüfungsausschuss* Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort*	Lageristin
100.	Wörmann	Josef	Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Ausschuss für Bürger- und Ordnungs- angelegenheiten Beirat der gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) Beirat für Menschen mit Behinderung Haupt- und Finanzausschuss Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Rechnungsprüfungsausschuss* Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit	Vorstandsmitglied
101.	Yildirim	Ayhan	Aufsichtsrat der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH Genossenschaftsversammlung Linksniederrheinische Entwässerungs- Genossenschaft (LINEG) Haupt- und Finanzausschuss Integrationsrat Polizeibeirat* Rechnungsprüfungsausschuss Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort Verwaltungsrat Sparkasse Duisburg Verwaltungsrat Wirtschaftsbetriebe Duisburg AöR (WBD)* Wahlprüfungsausschuss*	Angestellter
102.	Zander	Susanne	Aufsichtsrat Duisburg Kontor GmbH Aufsichtsrat octeo MULTISERVICES GmbH Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit* Ausschuss für Bürger- und Ordnungs- angelegenheiten Ausschuss für Personal und Verwaltung Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr* Beirat für Menschen mit Behinderung Betriebsausschuss für das Immobilien- Management Duisburg Digitalisierungsausschuss* Haupt- und Finanzausschuss* Integrationsrat* Landschaftsversammlung Rheinland (LVR) Mitgliederversammlung Metropolregion Rheinland e.V. Rechnungsprüfungsausschuss*	Verwaltungsfach- wirtin

Lagebericht

zum

Jahresabschluss 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Rahmenbedingungen	3
3	Jahresergebnis 2021	5
3.1	Allgemeines	5
3.2	Ergebnisrechnung	6
3.3	Eigenkapitalentwicklung	7
3.4	Finanzrechnung	7
3.5	Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche	8
4	Vermögens- und Schuldenlage	9
5	Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken	13
5.1	Haushaltskonsolidierung und Abschluss des Stärkungspakt Stadtfinanzen	13
5.2	Personal-Sparmaßnahmen	14
5.3	Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat	15
5.5	Beteiligungen	18
5.6	Abschließende Bewertung	20
6	Prognoseberichterstattung	21
6.1	Entwicklung des Eigenkapitals	21
6.2	Entwicklung der Verschuldung	22
7	Kennzahlen	22
7.1	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation	22
7.2	Kennzahlen zur Vermögenslage	23
7.3	Kennzahlen zur Finanzlage	25
7.4	Kennzahlen zur Ertragslage	26

1 Vorbemerkung

Der Jahresabschluss 2021 besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen (hier: Teilrechnungen auf Produktbereichsebene sowie auf Amtsebene, Einzelproduktsichten und Investitionsmaßnahmen), der Bilanz und dem Anhang. Ihm ist der Lagebericht gem. § 49 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) beizufügen. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden- und Finanzlage der Stadt Duisburg. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, wird berichtet. Der Lagebericht enthält darüber hinaus eine Zusammenfassung von Analysekenzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage sowie der produktorientierten Haushaltswirtschaft. Auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung wird eingegangen. Die Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung folgt in ihrer Systematik der Struktur des Haushaltsplans nach Verantwortungsbereichen.

2 Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft setzt 2021 ihren Erholungsprozess fort. Zu Beginn des Jahres dämpfte zwar das in verschiedenen Regionen wieder aufflammende Infektionsgeschehen der Corona-Pandemie und die daraufhin ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen das Wachstum der **Weltwirtschaft** zunächst deutlicher als erwartet, jedoch erholt sich die globale Wirtschaftsaktivität mit allmählicher Überwindung der Pandemie.¹ Das globale Wirtschaftswachstum wird für das Gesamtjahr 2021 laut IWF-Schätzungen 5,9% betragen. Für 2022 weist die IWF-Prognose ein Wachstum von +4,4% auf. Diese Erwartungen resultieren aus der seit der zweiten Jahreshälfte verhinderten wirtschaftlichen Erholung, vor allem aufgrund der andauernden Beeinträchtigung der Lieferketten und der erneut aufflammenden Corona-Ausbrüche in Teilen Europas. Gleichzeitig zeigt sich eine steigende Inflation, die in Europa, den Vereinigten Staaten und China zu einem Großteil auf steigende Preise für fossile Energieträger zurückzuführen ist.²

Das in den **Vereinigten Staaten** beschlossene umfangreiche Konjunkturprogramm wird voraussichtlich die Erholung fördern und auf internationaler Ebene gewisse Übertragungseffekte auslösen.³ Die Wirtschaftstätigkeit ist robust geblieben, was das auf Jahresrate hochgerechnete BIP-Wachstum mit einer Beschleunigung auf 6,9% im Schlussquartal zum Ausdruck bringt. Zu beobachten war ein kräftiger Lageraufbau und ausgeweitete private Konsumausgaben, die vor allem die Dienstleistungen betrafen.⁴ Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat sich 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6,9% erhöht. Hauptursächlich dafür waren die Lagerinvestitionen der Privatwirtschaft, die Exporte, die privaten Konsumausgaben sowie die Anlageninvestitionen (ohne Wohnungsbau), wobei letztere, aufgrund von geringeren Staatsausgaben auf lokaler sowie Bundesstaatsebene teilweise abgeschwächt wurden.⁵

Die Wirtschaft im **Euroraum** setzt unter anderem aufgrund der umfangreichen Stützungsmaßnahmen ihre Erholung fort und die Lage am Arbeitsmarkt verbessert sich weiter. Nach zwei Quartalen kräftigen Wachstums verlangsamte sich der Anstieg des realen BIP im vierten Quartal 2021. Die Wirtschaftsleistung erhöhte sich im letzten Quartal um 0,3% und hebt das BIP auf das gleiche Niveau wie vor der Pandemie im vierten Quartal 2019. Im Gesamtjahr 2021 dürfte das BIP aktuellen Schätzungen zufolge um 5,2% gestiegen sein, nachdem es im Jahr 2020 um 6,4% zurückgegangen war.⁶

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) stand in **Deutschland** vor allem im Sommer des Jahres 2021 trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe zunächst im Zeichen der Erholung, wurde aber durch die vierte Corona-Welle und erneute Verschärfungen der Corona-Schutzmaßnahmen gebremst. Das BIP wächst im Gesamtjahr – auch kalenderbereinigt – um 2,9%. Im Vergleich zum 4. Quartal 2019 lag das BIP im 4. Quartal 2021 noch um 1,1% niedriger (preis-, saison- und kalenderbereinigt).⁷

Die Bundesbank hat ebenfalls eine im Herbstquartal 2021 spürbar zurückgegangene Wirtschaftsaktivität festgestellt, nachdem sie noch im Sommer kräftig gewachsen war. Ursächlich war vor allem das wieder verstärkte

¹ Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2021.

² International Monetary Fund: World Economic Outlook, January 2021.

³ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 4/2021.

⁴ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 1/2022.

⁵ Bureau of Economic Analysis (BEA): Gross Domestic Product: Fourth Quarter and Year 2021 (Second Estimate), BEA-22-05.

⁶ Europäische Zentralbank: Wirtschaftsbericht, Ausgabe 1/2022.

⁷ Destatis: Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2021, Pressemitteilung Nr. 074 (25.02.2021).

Pandemiegesehen. Die Eindämmungsmaßnahmen trafen einige Dienstleistungsbereiche stark. Das Baugewerbe konnte trotz hoher Nachfrage aufgrund eines Mangels an Arbeitskräften und einer hohen, wenn auch nachlassenden, Materialknappheit keine Zuwächse erzielen. Lediglich die Industrie konnte die Produktion steigern, nachdem ein Rückgang in den ersten drei Quartalen 2021 trotz hervorragender Auftragslage zu verzeichnen gewesen war, für den zunehmende Lieferengpässe bei Vorprodukten gesorgt hatten.⁸

Die Corona-Pandemie hat nach Ansicht des Sachverständigenrates auch im ersten Halbjahr 2021 belastend auf die Weltwirtschaft gewirkt, auch wenn eine zunehmende Erholung bereits eingesetzt hat. Mit der weltwirtschaftlichen Erholung ging im Jahr 2021 auch ein Anstieg der Rohstoff- und Energiepreise aufgrund einer stark gestiegenen weltweiten Nachfrage einher, der zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreisinflation geführt hat. Es ist eine Inflationsrate von 3,1% für 2021 und von 2,6% für das kommende Jahr zu erwarten. Am Arbeitsmarkt ist die Erwerbstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 nach einem Rückgang im Jahr 2020 wieder angestiegen und geht vor allem auf eine Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zurück. Für den Euroraum wird im Jahr 2021 ein Anstieg des BIP um 5,2% im Vergleich zum Vorjahr erwartet, wobei die höchsten Zuwachsraten auf Irland (+14,3%) und Griechenland (+9,6%) entfallen. Das vergleichsweise geringe Wirtschaftswachstum in Deutschland rangiert unter den elf Staaten mit dem größten Anteil am BIP des Euro-Raums mit der Veränderung des kalenderbereinigten BIP von +2,7% in der Prognose des Sachverständigenrates hinter Finnland (+3,5%), den Niederlanden und Portugal (beide +4,4%).⁹

Der Arbeitsmarkt bewegte sich 2021 auf einem Erfolgskurs, auf den vor allem die Lockerungen der Corona-Beschränkungen und die damit an Fahrt gewinnende Wirtschaft im Frühsommer maßgeblichen Einfluss hatten. Im Jahresverlauf fand eine sichtbare – wenn auch noch nicht vollständige – Erholung des Arbeitsmarktes von den Spuren der Corona-Pandemie statt. Insgesamt belief sich die von der Bundesagentur für Arbeit ermittelte Arbeitslosenquote in Deutschland auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2021 auf 5,7%, was einer Abnahme um 0,2 Prozentpunkte verglichen mit der Quote des Vorjahres entspricht. Die Erwerbstätigkeit im Jahresdurchschnitt wird mit 44,91 Millionen und damit auf Vorjahresniveau oder 0,8% geringer als 2019 angegeben. In NRW belief sich die Arbeitslosenquote im Dezember 2021 auf 7,3% (ohne Corona-Effekt: 6,1%).¹⁰

In **Duisburg** ist die Arbeitslosenquote im Dezember 2021, verglichen mit dem Vorjahreswert, um 0,8 Prozentpunkte von 12,4% auf 11,6% gesunken. Die darin enthaltene SGB II-Arbeitslosenquote hat sich um 0,1 Prozentpunkte auf 9,2% erhöht. Insgesamt belief sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen damit auf 29.998 Personen, was einem Rückgang um 2.272 Personen entspricht.¹¹ Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zeigt eine steigende Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Duisburg zur Jahresmitte 2021. Die Zahl erhöhte sich auf 177.086 zum Stichtag am 30.06.2021 (Vorjahresstichtag: 174.630).¹²

Die Unternehmen im Ruhrgebiet waren seit dem Frühjahr 2021 auf einem guten Weg, sich von dem schweren coronabedingten Einbruch zu Jahresbeginn zu erholen. Die Wirtschaftstätigkeit der Ruhrwirtschaft konnte sich aufgrund der Lockerung der pandemiebedingten Einschränkungen wieder ein Stück in Richtung Normalität bewegen. Im Herbst 2021 erreichte der Konjunkturklimaindikator im Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet mit 121 Zählern ein ähnliches Niveau wie zuletzt im Jahr 2019. Bei rund 70% der im Herbst 2021 befragten knapp 800 Unternehmen mit rund 106.000 Beschäftigten war die Finanzlage wieder unproblematisch (zu Jahresbeginn 56%).¹³

Die Unternehmen am Niederrhein haben im Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer Niederrhein im Herbst 2021 überwiegend positive Stimmung verbreitet und den Lageindikator auf 27 Punkte angehoben, der damit das Vor-Krisen-Niveau erreicht. Die Mehrheit der Branchen berichtet von wieder angelaufenen Geschäften. Die Stimmung bleibt nur in den immer noch von den Corona-Beschränkungen betroffenen Branchen weiterhin verhalten. Die konjunkturelle Erholung hatte sich im Sommer 2021 zwischenzeitlich etwas verlangsamt, weil deutlich wurde, dass der Weg aus der Krise länger dauern würde, was zu reduzierten Wachstumsprognosen für das Jahr 2021 geführt hat. Im Herbst besserte sich die Stimmung und 29% der befragten Unternehmen erwarten eine weitere Verbesserung der Geschäfte, nur 15% eine Verschlechterung. Ein weiterer positiver Konjunkturindikator sind die expansiveren Planungen im Vergleich zum Frühjahr. Bis zu 30% der Umfrageteilnehmer planen, Investitionen und/oder die Beschäftigung auszuweiten. Ebenso viele Unternehmen erwarten einen Anstieg der Exporte. Die beiden hauptsächlichen Konjunkturrisiken im Spätjahr 2021 sind

⁸ Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Februar 2021, Nr. 2, 74. Jhg. vom 18.02.2022.

⁹ Sachverständigenrat: Jahresgutachten 2021/22 (https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202122/JG202122_Gesamtausgabe.pdf).

¹⁰ Bundesagentur für Arbeit: Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt - Dezember und Jahr 2021.

¹¹ Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktreport für Duisburg – Dezember 2021 (<https://www.statistik.arbeitsagentur.de/>).

¹² Bundesagentur für Arbeit: Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen) für Duisburg, Stichtag 30. Juni 2021.

¹³ Industrie- und Handelskammer Nordrhein-Westfalen: 107. Konjunkturbericht der IHKs im Ruhrgebiet Herbst 2021.

für die Befragten die Energie- und Rohstoffpreise (branchenübergreifend von 57% genannt, Industrie: 83%) sowie der Fachkräftemangel (von 55% genannt). Bei den Energieträgern und Rohstoffen war es zur Jahresmitte 2021 zu teils erheblichen Preisanstiegen gekommen.¹⁴

Die konjunkturelle Erholung der Wirtschaft am Niederrhein des Jahresverlaufs 2021 wurde zu Beginn des neuen Jahres 2022 gebremst, was hauptsächlich in den sich weiter verschärfenden Lieferengpässen, den massiv gestiegenen Energiekosten und einer steigenden Inflation begründet ist. Die Zahl der positiv gestimmten Unternehmen hat sich in der IHK-Umfrage gegenüber den negativen Bewertungen von 40:12 (Herbst) auf 37:17 (Frühjahr 2022) verringert. Die beiden Hauptrisiken für die Wirtschaft am Niederrhein bleiben zu Beginn des Jahres 2022 die Energie- und Rohstoffpreise (von 75% der befragten Unternehmen genannt, Industrie: 92%) sowie der Fachkräftemangel (von 58% genannt, Industrie: 65%).¹⁵

Die vorangestellten Entwicklungen und Prognosen stehen vor dem Vorbehalt der Entwicklung des russischen Angriffskrieges in der Ukraine. Die Auswirkungen der, insbesondere durch die EU sowie den Vereinigten Staaten, beschlossenen Sanktionen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Die Inflationsprognose der EZB wurde zuletzt deutlich angehoben, so dass zur Wahrung der Preisstabilität eine Anhebung des Leitzinses nicht ausgeschlossen wird.

Ebenfalls bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die aktuelle Fluchtbewegung aus der Ukraine auf den Sozialetat der Stadt Duisburg hat. Sowohl Dauer als auch Umfang können zur Zeit noch nicht abgeschätzt werden. Nach aktueller Rechtslage würde ein Teil dieser Kosten durch die Kommunen aufgefangen werden müssen.

3 Jahresergebnis 2021

3.1 Allgemeines

Gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Diese Vorgabe konnte im Jahr 2021, auch durch die erfolgreiche und mit diesem Jahr abgeschlossene Konsolidierung nach dem Stärkungspaktgesetz, erneut erreicht werden. Es ist aber zu berücksichtigen, dass das Jahresergebnis in Höhe von 159,8 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie außerordentliche Erträge in Höhe von 77,0 Mio. EUR nach § 5 Abs. 3 NKF-CIG beinhaltet, die bilanziell gemäß § 6 NKF-CIG gesondert aktiviert wurden. Die infolge der COVID-19-Pandemie entstandenen Ergebnisverschlechterungen führen zu keiner Belastung des Jahresergebnisses 2021. Den Vorgaben aus § 6 NKF-CIG folgend werden die aktivierten Belastungen ab dem Haushaltsjahr 2025 linear über 50 Jahre erfolgswirksam abgeschrieben. Desweiteren ist eine Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft um 25 % (41,8 Mio. EUR in 2021) Bestandteil des Jahresergebnisses.

Mit dem am 09.11.2011 durch den Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossenen Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) wurde der Zeitraum, in dem eine Kommune durch das Aufstellen eines Haushaltssicherungskonzeptes einen ausgeglichenen Haushalt darstellen muss (§ 76 GO NRW), auf 10 Jahre verlängert. Um dieses Ziel zu erreichen, beschloss der Rat der Stadt Duisburg in seiner Sitzung am 25.06.2012 den Haushaltssanierungsplan für die Jahre 2012 bis 2021. Die jährlichen Fortschreibungen des Haushaltssanierungsplans, beginnend mit dem Jahr 2013 (erste Fortschreibung), wurden jeweils durch die Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt, zuletzt mit Verfügungen vom 06.04.2020 (achte Fortschreibung) und vom 07.12.2021 (neunte Fortschreibung für 2021). Mit Abschluss des Jahres 2021 wurde der HSP-Zeitraum beendet.

Nach Vorlage des am 25.11.2019 durch den Rat der Stadt Duisburg beschlossenen Haushaltsplans 2020/21 ff. inklusive der achten Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans erfolgte am 06.04.2020 die Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2020/21 ff. durch die Bezirksregierung Düsseldorf. Mit der Bekanntmachung der Haushaltssatzung im Amtsblatt für die Stadt Duisburg am 09.04.2020 war der Haushalt 2020/21 in Kraft getreten.

¹⁴ Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Herbst 2021.

¹⁵ Niederrheinische Industrie und Handelskammer: Konjunkturbericht Niederrhein Jahresbeginn 2022.

3.2 Ergebnisrechnung

In der fortgeschriebenen Haushaltsplanung 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von 1,5 Mio. EUR gerechnet. Die Ergebnisrechnung weist zum 31.12.2021 einen Überschuss von 159,8 Mio. EUR und damit eine Verbesserung von 158,3 Mio. EUR gegenüber der Haushaltsplanung aus. Die wesentlichen Ursachen werden in den Abweichungsanalysen im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang beschrieben.

16

	Jahresabschluss 2020 Mio. EUR	Fortgeschriebener Haushaltsplan 2021 Mio. EUR	Jahresabschluss 2021 Mio. EUR	Abweichung ¹⁷ zu 2020 Mio. EUR	Abweichung ¹⁷ zum Plan 2021 Mio. EUR
Ordentliche Erträge	2.050,5	1.990,2	2.088,5	b 38,0	b 98,3
Ordentliche Aufwendungen	1.893,8	1.962,1	2.004,9	s 111,1	s 42,8
= Ordentliches Ergebnis	156,7	28,1	83,7	s 73,0	b 55,6
Finanzergebnis	-9,9	-26,6	-0,9	b 9,0	b 25,7
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	146,9	1,5	82,8	s 64,1	b 81,3
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	77,0	b 77,0	b 77,0
= Jahresergebnis	146,9	1,5	159,8	b 12,9	b 158,3

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit 2021** stellt sich **gegenüber 2020** um rd. 64,1 Mio. EUR schlechter dar. Ursache ist eine Steigerung bei den ordentlichen Erträgen, eine Verbesserung beim Finanzergebnis sowie eine Verschlechterung bei den ordentlichen Aufwendungen. Die Ertragsverbesserung 2021 gegenüber 2020 beruht hauptsächlich auf Ertragssteigerungen bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen. Im Wesentlichen ist der Anstieg auf höhere Erstattungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie, der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Bei den ordentlichen Aufwendungen resultieren die dargestellten Verschlechterungen 2021 gegenüber 2020 vorwiegend aus Mehraufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Transferaufwendungen, wo im Wesentlichen ein Anstieg bei den Zuschüssen zu verzeichnen ist. Der Anstieg in beiden Bereichen ist hauptsächlich auf zusätzliche Belastungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie zurückzuführen.

Das **ordentliche Ergebnis** verschlechtert sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 um 73,0 Mio. EUR. Die Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung 2021 liegt bei 55,6 Mio. EUR. Bei dieser Betrachtungsweise ist eine Verschlechterung durch Mehraufwendungen (42,8 Mio. EUR) festzustellen, der eine Verbesserung durch Mehrerträge (98,3 Mio. EUR) gegenübersteht. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Rechnungsergebnis 2020 um rund 9,0 Mio. EUR verbessert. Die Verbesserung des Finanzergebnisses in Bezug auf die Haushaltsplanung 2021 beläuft sich auf 25,7 Mio. EUR. Die Ertragsituation stellt sich unter diesem Blickwinkel um 5,2 Mio. EUR besser dar und bei den Aufwendungen ist ein um 3,9 Mio. EUR geringeres Ist-Ergebnis gegenüber dem Plan festzustellen. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel D – Erläuterungen zur Ergebnisrechnung im Anhang dargestellt.

Das **außerordentliche Ergebnis** weist die Isolation der aus der Corona-Pandemie resultierenden Haushaltsbelastungen gemäß § 5 Abs. 3 NKF-CIG aus, die erstmalig in 2021 verbucht wurde. Weitergehende Analysen hierzu sind im Kapitel C – Erläuterungen zur Bilanz im Anhang dargestellt.

¹⁶ In dieser und den nachfolgenden Tabellen beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

¹⁷ b = besser, s = schlechter

3.3 Eigenkapitalentwicklung

Gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Rat der Stadt über die Verwendung des Jahresüberschusses. Die Entwicklung des Eigenkapitals durch die bisherige Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und die Verringerung der Allgemeinen Rücklage wird im Punkt 6.1 betrachtet.

3.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist für 2021 einen Finanzmittelüberschuss von 105,6 Mio. EUR aus. Er setzt sich zusammen aus einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von 105,1 Mio. EUR und einem Überschuss bei der Investitionstätigkeit von 0,5 Mio. EUR.

Die Finanzrechnung stellt sich wie folgt dar:

	Original- ansatz 2021 Mio. EUR	Fortge- schriebener Ansatz 2021 Mio. EUR	Davon Ermächtigungsüber- tragungen aus 2020 Mio. EUR	Ergebnis 2021 Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.927,7	1.927,7	0	1.968,7	+41,0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.896,6	1.932,6	36,0	1.863,6	-69,0
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31,1	-4,9	-36,0	105,1	+110,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	137,1	137,1	0	137,6	+0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	182,3	311,1	128,8	137,0	-174,1
Saldo aus Investitionstätigkeit	-45,2	-174,0	-128,8	0,5	+174,6
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-14,1	-178,9	-164,8	105,6	+284,6
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3,3	3,3	0	-112,8	-116,2
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-10,8	-175,6	-164,8	-7,2	+168,4
Anfangsbestand an Finanzmitteln	20,7	20,7	0	22,4	+1,7
Bestand an fremden Finanzmitteln	0	0	0	16,1	+16,1
Liquide Mittel	10,0	-154,9	-164,8	31,4	+186,2

Detaillierte Erläuterungen zur Finanzlage beinhaltet das Kapitel E – Erläuterungen zur Finanzrechnung des Anhangs.

3.5 Ergebnisse und Kennzahlen der Produktbereiche

Das Rechnungsergebnis bei den Erträgen und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung sowie bei den investiven Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung verteilt sich wie folgt auf die vorgeschriebenen Produktbereiche:

Produktbereich	Ergebnisrechnung			Investive Finanzrechnung	
	Erträge ¹	Aufwendungen ²	Überschuss/ Fehlbedarf	Investive Ein- zahlungen	Investive Aus- zahlungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
00 produktübergreifender Bereich ³	-0,47	-0,82	0,35	0,00	0,00
01 Innere Verwaltung	25.869.951,08	163.941.347,72	-138.071.396,64	24.666,58	651.006,78
02 Sicherheit und Ordnung	99.043.734,89	186.496.177,02	-87.452.442,13	3.505.104,31	8.957.034,26
03 Schulträgeraufgaben	41.051.486,64	181.785.234,55	-140.733.747,91	21.254.692,21	31.556.051,15
04 Kultur und Wissenschaft	9.152.882,81	66.888.135,10	-57.735.252,29	20.364,00	1.294.600,56
05 Soziale Leistungen	261.646.561,17	441.858.931,80	-180.212.370,63	0,00	97.622,76
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	147.382.119,40	417.227.055,08	-269.844.935,68	71.873,99	912.251,99
07 Gesundheitsdienste	3.012.617,82	17.934.565,60	-14.921.947,78	0,00	30.698,76
09 Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	38.391.254,39	28.013.658,98	10.377.595,41	45.427.923,16	10.926.817,65
10 Bauen und Wohnen	5.120.414,09	20.110.948,57	-14.990.534,48	6.000,00	45.019,57
11 Ver- und Entsorgung	28.131.097,05	0,00	28.131.097,05	0,00	0,00
12 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	53.859.139,03	121.977.839,99	-68.118.700,96	39.580.949,36	75.045.736,05
13 Natur- und Landschaftspflege	17.039.632,46	35.677.377,89	-18.637.745,43	1.103.921,61	6.624.696,24
14 Umweltschutz	1.177.735,73	5.320.789,55	-4.143.053,82	0,00	37.452,69
15 Wirtschaft und Tourismus	25.228.214,01	71.374.815,32	-46.146.601,31	2.961.188,00	858.792,48
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.424.838.271,29	262.578.650,00	1.162.259.621,29	23.612.305,74	0,00
17 Stiftungen	19.656,06	19.656,06	0,00	0,00	0,00
Summe	2.180.964.767,45	2.021.205.182,41	159.759.585,04	137.568.988,96	137.037.780,94
				Saldo Investi- tionstätigkeit	531.208,02

1 Erträge = ordentliche Erträge + Finanzerträge

2 Aufwendungen = ordentliche Aufwendungen + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

3 nach den KLR-Verrechnungsläufen verbleibende Rundungsdifferenzen, die nicht auf die Produktbereiche umgelegt werden können

Hieraus ergeben sich die nachstehend aufgeführten Standardkennzahlen für die einzelnen Produktbereiche:

Produktbereich	Kosten-deckungs-grad ¹	Produkt-kosten je Einw. ¹	Personal-aufwand je Einw. ¹	Personal-in-tensität ¹	Transfer-aufwands-quote ²	Steuer-quote ²
	v. H.	EUR	EUR	v. H.	v. H.	v. H.
01 Innere Verwaltung	44,04	202,04	168,23	51,52	1,26	0,00
02 Sicherheit und Ordnung	46,68	227,48	198,14	53,34	0,05	0,00
03 Schulträgeraufgaben	22,76	277,51	27,29	7,54	1,99	0,00
04 Kultur und Wissenschaft	13,56	116,26	57,69	43,31	21,49	0,00
05 Soziale Leistungen	58,72	366,29	58,99	6,70	43,98	8,74
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	35,28	540,19	192,65	23,18	66,49	0,00
07 Gesundheitsdienste	16,14	31,17	23,01	64,43	12,32	0,00
09 Räuml. Planung u. Entwickl., Geoinformationen	134,01	-19,79	22,92	45,31	7,74	0,00
10 Bauen und Wohnen	22,97	34,19	27,62	69,35	5,86	0,00
11 Ver- und Entsorgung		-56,03	0,00			0,00
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	43,70	138,39	17,03	7,01	4,49	0,00
13 Natur- und Landschaftspflege	47,28	37,85	6,67	9,39	5,78	0,00
14 Umweltschutz	20,55	9,07	8,44	79,63	0,46	0,00
15 Wirtschaft und Tourismus	35,28	92,16	2,62	1,85	94,48	0,00
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	542,63	-2.314,99	0,00	0,00	93,19	46,02
17 Stiftungen	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00

1 bezogen auf die Produktergebnisse incl. verwaltungsinterner Leistungsverrechnung

2 bezogen auf die Produktbereichsergebnisse

4 Vermögens- und Schuldenlage

Der folgende Abschnitt soll über die **wesentlichen Veränderungen** in der Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Duisburg informieren. Nähere **Einzelheiten zur Zusammensetzung** der einzelnen Bilanzpositionen sind insbesondere dem Anhang zur Bilanz zu entnehmen.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2021 = 4.954,3 Mio. EUR und vermindert sich gegenüber dem Stand der Bilanz zum 31.12.2020 (4.996,9 Mio. EUR) um 42,6 Mio. EUR. Dabei setzt sich die Veränderung aus den folgenden Einzelpositionen zusammen¹⁸:

¹⁸ In dieser und der nachfolgenden Tabelle beruhen geringfügige Abweichungen bei der Addition der Zahlenwerte auf Rundungsdifferenzen.

	31.12.2020		31.12.2021	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
AKTIVA				
Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	0,00	0,00	76,96	1,55
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,81	0,02	0,85	0,02
Sachanlagen	2.746,91	54,97	2.771,41	55,94
Finanzanlagen	1.785,28	35,73	1.783,60	36,00
	4.533,01	90,72	4.555,87	91,96
Umlaufvermögen				
Vorräte	4,10	0,08	3,45	0,07
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177,31	3,55	175,96	3,55
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel	22,37	0,45	30,99	0,63
	203,79	4,08	210,39	4,25
Aktive Rechnungsabgrenzung	84,07	1,68	95,92	1,94
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	176,03	3,52	15,12	0,31
Summe Vermögen	4.996,90	100,00	4.954,26	100,00

Anlagevermögen

Zum Sachanlagevermögen gehören die unbebauten und bebauten Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, Bauten auf fremdem Grund und Boden, Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler, Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Wesentlicher Bestandteil ist das Infrastrukturvermögen mit 2.015,7 Mio. EUR (40,69 v. H. der Bilanzsumme). Große Teile des bebauten Grundbesitzes befinden sich dagegen im Eigentum der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Immobilienmanagement Duisburg“ – IMD – (Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Verwaltungsgebäude, Feuerwachen) und „DuisburgSport“ (Sportanlagen). Nur einige Sportanlagen (z. B. Eisporthalle) sowie Friedhofsgebäude (Kapellen, Leichenhallen) sind im Eigentum der Kernverwaltung verblieben. Wohngebäude wurden im Rahmen des Projekts Grüngürtel-Nord und im Zuge des Sanierungsgebietes Homberg-Hochheide („Weiße Riesen“) angekauft.

Das **Sachanlagevermögen** hat sich um rd. 24,5 Mio. EUR erhöht. Die wichtigsten Bestandsveränderungen sind bei den folgenden Positionen festzustellen:

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** verringern sich um 0,4 Mio. EUR.

Die **bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** haben sich um 2,0 Mio. EUR erhöht. Ursächlich hierfür sind Zugänge und Umbuchungen (3,3 Mio. EUR), denen Abschreibungen von 1,3 Mio. EUR gegenüberstehen.

Der Rückgang im Bereich des **Infrastrukturvermögens** von 37,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen (59,9 Mio. EUR). Davon entfallen 29,7 Mio. EUR auf das Straßennetz und 22,7 Mio. EUR auf den Bereich der Stadtbahn.

Dem stehen insbesondere Zugänge aus der Aktivierung von Baumaßnahmen (davon entfallen allein 21,0 Mio. EUR auf Straßenbaumaßnahmen sowie im Bereich der Stadtbahn 2,5 Mio. EUR auf die Erneuerung von Gleisanlagen sowie jeweils 0,7 Mio. EUR auf die Erneuerung von Fahrtreppen und die Erneuerung der Notrufanlage und Fernsteuerung) gegenüber.

Die Zunahme der Position „**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**“ (2,4 Mio. EUR) ist auf Zugänge (4,2 Mio. EUR), Umbuchungen (1,2 Mio. EUR) sowie Abschreibungen (-3,0 Mio. EUR) zurückzuführen.

Im Gegenzug erhöhte sich die Bilanzposition „**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**“ im Vergleich zum Vorjahr um 57,3 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf Zugänge aufgrund von Baufortschritten von insgesamt 76,1 Mio. EUR zurückzuführen. Es sind insbesondere die Beschleunigung der Linie 901 (35,9 Mio. EUR), der Neubau der Umgehungsstraße Meiderich (4,9 Mio. EUR), der Abriss der Hochhäuser „Weiße Riesen“ in Hochheide (3,9 Mio. EUR) und das Deckenerneuerungsprogramm (4,0 Mio. EUR) zu nennen. Die Umbuchungen aufgrund fertiggestellter Baumaßnahmen betragen 18,8 Mio. EUR.

Das **Finanzanlagevermögen** hat sich um 1,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist annähernd vollständig auf die Verminderung der Ausleihungen durch planmäßige Rückzahlungen sowie von außerplanmäßigen Abschreibungen (-0,2 Mio. EUR) zurückzuführen. Auf Zugänge entfielen 0,3 Mio. EUR.

Umlaufvermögen

Die Abnahme des Umlaufvermögens um 2,0 Mio. EUR entfällt auf verschiedene Entwicklungen:

Die **Vorräte** verringern sich um 0,7 Mio. EUR.

Die **öffentlich-rechtlichen Forderungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 9,6 Mio. EUR vermindert. Bei den Gebührenforderungen resultiert der Rückgang um 1,1 Mio. EUR vor allem aus einer Verringerung der Rückstände bei der Bearbeitung von Leistungen aus Feuerwehr- und Rettungsdienstesätzen. Ebenfalls Rückgänge haben sich vor allem bei den Steuerforderungen (-6,7 Mio. EUR) ergeben, die überwiegend auf rückläufige Gewerbesteuerforderungen u.a. aufgrund von auslaufenden coronabedingten Liquiditätshilfen zurückzuführen sind. Verringert haben sich auch die Forderungen aus Transferleistungen (-0,4 Mio. EUR). Dem Rückgang bei den Forderungen aus Kostenerstattungen (-5,6 Mio. EUR) liegen u.a. geringere Forderungen vor allem aus der Beteiligung des Bundes an den KdU (-7,8 Mio. EUR) sowie aus Erstattungsansprüchen aus der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (-1,1 Mio. EUR) als im Vorjahr zu Grunde, während sich die Forderungen bei den Kostenerstattungen nach dem UVG (3,1 Mio. EUR) erhöht haben.

Die **privatrechtlichen Forderungen** sind um 7,2 Mio. EUR angestiegen. Zu nennen sind im Bereich der privatrechtlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+5,6 Mio. EUR) die Erhöhung des kurzfristigen Darlehens gegenüber der MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG um 2,7 Mio. EUR sowie die Forderung aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Duisburg (+3,4 Mio. EUR), die im Vorjahr coronabedingt ausgesetzt worden war. Die Forderungen gegen Sondervermögen (+2,9 Mio. EUR) resultieren aus höheren Forderungen gegenüber dem IMD. Ferner haben sich die privatrechtlichen Forderungen gegenüber Fremden vermindert (-4,0 Mio. EUR), in denen die Übernahme der Altdaten aus HKR und der Forderungsinventuren enthalten sind.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 1,0 Mio. EUR erhöht.

Schließlich waren bei den **Liquiden Mittel** 8,6 Mio. EUR mehr als im Vorjahr zu verzeichnen.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** umfasst Auszahlungen, die einen Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,8 Mio. EUR erhöht.

Ergibt sich in der Bilanz ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, ist gemäß § 44 Abs. 7 KomHVO der entsprechende Betrag auf der Aktivseite der Bilanz unter der Bezeichnung „**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**“ gesondert auszuweisen.

Gegenüber dem Vorjahresstand vermindert sich das negative Eigenkapital aufgrund des positiven Jahresergebnisses von 159,8 Mio. EUR und der unmittelbaren Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage (1,2 Mio. EUR, vgl. Abschnitt F Ziffer 8 des Anhangs zur Bilanz) von 176,0 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR.

	31.12.2020		31.12.2021	
	Mio. EUR	Anteil in v.H.	Mio. EUR	Anteil in v.H.
Passiva				
Eigenkapital	54,48	1,09	54,48	1,10
Sonderposten für Zuweisungen, Beiträge, Sonstige	1.480,21	29,62	1.454,28	29,35
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	1.187,31	23,76	981,06	19,80
Verbindlichkeiten	632,34	12,65	503,92	10,17
	1.819,65	36,42	1.484,98	29,97
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	226,37	4,53	457,31	9,23
Verbindlichkeiten	1.335,29	26,72	1.410,85	28,48
Passive Rechnungsabgrenzung	80,90	1,62	92,36	1,86
	1.642,56	32,87	1.960,52	39,57
Summe Kapital	4.996,90	100,00	4.954,26	100,00

Unter der Position **Eigenkapital** sind nach den gesetzlichen Vorschriften die Ausgleichsrücklage, die Allgemeine Rücklage und ggf. Sonderrücklagen auszuweisen.

Es wird ausschließlich die **Sonderrücklage** „Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum“ mit 54,5 Mio. EUR ausgewiesen. Die Allgemeine Rücklage wurde bereits im Haushaltsjahr 2010 vollkommen aufgebraucht. Die Stadt Duisburg ist somit im Sinne des § 75 Abs. 7 GO NRW überschuldet.

Die **Sonderposten** weisen auf der Passivseite vereinnahmte Mittel der Stadt für zweckentsprechend verwendete Investitionen aus. Die Entwicklung der Sonderposten steht im Zusammenhang mit den Zu- und Abgängen zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenstände sowie der entsprechend der Abschreibung anfallenden ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten.

Die Abnahme der Sonderposten im Haushaltsjahr 2021 um 25,9 Mio. EUR entfällt zum überwiegenden Teil (-22,2 Mio. EUR) auf den **Sonderposten für Zuwendungen**. Den ertragswirksamen Auflösungen (-45,1 Mio. EUR) und Abgängen zuwendungsfinanzierter Vermögensgegenständen (-4,0 Mio. EUR) stehen hier Zugänge in Höhe von 26,9 Mio. EUR gegenüber.

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt auch der **Sonderposten für Beiträge** um 5,1 Mio. EUR ab (insb. aufgrund der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens).

Der **Sonstige Sonderposten** erhöht sich um 1,3 Mio. EUR, was in Zugängen von 2,4 Mio. EUR, ertragswirksamen Auflösungen i.H.v. 0,5 Mio. EUR sowie Abgängen von 0,6 Mio. EUR begründet ist.

Die **Rückstellungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 24,7 Mio. EUR. Hauptsächlich hierfür ist der Anstieg beim Posten „Pensionsrückstellungen“ (19,4 Mio. EUR). Die Instandhaltungsrückstellungen vermindern sich nur leicht um 0,5 Mio. EUR. Bei den sonstigen Rückstellungen ist ebenfalls ein Zuwachs um 5,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Es wird auf die umfangreichen Erläuterungen der sonstigen Rückstellungen im Anhang unter Ziffer 3 verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich zum 31.12.2021 auf 1.914,8 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine (saldierte) Abnahme um rd. 52,9 Mio. EUR. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Auf die Kredite für **Investitionen** entfällt ein Rückgang um 25,3 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten zur **Liquiditätssicherung** konnten aufgrund der insgesamt positiven Haushaltsentwicklung (stichtagsbezogen) um weitere 88,9 Mio. EUR reduziert werden.

Auch die Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die **Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**, konnten um 1,8 Mio. EUR reduziert werden (Verbindlichkeiten ggü. Fremden).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben im Saldo um 1,3 Mio. EUR zugenommen. Dieser setzt sich zusammen u.a. aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (16,5 Mio. EUR) und der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen (-17,4 Mio. EUR).

Die Zunahme der **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** (7,8 Mio. EUR) beruht im Wesentlichen auf Sozialleistungen des Jahres 2021, die erst im Jahr 2022 zahlungswirksam werden.

Ebenfalls eine Zunahme verzeichnen die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (14,4 Mio. EUR).

Weitere deutliche Zuwächse ergeben sich bei den **erhaltenen Anzahlungen** (39,6 Mio. EUR). Die Zugänge korrespondieren weitestgehend mit den im laufenden Haushaltsjahr durchgeführten Baumaßnahmen (vgl. auch den Abschnitt „Anlagen im Bau“, s.o.).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** (in dem Einzahlungen des Jahres 2021, die erst in den Jahren 2022 ff. ertragswirksam werden, verbucht werden) nimmt um 11,5 Mio. EUR zu. Davon entfielen 9,1 Mio. EUR auf die zur Weiterleitung an das IMD bestimmte angesparte Schulpauschale und 2,3 Mio. EUR auf den Breitbandausbau „Gute Schule“. Abgänge haben sich vor allem bei den Zuwendungen nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) und U3-Ausbau (-0,5 Mio. EUR) ergeben.

Nähere Informationen zur Zusammensetzung der einzelnen Bilanzpositionen können dem Anhang zur Bilanz entnommen werden.

Die für eine Bilanzanalyse und einen objektiven Vergleich wichtigen Kennzahlen sind in einer besonderen Anlage im Abschnitt 7 dieses Lageberichtes zusammengefasst.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung, Chancen und Risiken

5.1 Haushaltskonsolidierung und Abschluss des Stärkungspakt Stadtfinanzen

Für das Jahr 2021 musste die Stadt Duisburg letztmalig den Haushaltssanierungsplan (HSP) nach dem Stärkungspaktgesetz fortschreiben und durch den Rat beschließen lassen. Im festgestellten Jahresabschluss 2021 konnte die Stadt Duisburg, so wie in den Vorjahren, ein positives Jahresergebnis von rd. 159,8 Mio. EUR – trotz des gesetzlich vorgesehenen Wegfalls der Konsolidierungshilfe – verbuchen und somit den vom Landesgesetzgeber geforderten Haushaltsausgleich abermals erreichen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag (negatives Eigenkapital) hat sich auf 15,1 Mio. Euro reduziert.

In der Spitze wies der am 25.06.2012 vom Rat der Stadt Duisburg beschlossene und zuletzt im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2020 / 2021 fortgeschriebene Haushaltssanierungsplan ein Konsolidierungsvolumen von 284,2 Mio. EUR aus.

Gemäß Erlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) vom 14.05.2021 (DS 21-0622) endet die Geltung des Stärkungspaktgesetzes mit Ablauf des 31. Dezember 2021. Es gelten wieder die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung uneingeschränkt.

Für weiterhin bilanziell überschuldete Kommunen besteht daher die Pflicht nach § 76 GO NRW zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Gemäß aktueller Haushaltsplanung für das Jahr 2022, die einen Jahresüberschuss von rd. 45,1 Mio. EUR ausweist, wird die Stadt Duisburg das Konsolidierungsziel weiterhin erfolgreich verfolgen und bereits im kommenden Jahr mit dem Aufbau einer Ausgleichsrücklage (+29,9 Mio. Euro) beginnen können. Damit würde die Stadt Duisburg mit Abschluss des Jahres 2022 die Überschuldung zu beenden und perspektivisch zu einer der intergenerativen Gerechtigkeit verpflichteten Haushaltsführung zurückzukehren.

Auch nach Beendigung der Überschuldung und der somit entfallenden Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes werden sparsames Wirtschaften und konsequente Konsolidierung notwendig

sein. Nach Beendigung der Überschuldung ist gemäß § 75 Absatz 3 Satz 2 GO NRW der Aufbau einer Ausgleichsrücklage erst zulässig, wenn die allgemeine Rücklage einen Bestand von mindestens 3 Prozent der Bilanzsumme des Jahresabschlusses aufweist, was in Duisburg rund 150 Mio. EUR entspricht. Zudem erfordern die Belastung durch die Liquiditätskredite und der Abbau selbiger weiterhin die Einhaltung vorgenannter Haushaltsdisziplin.

Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings auch, dass die Realisierung der dargestellten Entwicklungen nicht allein in der Hand der Stadt Duisburg liegt. Auf der Ertragsseite können die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Umsatzsteuer) nur aufgrund der jeweils aktuellen Steuerschätzungen und Orientierungswerte berechnet werden. Auch die Gewerbesteuer eignet sich aufgrund ihrer volatilen Entwicklung kaum für eine verlässliche Prognose. Die COVID-19-Pandemie hat auch 2021 zu erheblichen Einbrüchen v.a. bei der Gewerbesteuer und der Beteiligung an der Einkommensteuer geführt. Sollte es aufgrund der pandemiebedingten bzw. wirtschaftlichen Entwicklung weiterhin zu unkompensierten Steuerausfällen kommen, wäre die Stadt Duisburg – und somit auch das Haushaltssicherungskonzept – davon in erheblichem Maße betroffen.

Entsprechendes gilt auch für die mit Abstand größte Ertragsposition, die Schlüsselzuweisungen. Die Stadt Duisburg beteiligt sich ab dem Jahr 2022 finanziell an einer Kommunalverfassungsbeschwerde kreisfreier Städte gegen die im Gemeindefinanzierungsgesetz 2022 neu eingeführte Berechnungssystematik der Schlüsselzuweisungen, nach der bei der Steuerkraftermittlung nach Rechtsstellung (kreisfrei/kreisangehörig) differenzierte fiktive Hebesätze angewandt werden und auf diese Weise Mittel des kommunalen Finanzausgleichs von den kreisfreien Städten in den kreisangehörigen Raum umverteilt werden. Solange diese Regelung besteht, ist damit eine dauerhafte Schlechterstellung der kreisfreien Städte bei den Erträgen aus den Schlüsselzuweisungen verbunden.

Verringert sich zudem auf Landesebene der Steuerertrag, der zur Berechnung der auf die Kommunen zu verteilenden Masse (Schlüsselmasse) entfällt, hat dies direkte Auswirkungen auf die Empfängerkommunen. Gleiches gilt, wenn sich die Steuerkraft der Kommunen untereinander erheblich verschieben sollte. In der Folge würden dann Kommunen mit überdurchschnittlich stark sinkender Steuerkraft erheblich mehr Zuweisungen – zu Lasten der anderen Empfängerkommunen – erhalten. Insbesondere dieser Tatbestand lässt sich mangels Kenntnis der realen Entwicklungen in der Zukunft nicht in der Prognose abbilden.

5.2 Personal-Sparmaßnahmen

Die Wirkung der ab dem 01.01.2017 im Haushaltssanierungsplan verankerten zentralen HSP-Maßnahme 4-110031 „Konsolidierung Personalkosten zur Erwirtschaftung eines Einstellungs- und Ausbildungskorridors“ wird über die Entwicklung der Personalkosten im Rahmen der Eckwerte gemäß dem fortzuschreibenden Haushaltssanierungsplan dargestellt. Ziel war, mit dieser HSP-Maßnahme - in Ergänzung zu den bisherigen dezentralen Konsolidierungsinstrumenten, die fortgeführt werden - folgende Entlastungen von Personalkosten zu erreichen (in Mio. EUR):

2017	2018	2019	2020	2021
7,6	12,0	16,4	21,2	26,0

Zur Realisierung der Personalkostenentlastung wurden insgesamt 19 Einzelmaßnahmen – darunter die Einzelmaßnahme 1 „Externe Einstellungen in Nicht-Ausnahmebereichen“ – konzipiert.

Das Gesamtkonsolidierungsvolumen i.H.v. rd. 26,0 Mio. EUR wurde bereits in 2020 erreicht. Vor diesem Hintergrund hat die Kommunalaufsicht unter den nachstehenden Voraussetzungen dem Abschluss der Konsolidierungsmaßnahme zugestimmt:

- die Einhaltung der bereits erreichten Ziele der Haushaltskonsolidierung wird nachhaltig gewährleistet,
- der im Doppelhaushalt 2020/2021 beschlossene und genehmigte Personaletat wird eingehalten sowie
- die Anzahl der Stellen im beschlossenen und genehmigten Stellenplan wird nicht ausgeweitet.

In der Folge war die Beschränkung auf externe Besetzung von nur einem Drittel aller fluktuationsbedingten Personalabgänge in dem definierten Nicht-Ausnahmebereich im Jahr 2021 nicht mehr erforderlich.

5.3 Entwicklung und Perspektiven im Sozialetat

Das Jahresergebnis des Sozialtats der Stadt Duisburg liegt mit einem Zuschussbedarf von rund 194,7 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis (rund 186,8 Mio. EUR). Diese Verschlechterung um rund 7,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen begründet in Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Insbesondere in den Produkten 050203 „Leistungen für Arbeitsuchende“, 050202 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“, 050104 „Hilfen bei Pflegebedürftigkeit“ sind Mehraufwendungen zu verzeichnen.

Perspektivisch gesehen tragen die Anpassungen aus der FlüAG-Novellierung ab 2021 sowie die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft ab 2020 grundsätzlich zur Entlastung des Sozialtats bei. Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur, langfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Leistungsgewährung im Allgemeinen sowie der Zustrom von Flüchtlingen und deren Finanzierung bergen weiterhin ein nicht kalkulierbares Risiko für den Sozialetat der Stadt Duisburg, da Steuerungsmöglichkeiten seitens der Kommune nur begrenzt bestehen.

5.4 Stadtentwicklung

Die in den Lageberichten zu den Jahresabschlüssen der letzten Jahre skizzierten Maßnahmen und Projekte zur Stadtentwicklung wurden 2021 weiter vorangetrieben und werden auch in den Folgejahren fortzusetzen sein. In Kooperation der Stadt und ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit privaten Investoren sowie städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften wurden und werden damit die Grundlagen für eine kontinuierlich positiv verlaufende Stadterneuerung und attraktive Entwicklung der städtischen Lebensräume geschaffen.

Hierfür sind - trotz der schwierigen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen - beispielhaft folgende wesentliche Projekte zu nennen:

- **Sechsspuriger Ausbau der A59**

Die A59 soll vom Kreuz Duisburg bis zur Anschlussstelle Duisburg-Marxloh sechsstreifig ausgebaut werden. Im Zuge dessen müssen unter anderem die Berliner Brücke und der Brückenzug Meiderich erneuert werden. Der Ausbau des 6,5 km langen Autobahnabschnitts sowie der Autobahnkreuze Duisburg und Duisburg-Nord sind Bestandteil des Bundesverkehrswegeplans 2030 mit der höchsten Priorität. 2020 ist die erwartete Entscheidung gegen die Tunnelvariante in Meiderich durch das BMVI getroffen worden. Diese Entscheidung wurde 2021 vor dem Hintergrund nicht ernsthaft erkennbarer Zusagen des Vorhabenträgers (AdB) grundsätzlich durch die Stadt Duisburg in Frage gestellt. Mit Hilfe externer juristischer und ingenieurtechnischer Unterstützung verfolgt die Stadt erneut die Umsetzung einer Tunnellösung in Meiderich. Darüber hinaus werden auch die folgenden Ziele weiter verfolgt:

- Radschnellwegeverbindung zwischen der Duisburger Innenstadt und Meiderich (Querung der Ruhr und des Hafens im Zuge der A 59)
- Abschnittsweise Überdeckung der A 59 in Hamborn zur Kompensation städtebaulicher Missstände

- **Integriertes Handlungskonzept für die Duisburger Innenstadt (IHI)**

Das Integrierte Handlungskonzept ist ein strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung und verpflichtende Grundlage für die Städtebauförderung. Im Integrierten Handlungskonzept Innenstadt werden die Leitziele des Masterplanes Foster konkretisiert und die verschiedenen Handlungsfelder der Innenstadtentwicklung zusammengeführt. Hieraus wurden konkrete (Förder-) Maßnahmen entwickelt. In 2021 wurde u.a. mit dem Ausbau des HBF Ostausgang begonnen und die Ausführungsplanung für den Calaisplatz fertiggestellt.

In Vorbereitung auf ein Folgeprogramm wurde für die Altstadt ein Rahmenplan erarbeitet, der als informelle Planung einen Ziel- und Handlungsrahmen für die Entwicklung der Altstadt in den künftigen 15-20 Jahren darstellt und der langfristigen Umstrukturierung der Altstadt und Stärkung der verbleibenden Handelslage dient.

- **Kuhlenwall**

Ziel der IHI-Fördermaßnahme Umbau des Kuhlenwalls ist die Aufwertung der Verbindungsachse zwischen Königstraße und Innenhafen. Dafür wurde im Herbst 2019 ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 ausgelobt. Nach der Juryentscheidung im Sommer 2020 wurde der Siegerentwurf im Herbst 2020 zur Städtebauförderung angemeldet. Eine Bewilligung erfolgte in 2021. Parallel wurde die Planung weiter konkretisiert. Die Vergabe der Bauleistungen ist im Jahr 2022 geplant.

- **Mercatorviertel**
Die Entwicklung des ehemaligen Schulstandortes ist einer der zentralen Bausteine in der Aufwertung der Duisburger Innenstadt und eine der wesentlichen Maßnahmen aus dem IHI. Die Fläche soll überwiegend dem Wohnen dienen und ein breites Angebot unterschiedlicher Wohnformen und –typen aufweisen. Entsprechend der herausragenden innerstädtischen Lage und den archäologisch bedeutsamen historischen Spuren ist es beabsichtigt, einen besonderen Ort zu entwickeln. Die Bauleitplanung ist abgeschlossen.
In 2021 erfolgten vor allem die Konkretisierung der Erschließungs- und Freiraumplanung sowie weitere Abstimmungen mit Investoren. Im Jahr 2022 beginnen die ersten sichtbaren Bautätigkeiten auf der Fläche.
- **Umgehungsstraße Walsum (2. BA Süd-West-Querspange)**
Mit der geplanten Umgehungsstraße soll eine direkte Anbindung der Industrie- und Gewerbebetriebe an das Autobahnnetz geschaffen und damit eine Entlastung der Wohngebiete erreicht werden. Die neue Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum soll die Ortsteile Aldenrade, Fahrn und Marxloh von Durchgangsverkehren entlasten. Mit der Entwicklung der Fläche Norske Skog (Logport VI) zu einer trimodalen Logistikfläche gewinnt die Maßnahme Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum für die Stadt Duisburg wesentlich an Bedeutung. Die für die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1240 - Fahrn/Alt-Walsum- "2. BA Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum" erforderlichen Planungen und Fachgutachten wurden in 2021 weiter bearbeitet und die förmliche Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit vorbereitet.
- **Wohnbauentwicklung „Am Alten Angerbach“ in Huckingen**
Die Herstellung der Erschließungsanlagen des Plangebietes, d.h. Herstellung der öffentlichen Verkehrsflächen und der Grünanlagen inkl. der Ver- und Entsorgungsleitungen und -anlagen durch die GEBAG steht vor dem Abschluss. Die Vermarktung der Grundstücke des ersten und zweiten Bauabschnittes konnte 2021 abgeschlossen werden. Die Vermarktung der Baugrundstücke des dritten Bauabschnittes steht vor dem Abschluss. Die ersten Wohngebäude sowie die KiTa befinden sich im Bau.
- **Städtebauliche Nachnutzung des ehemaligen Rangierbahnhofs Wedau (Süd)**
Die Rahmenplanung für den Bebauungsplan Nr. 1061 II, dessen Planbereich die 60 ha große Südfläche des ehemaligen Rangierbahnhofs umfasst, sieht im überwiegenden Maße eine Wohnentwicklung mit einem breiten Angebot unterschiedlicher Wohnformen und –typen mit insgesamt 3000 Wohneinheiten vor. Darüber hinaus sind die Freiraumentwicklung sowie die Beseitigung bestehender Defizite in der Nahversorgung als wesentliche städtebauliche Zielsetzungen zu nennen. Der Bebauungsplan wurde im Jahr 2020 durch den Rat der Stadt Duisburg beschlossen.
Mit der Eigentümerin GEBAG wurde ein städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des Plangebietes geschlossen. Der für eine wohnbauliche Nutzung erforderliche Bau des Lärmschutzwalls wurde im Jahr 2020 begonnen und im Jahr 2021 intensiv weiter geführt. Für den Nahversorgungsstandort wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan zusammen mit dem Investor erarbeitet. Parallel wurden im Jahr 2021 die Arbeiten und Planungen für die Erschließungsanlagen sowie die Freiraumplanung fortgeführt. Bereits im Jahr 2021 wurden die ersten Verfahren zur Vermarktung der Baufelder der GEBAG abgestimmt und durchgeführt.
- **Städtebauliche Nachnutzung des Ausbesserungswerkes Wedau (Nord)**
Die Rahmenplanung für die Teilfläche Nord wurde neu aufgestellt. Der Rahmenplan wurde von der Politik im Jahr 2021 beschlossen. Auch der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan wurde vom Rat der Stadt Duisburg gefasst. Auf der Fläche ist ein Technologie Quartier geplant. Das neue Quartier gliedert sich in einzelne Bereiche für unterschiedliche Nutzungen, wie Technologie, Wissenschaft und Forschung, die in einen Campus eingebettet sind. Komplettiert wird das Nutzungsgeflecht durch multifunktionale Ergänzungsflächen für den Sportpark Duisburg, die sich Richtung Regattabahn orientieren und die dort vorherrschende Bestandsnutzung sinnvoll ergänzen.
- **Bebauungsplan Nr. 1300 „ZEUS-Gelände“**
Die Firma Ostermann möchte auf ihrem Grundstück an der Hamborner Straße ein Einrichtungshaus bauen sowie anstelle des ehemals angestrebten Gartenfachmarktes ein Gewerbegebiet entwickeln. Das eingeleitete B-Plan-Änderungsverfahren wurde bis zum Satzungsbeschluss vorangetrieben, dieser folgt in 2022.

- Umgehungsstraße Meiderich**
 Die Vohwinkelstraße in Meiderich soll zur Entlastung der Bürgermeister-Pütz-Straße als Umgehungsstraße für den Schwerlastverkehr ausgebaut werden. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein planfeststellungsersetzender Bebauungsplan aufgestellt. Der Bebauungsplan wurde inklusive der für die Umsetzung der Planung benötigten Änderung des Flächennutzungsplans in 2019 als Satzung beschlossen. Die Genehmigung der Flächennutzungsplan-Änderung wurde im Herbst 2020 erteilt, die Bekanntmachung beider Bauleitpläne erfolgt im Januar 2021. Im Sommer 2020 wurde mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen. Mit der Fertigstellung wird in 2022 gerechnet.
- IGA**
 Die Stadt Duisburg wird in 2027 einer der drei eintrittspflichtigen Hauptstandorte der Internationalen Gartenausstellung (IGA) 2027 mit dem Zukunftsgarten „RheinPark und Anbindung“.
 Mit dem RheinPark erhält Duisburg die Möglichkeit, nach über 150 Jahren industrieller Nutzung wieder eine direkte Anbindung an den Rhein zu erhalten. In Verbindung mit dem Pendant der städtebaulichen Entwicklung „RheinOrt“ und dem direkt angrenzenden „Grünen Ring“ kann die Leitfrage der IGA „Wie wollen wir morgen leben“ in Verbindung von Stadtentwicklung und grüner Infrastruktur beispielgebend, innovativ und ganz konkret beantwortet werden.
 Im Rahmen eines nichtoffenen internationalen interdisziplinären freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 wurde im April 2021 die Planergemeinschaft wbp Landschaftsarchitekten, Bochum und Hille Tesch Architekten + Stadtplaner, Ingelheim zum Sieger gekürt. Auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses werden die Planungen weiter ausgearbeitet und baulich umgesetzt.
- RheinOrt**
 Im Südwesten der Duisburger Innenstadt im Ortsteil Hochfeld soll durch die Realisierung des neuen multifunktionalen Stadtquartiers „RheinOrt“ – und mit dem weiteren Ausbau des „RheinPark“ – eine zuvor (schwer-)industriell genutzte Fläche zu einem hochwertigen Wohn- und Arbeitsstandort entwickelt werden. Schwerpunkt-Themen in RheinOrt 2021 waren auf Lenkungs- sowie auf operativer Ebene u.a. Grunderwerb, Baugrund, Bodensanierung/Entwässerung, IGA etc. inklusive ihrer dazugehörigen Arbeitspakete.
- Theisen-Kabelwerke**
 Der GEBAG gelang es Ende 2017 das Gelände der ehemaligen „Theisen-Kabelwerke“ in Duisburg-Hochfeld sowie sukzessive weitere Flächen im direkten Umfeld zu erwerben. Im Sommer 2020 wurde durch die GEBAG in enger Abstimmung mit der Stadt Duisburg ein städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb für die Revitalisierung und Entwicklung der Fläche ausgelobt.
 Ziel der Flächenentwicklung ist es, ein neues, urbanes, sozial gemischtes Wohnquartier mit dem Lagevorteil an der Schnittstelle zwischen dem Stadtteilzentrum Hochfeld und der Innenstadt zu entwickeln. Es soll ein modernes citynahes Lebens- und Wohnumfeld mit ca. 200 Wohneinheiten geschaffen werden, das auch Hochfeld als Stadtteil weiter aufwerten kann.
 Mit dem Siegerentwurf aus 2020 liegt ein überzeugendes Konzept für die Fläche vor. Dieser wurde in 2021 unter Einbeziehung des unter Denkmalschutz stehenden Hochbunkers an der Friedenstraße und in enger Abstimmung mit der Stadt Duisburg und der GEBAG durch den Wettbewerbssieger weiterentwickelt. Lösungen zur Sicherung des Standortes der freiwilligen Feuerwehr stehen vor dem Abschluss.
- Flächenentwicklung Am Alten Güterbahnhof / „Duisburger Dünen“**
 In 2018 konnte die GEBAG die Fläche von dem alten Grundstückseigentümer erwerben, wodurch sich für die Stadt Duisburg neue Entwicklungsmöglichkeiten für die seit Jahrzehnten brachliegende Fläche ergeben haben.
 Ziel ist es ein gemischt genutztes Quartier entstehen zu lassen, welches die unterschiedlichsten Nutzungen beinhaltet: Büro/Dienstleistung, Innovations- und Forschungssegmente, urbane Produktionsstätten, Co-Working-Angebote, Nahversorgung, Gastronomie, Wohnen, soziale Infrastruktur, Grünflächen. Es soll ein neues Stadtquartier entstehen, welches 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche belebt ist.
 Mit einer breit angelegten Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung wurde Ende 2019 der neue Planungsprozess gestartet. Ab Sommer 2020 lief der stadt- und freiraumplanerische Wettbewerb mit einer integrierten Online-Bürgerbeteiligung. Mitte März 2021 wurde die Planergemeinschaft CKSA Christoph Kohl Stadtplaner Architekten, Berlin und FUGMAN JANOTTA und PARTNER mbB, Berlin mit dem Beitrag – „Duisburger Dünen“ zum Wettbewerbssieger ernannt. Auf Basis des Siegerentwurfes wird der Rahmenplan zum städtebaulichen Entwurf zurzeit weiter ausgearbeitet. Dieser dient als Grundlage für die erforderlichen Bauleitplanverfahren. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr.

1277 wurde am 27.09.2021 vom Rat der Stadt beschlossen. Bislang ist davon auszugehen, dass bis Anfang 2024 Baurecht geschaffen und mit den ersten baulichen Aktivitäten begonnen werden kann.

- **Trajekt-Promenade**

Für die Revitalisierung der brachfallenden, beziehungsweise brachliegenden, Flächen im Bereich Alt-Homburg direkt am Rhein ist bereits 2015 ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 1230 -Alt-Homburg- „Trajekt-Promenade“ gefasst worden. 2019 ist das ursprüngliche Konzept in einem städtebaulichen Entwurf weiterentwickelt worden und im Januar 2020 in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Die Offenlage ist für 2022 geplant. In 2020 wurden erste Entwicklungsflächen von der Stadt angekauft. In 2021 wurde die Planung fortentwickelt und Bauantragsverfahren für den Bereich Plange-Mühle begleitet. Gutachten befinden sich in der Beauftragung.

- **Rahmerbuschfeld**

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1239 -Rahm- „Rahmerbuschfeld“ sollen durch entsprechende Festsetzungen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine aufgelockerte eingeschossige Einfamilienhausbebauung in Form von Einzel- und Doppelhäusern und die Ansiedlung eines Nahversorgers geschaffen werden. Neben der Schaffung von attraktivem Wohnraum im Duisburger Süden kommt die Stadt Duisburg damit ihrem Ziel der Sicherung und Weiterentwicklung der wohnortnahen Versorgung in den Stadtteilen nach. Aufgrund der besonderen Lage am Übergang zur freien Landschaft soll die Siedlungsabrundung behutsam erfolgen.

Im Mai 2019 wurde das städtebauliche Konzept in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf der Grundlage des städtebaulichen Entwurfs sind anschließend zahlreiche Gutachten erstellt, fachlich abgestimmt und in die Planunterlagen der Bauleitplanung eingearbeitet worden. Nach Auswertung der Ergebnisse der Offenlage im Mai/Juni 2021 ist eine erneute Offenlage für 2022 geplant.

- **Handlungs- und Maßnahmenkonzepte für die Nebenzentren Alt-Homburg und Rheinhausen**

Der Rat der Stadt hat in der Sitzung am 25.11.2021 die Handlungs- und Maßnahmenkonzepte für die Nebenzentren Alt-Homburg und Rheinhausen beschlossen. Hierdurch wurden in 2021 zwei konzeptionelle Grundlagen geschaffen, um die zentralen Versorgungsbereiche Alt-Homburg und Rheinhausen zu attraktiven Nebenzentren im Sinne des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes 2019 und der Strategie Duisburg 2027 zu entwickeln. Die Konzepte zeigen Handlungsfelder auf und benennen konkrete Schritte für eine nachhaltige Stärkung. Mit der Ausführung und Umsetzung der Maßnahmen soll 2022 begonnen werden.

Weitere städtebauliche Akzente wurden und werden unter anderem durch die Weiterentwicklung folgender Projekte gesetzt:

- **Bauleitplanverfahren Halener Straße, Burgfeld, Meisenstraße**
- **B-Planersetzendes Verfahren Ackerstraße zur Sicherung der Erschließung des Gewerbegebietes Großenbaum**
- **Begleitung weiterer Investitionsprojekte**, wie u. a. der Flächenentwicklung an der Steinschen Gasse, Duissernplatz, Buscher Straße

5.5 Beteiligungen

Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) mit ihren Beteiligungsgesellschaften Stadtwerke Duisburg AG (SWDU) und der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) agieren an verschiedenen Märkten, die durch unterschiedliche Rahmenbedingungen geprägt werden.

Durch das umgesetzte Restrukturierungsprogramm RePower in Verbindung mit der seitens der Stadt Duisburg vollzogenen Erhöhung des Eigenkapitals von rd. 176 Mio. EUR hat der DVV-Konzern eine wirtschaftlich und finanziell solide Ausgangsbasis geschaffen, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Speziell für die SWDU, die mit ihren Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft abdeckt, bleiben die veränderten Rahmenbedingungen in Folge der fortschreitenden Energiewende weiterhin eine Herausforderung. Hierbei können sich insbesondere ab Beginn der neuen Regulierungsperiode im Bereich der Netzentgelte potenzielle Ertragsrisiken aufgrund regulatorischer Restriktionen in Bezug auf die Eigenkapitalverzinsung ergeben. Hinzu kommen weitere Risiken, die sich aus

der aktuellen Krise am Energiemarkt ergeben. So haben sich die Strom- und Gaspreise in 2021 teilweise mehr als verfünffacht und die Preisschwankungen innerhalb eines Tages extreme Ausmaße angenommen.

Die DVG hat und wird in den kommenden Jahren zukunftsweisende Infrastrukturprojekte umsetzen. Die Beschaffung, Zulassung und Inbetriebnahme neuer Straßen- und Stadtbahnfahrzeuge bindet alleine ein Investitionsvolumen von ca. 201 Mio. EUR. Der Einsatz emissionsfreier Busfahrzeuge bindet weitere Ressourcen und finanzielle Mittel. Die Investitionen bedeuten nicht nur den Abfluss von flüssigen Mitteln aus dem System, sie führen infolge der deutlich höheren Abschreibungen zu einem höheren Finanzbedarf.

Die Einnahmen aus dem operativen ÖPNV-Geschäft der DVG decken nur anteilig den Aufwand für die Aufrechterhaltung des ÖPNV-Systems in Duisburg. Die mittelfristigen Auswirkungen des geänderten Mobilitätsverhaltens seit Beginn der Corona-Pandemie werden sich im geringeren Erlösaufkommen widerspiegeln.

Die für 2020 und 2021 von Bund und Land aufgelegten ÖPNV-Rettungsschirme federn nicht alle finanziellen Schäden für die DVG ab, es steht auch nicht zu erwarten, dass auch mittelfristig Billigkeitsleistungen in ausreichender Höhe bereitgestellt werden.

In aller Konsequenz droht daher perspektivisch bei Aufrechterhaltung bzw. Ausweitung der Anforderungen die Notwendigkeit der Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für das System ÖPNV in Duisburg, welches in der Klimadebatte einen hohen Stellenwert einnimmt.

Zum Werterhalt des Sport-Infrastrukturvermögens, u.a. Sanierung des Stadionsdachs ist geplant, die Arena in das städtische Hoheitsvermögen zu überführen. Beabsichtigt ist die Zielstruktur, dass das Stadion nach Erwerb sämtlicher Kommanditanteile in das Hoheitsvermögen der Stadt übertragen und von einer sachkundigen Betriebsgesellschaft geführt wird. Mit dieser Zielstruktur können beihilferechtliche Einschränkungen hinsichtlich einer rechtlich zulässigen Höhe des Sanierungsaufwandes für das Stadionsdach und eventuell laufender Betriebskostenzuschüsse vermieden werden. In der Sanierungsphase des Stadiongebäudes soll die Betriebsführungsgesellschaft interimswise auch bautechnisch ausgerichtet sein.

Die GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG) hatte bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2019 die Unternehmenssparte Flächenentwicklung weitgehend auf ihre Beteiligungsgesellschaft GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft (GEBAG FE) übertragen. Ende 2020 erfolgte durch Übertragung des Arreals „Wedau Nord“ die vollständige Trennung des Geschäftsbereichs. Die Risiken liegen damit vollumfänglich bei der GEBAG FE. Die GEBAG konzentriert sich seit dem Geschäftsjahr 2021 auf ihr wenig schwankungsanfällige Kerngeschäft der Bewirtschaftung des Bestandes von ca. 12.500 Wohnungen. Der Geschäftsbetrieb des Beteiligungsunternehmens EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 eingestellt. Der Aufgabenbereich wird in der Kernverwaltung weiter ausgeführt.

Das Wilhelm Lehmbruck Museum wurde im Jahr 2000 in die Rechtsform einer Stiftung überführt verbunden mit dem Ziel, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens einen wesentlichen Teil der Betriebskosten decken zu können. Die Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum setzt auf das Ausschöpfen von Ertragschancen, es wird eine intensive Akquise von Förder- und Sponsorengeldern betrieben. Da die rückläufige Zinsentwicklung im Stiftungsfonds die Ertragslage beeinträchtigt, ist eine rechtzeitige Gegensteuerung und Maßnahmenplanung erforderlich.

Unter Berücksichtigung möglicher Auswirkungen der andauernden Corona-Pandemie hat die Deutsche Oper am Rhein gGmbH (DOR) in ihrem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021/22 – trotz eingeplanter Zuschusserhöhungen der Gesellschafterstädte – einen Fehlbetrag ausgewiesen. Wie im Wirtschaftsplan dargestellt, könnte dieser Fehlbetrag aus dem Gewinnvortrag aus Vorjahren gedeckt werden. Gemäß dem mittelfristigen Mehrjahresplan der DOR werden – unter Berücksichtigung weiterer Zuschusserhöhungen – für die Geschäftsjahre 2022/23 bis 2025/26 überwiegend ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet. Der dort für das GJ 2023/24 ausgewiesene (bilanzielle) Fehlbetrag könnte lt. der Planung ebenfalls aus Vorjahresgewinnen gedeckt werden. Entsprechend der Praxis der Vorjahre wurde der Mehrjahresplan von der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ausgenommen.

Auch nach der Fusion bzw. Verschmelzung der Revierpark Mattlerbusch GmbH auf die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) verbleiben grundsätzliche Risiken wie erforderliche Neuinvestitionen für die Anlagenbereiche der Revierparke.

Das IMD weist in der Mittelfristplanung des GJ 2022 für die nächsten Jahre Fehlbeträge aus. Die Erhöhung der Planansätze resultiert einerseits aus der schlechten Gebäudesubstanz und andererseits aus den

gestiegenen Marktpreisen im Baugewerbe, im Durchschnitt um etwa 25 %. Insbesondere die Ausweitung in der Bauunterhaltung ist auf eine schlechte Bausubstanz zurückzuführen. Aus gebäude- und betriebswirtschaftlicher Sicht ist eine investive Sanierung der Gebäude vorgesehen, so dass in den Folgejahren eine deutliche Verschiebung der Bauunterhaltungs- und Fremdleistungen hin zu den aktivierbaren Sanierungen erwartet wird. Die Eigenkapitalausstattung des IMD war in der Vergangenheit sehr gut. Allerdings ist für die Folgejahre vorgesehen die geplanten Verluste durch die Rücklage auszugleichen, einhergehend mit einer dann notwendigen Korrektur des Beteiligungsbuchwertes in der NKF-Bilanz; mit entsprechenden Auswirkungen auf die städtische Bilanz.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.11.2021 (DS 12-1274) der vollständigen Übertragung des Friedhofswesens von der Stadt Duisburg auf die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR mit Wirkung zum 01.01.2022 zugestimmt.

In 2021 wurden der Duisburg Kontor GmbH, der Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, der Zoo Duisburg gGmbH, der FMR mbH (für die Betriebsstätte Revierpark Mattlerbusch) und der filmforum GmbH Sonderzuschüsse für coronabedingte Belastungen gewährt. Die Entwicklung der Pandemie in 2022 ist derzeit noch nicht absehbar. Weitergehende Risiken im Bereich der Beteiligungsunternehmen sind aktuell nicht ersichtlich bzw. gehen nicht über das allgemeine wirtschaftliche Risiko hinaus.

Ergänzend zu diesen Ausführungen wird auf die Jahresübersicht steuerungsrelevanter Beteiligungsunternehmen verwiesen.

5.6 Abschließende Bewertung

Mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2021 geht die Stadt Duisburg einen weiteren wichtigen Schritt aus der Überschuldung heraus. Nach Verwendung des positiven Jahresergebnisses 2021 i.H.v. 159,8 Mio. Euro wird die Aktivposition „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auf 15,1 Mio. Euro abgebaut. Mit dem für den Doppelhaushalt 2022/2023 ff. aufgestellten Haushaltssicherungskonzept befindet sich Duisburg damit auf dem richtigen Weg.

Gleichwohl wird die Haushaltswirtschaft in den kommenden Jahren massiv durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aber auch durch den Flüchtlingsstrom aus der Ukraine belastet werden.

Die aus der Pandemie resultierenden wirtschaftlichen Auswirkungen vornehmlich auf die Ertragslage bezogen - insbesondere die Schlüsselzuweisungen und die Gewerbesteuer - können zum aktuellen Zeitpunkt zwar noch nicht abschließend bewertet werden, ohne weitere Unterstützungsleistungen durch den Bund und das Land werden diese jedoch nicht aufzufangen sein.

Zudem werden mit der Entscheidung der Landesregierung zur Isolation (s. Anhang C) die aus der Pandemie resultierenden Haushaltsbelastungen in künftige Haushaltsjahre verschoben und verschlechtern damit voraussichtlich die Jahresergebnisse ab 2025 über 50 Jahre.

Der Flüchtlingsstrom aus der Ukraine wird ohne verlässliche Finanzierungszusagen durch den Bund und das Land die haushalterische Leistungsfähigkeit der Stadt Duisburg zumindest mittelfristig überfordern. Zudem sind auch die Entwicklung der Zuwanderung aus Südosteuropa sowie die Folgewirkung der Zuweisung von sonstigen Asylbewerbern zu beobachten. Durch die Änderung des Erstattungssatzes gem. § 46 Abs. 7 SGB II (25% Corona-Konjunkturpaket, rd. 41,8 Mio. Euro) werden auch die finanziellen Folgen der städtischen Leistungen für anerkannte Flüchtlinge und Zugewanderte abgemildert, können aber die hieraus resultierenden finanziellen Folgen aufgrund des erforderlichen Ausbaus der städtischen Infrastruktur, beispielsweise durch die Erweiterung von Schulen oder die Schaffung von neuen Kita-Plätzen, nicht auffangen. Auch wenn erforderliche Maßnahmen in die Infrastruktur zumindest anteilig aus Fördermitteln und der Schul-/Bildungspauschale finanziert werden, bleibt der mit der Umsetzung der Maßnahmen verbundene zusätzliche Personalaufwand weitestgehend ungedeckt.

Der Fokus bleibt auf somit auf dem Gelingen der Integration und der damit einhergehenden wirtschaftlichen Verselbständigung der zugewanderten Einwohner. Die Stadt Duisburg stellt sich diesen Herausforderungen u.a. durch eine zielgerichtete Stadtentwicklung auch unter Inanspruchnahme der hierfür relevanten Förderprogramme. Gleichwohl können die sich hieraus ergebenden Bedingungen nicht oder nur sehr bedingt beeinflusst werden.

Neben den bereits ergriffenen Steuerungsmaßnahmen wird daher auch weiterhin im Einzelfall auf Entwicklungen zu reagieren sein.

6 Prognoseberichterstattung

Während ein Überblick über die Ergebnisse des Jahresabschlusses und die Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft vergangenheitsbezogen ist, muss der Lagebericht auch auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und ihrer Haushaltswirtschaft eingehen.

6.1 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag (d. h. eine negative Allgemeine Rücklage) von 15,1 Mio. EUR aus. Unter Zugrundelegung der im Haushalt 2022 sowie im Haushaltssicherungskonzept (HSK) vorgenommenen Planungen und Einschätzungen ist in den Folgejahren von folgender Entwicklung auszugehen:

	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR
Saldo zum 01.01.*	-246.336.169	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642	-369.089.605	-351.024.537
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	-11.862.759	-28.482.586	8.071.341	-2.553.334	3.816.579	-1.039.960
Abgang Sonderrücklage Stiftung Wilhelm Lehbruck					-766.938	0
Jahresergebnis	-50.767.266	-53.931.358	11.052.156	5.720.371	15.015.427	46.919.815
Saldo zum 31. 12.	-308.966.195	-391.380.139	-372.256.642	-369.089.605	-351.024.537	-305.144.682
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-364.208.236	-446.622.180	-427.498.683	-424.331.647	-405.499.640	-359.619.785
Sonderrücklage	55.242.041	55.242.041	55.242.041	55.242.041	54.475.104	54.475.104

	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR
Saldo zum 01.01.*	-305.144.682	-267.914.112	-121.558.783	39.354.352	84.418.902	93.244.839
Unmittelbare Verrechnung mit allgemeiner Rücklage**:	1.064.413	-521.390	1.153.550			
Jahresergebnis	36.166.157	146.876.719	159.759.585	45.064.550	8.825.937	1.798.680
Saldo zum 31. 12.	-267.914.112	-121.558.783	39.354.352	84.418.902	93.244.839	95.043.519
davon:						
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	0
Allgemeine Rücklage	-322.389.216	-176.033.887	-15.120.752	29.943.798	38.769.735	40.568.415
Sonderrücklage	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104	54.475.104

* inkl. nachträglicher Korrekturen der Eröffnungsbilanz

** nach NKF-Weiterentwicklungsgesetz sind einige Haushaltsvorgänge unmittelbar mit dem Eigenkapital zu verrechnen (keine Buchung in Ergebnisrechnung).

Spiegelbildlich zur voraussichtlichen Entwicklung der Jahresergebnisse schreibt sich auch die Allgemeine Rücklage bzw. der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in den kommenden Jahren fort.

Während sich noch in den Jahren bis 2014 der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf rd. 446,6 Mio. EUR erhöht hat, ist ab dem Jahr 2015 ein sukzessiver Abbau dieser Position festzustellen. So wird bereits mit dem planmäßigen Jahresergebnis 2022 i.H.v. 45,1 Mio. EUR eine Allgemeine Rücklage gebildet werden können und die mit Ablauf des Jahres 2009 eingetretene Überschuldung beendet sein.

6.2 Entwicklung der Verschuldung

Im Bereich der **Investitionskredite** hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass die im Haushaltsplan veranschlagten Kreditaufnahmen insb. aufgrund der restriktiven Bewirtschaftungspraxis nur in einem geringeren Umfang benötigt wurden. Gleichzeitig wurden die bestehenden Kredite im Rahmen der ordentlichen Tilgung abgebaut, so dass vor allem in den ersten fünf Jahren der Teilnahme am Sanierungsprogramm Stärkungspakt Stadtfinanzen eine kontinuierliche Entschuldung im Investivbereich festzustellen war und mit einem Volumen von 395,6 Mio. EUR im Jahr 2015 der niedrigste Stand seit der Wiedervereinigung erreicht werden konnte.

In 2020 konnte somit, trotz der Kreditaufnahmen für das Projekt „Gute Schule 2020“ (+6,6 Mio. EUR), eine negative Nettoneuverschuldung (Schuldenabbau) erreicht werden.

Bei der Entwicklung der **Liquiditätskredite** war wie schon im Vorjahr eine Reduzierung festzustellen. Eigentlich als Instrument zur kurzzeitigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen gedacht, erreichten sie aufgrund der langjährig defizitären Haushaltswirtschaft ein sehr hohes Volumen: Zwar gab es einen Rückgang um rd. 88,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, das Volumen zum Stand 31.12.2020 beläuft sich allerdings immer noch auf rd. 995,1 Mio. EUR.

Entsprechend der Planungen des Haushaltssicherungskonzeptes müssen die Liquiditätskredite in den kommenden Jahren weiter abgebaut werden.

Durch die niedrigen Kreditzinsen halten sich die Auswirkungen für den städtischen Haushalt derzeit noch in Grenzen. Auch die Investitionskredite profitieren von dem niedrigen Zinsniveau, wenn auch durch die eher langfristige Orientierung nicht im selben Maße.

Es ist allerdings damit zu rechnen, dass dieser Zustand nicht von Dauer sein wird. Auch wenn die Leitzinsen der EZB in 2021 noch nicht angepasst wurden, kann zumindest mittelfristig ein Anstieg der Kurzfrist-Zinsen nicht ausgeschlossen werden.

Der am 24. Februar 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine hat internationale Sanktionen ausgelöst, die Lieferketten weiter beeinträchtigt und Menschen zur Flucht aus den umkämpften Gebieten veranlasst. Um die Versorgung der Geflüchteten sicher zu stellen, wird dem Rat der Stadt am 31.03.2022 die Umwidmung von zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie nicht benötigter Haushaltsmittel i.H.v. 3,6 Mio. EUR zur Entscheidung vorgelegt. Aufgrund der nicht absehbaren Dauer der Kämpfe und der unsicheren politischen Zukunft der Ukraine kann zur Dauer und zum Umfang der erforderlichen fluchtbedingten Mehraufwendungen noch keine Aussage getroffen werden. Auch zur Kompensation der bei den Kommunen verbleibenden Kostenbeteiligungen ist noch nichts bekannt. Die zu befürchtenden Versorgungsengpässe in den Bereichen Energie- und Treibstoffversorgung haben bereits zu Preissteigerungen geführt.

7 Kennzahlen

Im Folgenden sind die Kennzahlen gem. dem NKF-Kennzahlenset aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 aufgeführt. Bei der Haushaltsanalyse ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen.

7.1 Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Formel:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{2.088,516 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.004,864 \text{ Mio. EUR}} = 102,13 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2021:

$$\text{Eigenkapitalquote 1} = \frac{54,475 \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.954,256 \text{ Mio. EUR}} = 1,10 \text{ v. H.}$$

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Formel:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2021:

$$\text{Eigenkapitalquote 2} = \frac{(54,475 \text{ Mio. EUR} + 1.428,948 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{4.954,256 \text{ Mio. EUR}} = 29,94 \text{ v. H.}$$

Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis (Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis) ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Formel:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgem. Rücklage}}$$

Wert 2021:

$$\text{Fehlbetragsquote} = \frac{0 \text{ Mio. EUR} \times (-100)}{0 \text{ Mio. EUR} + 0 \text{ Mio. EUR}}$$

Da weder in der Ausgleichsrücklage noch in der allgemeinen Rücklage Kapital vorhanden ist, ist der Quotient und damit die Kennzahl nicht berechenbar.

7.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht.

Formel:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2021:

$$\text{Infrastrukturquote} = \frac{2.015,666 \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.954,256 \text{ Mio. EUR}} = 40,69 \text{ v. H.}$$

Abschreibungsintensität (Abl)

Die Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Formel:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{67,818 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.004,864 \text{ Mio. EUR}} = 3,38 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2021 betrug das Anlagevermögen 4.555,866 Mio. EUR.

Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Formel:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{51,774 \text{ Mio. EUR} \times 100}{67,818 \text{ Mio. EUR}} = 76,34 \text{ v. H.}$$

Zum Stichtag 31.12.2021 betrug das Anlagevermögen 4.555,866 Mio. EUR.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl „Investitionsquote“ gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Formel:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$$

Wert 2021:

$$\text{Investitionsquote} = \frac{98,228 \text{ Mio. EUR} \times 100}{9,503 \text{ Mio. EUR} + 68,063 \text{ Mio. EUR}} = 126,64 \text{ v. H.}$$

7.3 Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel v. H. des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Formel:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen} / \text{Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{(54,475 + 1.428,948 + 1.710,620) \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.555,866 \text{ Mio. EUR}} = 70,11 \text{ v. H.}$$

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Formel:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$$

Wert 2021:

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{3.152,053 \text{ Mio. EUR}}{105,114 \text{ Mio. EUR}} = 29,99$$

Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Formel:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Wert 2021:

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{(30,985) \text{ Mio. EUR} + 170,103 \text{ Mio. EUR} \times 100}{958,941 \text{ Mio. EUR}} = 20,97 \text{ v. H.}$$

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Formel:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Wert 2021:

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{958,941 \text{ Mio. EUR} \times 100}{4.954,256 \text{ Mio. EUR}} = 19,36 \text{ v. H.}$$

Zinslastquote (ZIQ)

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Formel:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Zinslastquote} = \frac{16,341 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.004,864 \text{ Mio. EUR}} = 0,82 \text{ v. H.}$$

7.4 Kennzahlen zur Ertragslage

Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil die Kommune auf eigene Finanzmittel zurückgreifen kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft ist es erforderlich, die Gewerbesteuerumlage und den Aufwand für die Finanzierungsbeitragung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Formel:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$$

Wert 2021:

$$\text{Netto-Steuerquote} = \frac{(675,224 \text{ Mio. EUR} - 16,429 \text{ Mio. EUR} - 0,000 \text{ Mio. EUR}) \times 100}{2.088,516 \text{ Mio. EUR} - 16,429 \text{ Mio. EUR} - 0,000 \text{ Mio. EUR}} = 31,79 \text{ v. H.}$$

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Formel:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Wert 2021:

$$\text{Zuwendungsquote} = \frac{851,643 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.088,516 \text{ Mio. EUR}} = 40,78 \text{ v. H.}$$

Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Formel:

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Personalintensität} = \frac{407,328 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.004,864 \text{ Mio. EUR}} = 20,32 \text{ v. H.}$$

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Formel:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Sach- und Dienstleistungsintensität} = \frac{385,828 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.004,864 \text{ Mio. EUR}} = 19,24 \text{ v. H.}$$

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Formel:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Wert 2021:

$$\text{Transferaufwandsquote} = \frac{804,317 \text{ Mio. EUR} \times 100}{2.004,864 \text{ Mio. EUR}} = 40,12 \text{ v. H.}$$

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen,
Digitalisierung und Feuerwehr

29.10.2021

**An alle
Dezernate, Ämter, Institute, Referate,
IMD und DuisburgSport**

Jahresabschluss 2021

hier: Ermächtigungsübertragungen im konsumtiven Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie im investiven Finanzplan/ Umgang mit coronabedingten Lasten

1. Allgemeines

Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss ist bereits vom Amt für Rechnungswesen und Steuern (21-1 Borutta) mit Datum vom 22.10.2021 eine generelle Verfügung der Finanzbuchhaltung veröffentlicht worden.

Ergänzend wird mit der hier vorliegenden Verfügung die Anwendung des § 22 KomHVO NRW (Ermächtigungsübertragungen) geregelt. Den Rahmen hierfür geben die grundsätzlichen Regelungen des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über die Ermächtigungsübertragungen vor. Mit der DS 14-0876 hat der Rat der Stadt diesen Regelungen, die als **Anlage** beigefügt sind, am 29.09.2014 zugestimmt. Im Folgenden wird die Ausgestaltung des Verfahrens für den Jahresabschluss 2021 festgelegt. Des Weiteren wird das Verfahren zum Umgang mit den coronabedingten Lasten im Jahresabschluss 2021 geregelt.

A

2. Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss 2021

Mit der Genehmigung des HSP 2012 ff. und seinen jährlichen Fortschreibungen 2013 bis 2021 unterliegt die Stadt zwar nicht mehr dem Nothaushaltsrecht, aber sie ist weiterhin überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt.

Der Haushaltsplan für die Jahre 2020/2021 ist geprägt von der Verpflichtung zu einem originär ausgeglichenen Haushalt bei sinkender bzw. ab 2021 gänzlich wegfallender Konsolidierungshilfe im Rahmen des kommunalen Stärkungspaktes des Landes. Mögliche Freiräume für Bewilligungen von Ermächtigungsübertragungen in der Ergebnisrechnung sind daher nicht gegeben.

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die Hinweise und Nebenbestimmungen der Verfügung zur Genehmigung der Bezirksregierung vom 06.04.2020 zur 8. Fortschreibung des HSP verwiesen, wonach mit Ermächtigungsübertragungen zurückhaltend umzugehen ist.

Weiterhin wird in der Genehmigungsverfügung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Neuverschuldung zu vermeiden und die Investitionsplanung auf eine kontinuierliche Entschuldung auszurichten ist. Vor diesem Hintergrund gelten für die Anwendung des § 22 KomHVO NRW im Jahresabschluss 2021 die nachfolgend beschriebenen Voraussetzungen und Verfahrensregelungen.

3. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt

Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen gegenüberstehen.

Grundsätzlich sieht die KomHVO zwar Ermächtigungsübertragungen vor. Durch die Regelung des Oberbürgermeisters vom 01.08.2014 über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen ist jedoch eine Übertragung generell ausgeschlossen worden.

Gemäß der grundsätzlichen Regelung des Oberbürgermeisters sind vom generellen Übertragungsausschluss die Ermächtigungen ausgenommen, die im Zusammenhang mit rechtlich zweckgebundenen Erträgen/Einzahlungen stehen (§ 22 Abs. 3 KomHVO NRW). Der Stadtkämmerer entscheidet gemäß Punkt 3.1. der Regelung des Oberbürgermeisters über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragungen im Einzelfall. Das Verfahren ist formlos.

4. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Finanzhaushalt

Für die Mittelübertragungen im konsumtiven Finanzhaushalt in das Haushaltsjahr 2022 sind die Ausführungen zu den Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im konsumtiven Ergebnishaushalt analog anzuwenden.

5. Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen im investiven Finanzplan

Die Übertragung von Ermächtigungen für investive Auszahlungen richtet sich nach Ziffer 2.2. der Regelung über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 KomHVO NRW für die Stadt Duisburg vom 01.08.2014. Die Kämmererei wird die Bestellungen, mit denen eine Beauftragung verbunden ist, in das Haushaltsjahr 2022 übertragen. Voraussetzung hierfür ist, dass im Rahmen der Vorarbeiten zum Jahresabschluss 2021 die angelegten/noch offenen Bestellungen durch die Fachbereiche/Institute/Referate überprüft wurden. Nicht mehr benötigte Bestellungen sind zwingend mit einem Endrechnungskennzeichen zu versehen.

Ob auch Haushaltsmittel übertragen werden können, oder die Abwicklung aus Mitteln des Haushaltsjahres 2022 erfolgen muss, wird auf Grundlage dieser Regelung entschieden. D.h.

- Bestellungen, die aufgrund von Freigaben auf Verpflichtungsermächtigungen in 2021 angelegt wurden, wird die Stadtkämmerei übertragen und ohne weiteren Antrag freigeben. In diesen Fällen wird bereits das Budget des Haushaltsjahres 2022 belastet und entsprechende Eigenmittel 2022 verbraucht.
- Bei lfd. Einzelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Auftragserteilungen übertragen, sofern der Vermögensgegenstand nicht bereits vor mehr als zwei Jahren in seinen wesentlichen Bestandteilen in Benutzung genommen wurde. Dies bedeutet, es muss zwingend eine Verpflichtung gegenüber einem Vertragspartner erfolgt sein. Diese ist auf Anforderung der Stadtkämmerei nachzuweisen.
- Bei Maßnahmen die durch zweckgebundene Einzahlungen finanziert sind, wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Bestellungen übertragen.
- Bei Sammelmaßnahmen wird die Auszahlungsermächtigung in Höhe der vorliegenden Auftragserteilungen aus dem Haushaltsjahr 2021 übertragen. Auch in diesen Fällen muss somit zwingend eine Verpflichtung gegenüber einem Vertragspartner erfolgt sein. Diese ist auf Anforderung der Stadtkämmerei nachzuweisen.
- Für die Fälle, bei denen keine Auszahlungsermächtigung übertragen werden kann, ist der Bedarf aus Mitteln des Haushaltsjahres 2022 zu finanzieren.

6. Umgang mit coronabedingten Lasten im Jahresabschluss 2021

Auf die Verfügungen des Finanzdezernates vom 04.12.2020 und vom 06.01.2021 (Ergänzung zur ersten Bewirtschaftungsverfügung) sowie die zusätzlichen Hinweise im NKF-Anwenderportal (Kosten- und Leistungsrechnung/Berichtswesen) wird verwiesen. Demzufolge werden die coronabedingten Lasten seit Beginn der Pandemie durch die Fachbereiche durch Mittelreservierungen im SAP-System und durch separate Nebenrechnungen ermittelt. Zu den Stichtagen 31.03., 30.06. sowie 30.09.2021 wurden die pandemiebedingten Haushaltsauswirkungen bereits an die Stadtkämmerei gemeldet. Eine weitere Prognoseabfrage ist zum 30.11.2021 vorgesehen, hierzu werden noch gesonderte Informationen versendet.

Gemäß dem Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz - NKF-CIG) und des Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW veröffentlicht (GV.NRW 2020 Nr. 44, abrufbar im Intranet auf der Seite der Stadtkämmerei), war bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 die Summe der Haushaltsbelastung infolge der Covid-19-Pandemie zu ermitteln, als außerordentlicher Ertrag im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnung einzustellen und bilanziell gesondert zu aktivieren. Nach einem Gesetzesentwurf vom 24.06.2021 zur Änderung des NKF-CIG ist dieses Verfahren auch für den Jahresabschluss 2021 vorgesehen. Der Entwurf befindet sich noch im Beratungsgang und wird voraussichtlich entsprechend verabschiedet.

Durch die Fachbereiche sind spätestens im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten die angelegten Mittelreservierungen für Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie auf Vollständigkeit zu überprüfen und ggf. nachzuerfassen. Die in der Nebenrechnung aufgelisteten Sachverhalte (z.B. Ertragsausfälle) sind ggf. zu vervollständigen, so dass eine lückenlose Dokumentation des entstandenen Schadens gewährleistet ist. **Die Verantwortung für die Ermittlung und Dokumentation des Coronaschadens obliegt den Fachbereichen.**

Die ermittelten Haushaltsbelastungen im Jahre 2021 infolge der Pandemie sind der Stadtkämmerei mittels der aus den bisherigen Prognosen bekannten Vordrucke zu melden. Die Versendung dieser Abfragen an die Dezernate erfolgt Mitte Januar 2022 per E-Mail, die Rückmeldung ist bis spätestens **15.02.2022** vorgesehen. Die Stadtkämmerei wird aufgrund dieser Meldungen die Gesamtschadenshöhe ermitteln, so dass der Wert in einer Summe durch die Hauptbuchhaltung als außerordentlicher Ertrag in die Ergebnisrechnung eingestellt und bilanziell gesondert aktiviert werden kann. Durch die Fachbereiche selbst sind somit keine Isolierungsbuchungen vorzunehmen.

T

7. Sonstiges

Im Rahmen zentraler Zuständigkeiten geführte sog. „Vorfinanzierungskonten“ dürfen in der Jahresrechnung keine Bestände mehr aufweisen, da sie ansonsten das Budget/Rechnungsergebnis des „zentralen“ Amtes belasten. Notwendige Umbuchungen sind daher rechtzeitig vor dem Buchungsschluss der Finanzbuchhaltung (Termine siehe Verfügung 21-1 Borutta vom 22.10.2021) vorzunehmen.

Da es hinsichtlich der Budgetprüfungen im Rahmen des Jahresabschlusses für die Stadtkämmerei erforderlich ist, zwischen zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Geschäftsvorfällen zu unterscheiden, werden die Fachbereiche hiermit gebeten, eine Kopie der Meldungen der Rückstellungen an Amt 21 auch an Amt 20 zur Kenntnis zu schicken.

8. IMD und DUSport

Für die in den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Bedarfsfall formlose Anträge auf Ermächtigungsübertragungen/Planfortschreibungen **bis zum 10.01.2022** an die Stadtkämmerei zu stellen.

Die Berichtspflicht der Eigenbetriebe zu den coronabedingten Belastungen bleibt bestehen.

9. Termine, Ansprechpartner

Die Anträge auf Ermächtigungsübertragungen, welche einer schriftliche Bestätigung der Beauftragung eines Unternehmens / Dienstleisters durch den Fachbereich enthalten müssen, sind **bis zum 10.01.2022** formlos an die Stadtkämmerei zu richten.

T

Für Rückfragen im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Verfügung oder anderen Problematiken bei den Jahresabschlussarbeiten des NKF-Haushaltes 2021 stehen Ihnen die bekannten Haushaltssachbearbeiter/-innen der Stadtkämmerei und die Mitarbeiter/-innen in der Finanzbuchhaltung zur Verfügung.

Martin Murrack

**Grundsätzliche Regelung über Art, Umfang und Dauer
der Ermächtigungsübertragungen gem.
§ 22 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO)
für die Stadt Duisburg**

Gemäß § 22 Absatz 1 GemHVO werden für die Stadt Duisburg nachfolgende, grundsätzliche Regelungen für die Übertragung von Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen getroffen:

1. Haushaltsrechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Haushaltsausführung ist der Grundsatz der Jährlichkeit zu beachten. Mit dem Ende des Haushaltsjahres entfällt die Ermächtigung, noch Aufwendungen/Auszahlungen entstehen zu lassen. Eine Ermächtigungsübertragung durchbricht diesen Grundsatz. Generell belastet jede Ermächtigungsübertragung das neue Haushaltsjahr, wenn bei ihrer Inanspruchnahme diesen zusätzlichen Aufwendungen/Auszahlungen keine Mehrerträge oder der Verzicht auf andere Aufwendungen/Auszahlungen gegenüberstehen.

Die Stadt Duisburg ist überschuldet im Sinne des § 75 Absatz 7 GO NRW. Das Eigenkapital (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage) ist aufgezehrt. In Folge dessen nimmt die Stadt pflichtig an dem kommunalen Stärkungspakt des Landes teil. Dies beinhaltet die Verpflichtung, bis spätestens zum Jahr 2021 den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft zu schaffen. Zur Erreichung dieser Vorgabe ist die Umsetzung und Einhaltung des vom Rat der Stadt am 20.12.2012 beschlossenen und durch die Bezirksregierung am 27.09.2012 genehmigten Haushaltssanierungsplanes (HSP) 2012ff und seiner Fortschreibungen zwingend.

Nur im Rahmen dieser Vorgaben können Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 GemHVO überhaupt zur Anwendung kommen.

2. Art, Umfang und Dauer der Übertragung

2.1. Ermächtigungsübertragungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen

Maßgeblich für den städtischen Haushalt in Planung und Bewirtschaftung sind zurzeit die Eckwerte des HSP und die damit verbundenen Vorgaben der Bezirksregierung in Form von Hinweise und Nebenbestimmungen zur Genehmigungsverfügung. Aufgrund der Verpflichtung diese Eckwerte einzuhalten, ist grundsätzlich eine Ermächtigungsübertragung ausgeschlossen, da bei einer Ermächtigungsübertragung das folgende Haushaltsjahr zusätzlich belastet würde. Unerledigte Aufträge des Vorjahres sind somit innerhalb des laufenden Budgets des Folgejahres aufzufangen.

Ausgenommen hiervon sind lediglich Ermächtigungsübertragungen von Aufwendungen/Auszahlungen in der Größenordnung, in der sie durch zweckgebundene Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr abgedeckt sind. Hierunter sind die Fälle zu verstehen, bei denen die zweckgebundenen Erträge/Einzahlungen im abgelaufenen Rechnungsjahr schon verbucht wurden, aber die diesbezüglichen Aufwendungen/Auszahlungen noch nicht oder noch nicht vollständig verbucht werden konnten.

Ermächtigungen im Zusammenhang mit Erträgen/Einzahlungen, die rechtlich zweckgebunden sind, bleiben gem. § 22 Abs. 3 GemHVO bis zur Leistung der Aufwendungen bzw. der Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

2.2. Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen, die als Einzelmaßnahmen veranschlagt sind (Baumaßnahmen und Beschaffungen) bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar,

längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.
Auszahlungsermächtigungen für Sammelmaßnahmen (i.d.R. Vermögensbeschaffungsmaßnahmen) bleiben bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres verfügbar.

Bei nicht im Haushaltsjahr beauftragten oder begonnenen Investitionsmaßnahmen ist eine Ermächtigungsübertragung grundsätzlich ausgeschlossen. Von diesem Grundsatz kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden, wenn eine Rechtspflicht zur Durchführung der Maßnahme besteht, im Folgejahr keine oder zu geringe planmäßige Ansätze vorhanden sind und eine Anpassung der Planungswerte für das Folgejahr zeitlich nicht mehr möglich ist.

Darüber hinaus findet § 22 Abs. 3 GemHVO Anwendung, wonach bei Einzahlungen, die auf Grund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden sind, die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar bleiben.

3. Entscheidung und Information über die Übertragung

3.1. Zuständigkeit

Der Kämmerer entscheidet über die Bildung und die Höhe der Ermächtigungsübertragung gem. § 22 GemHVO sowie über die Ausgestaltung des Verfahrens. In einer jährlichen Verfügung regelt er daher die Einzelheiten zum verwaltungsinternen Verfahren im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten.

3.2. Information des Rates

Gem. § 22 Absatz 4 GemHVO ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkung auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Im Rahmen dieser Berichterstattung wird dem Rat ebenfalls die Jahresverfügung des Kämmerers zu den Modalitäten der Ermächtigungsübertragung für den betroffenen Jahresabschluss zur Kenntnis gegeben.

Die Übertragungen werden außerdem im Plan-/Ist-Vergleich der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie im Anhang gesondert dargestellt.

4. Evaluation

Die in dieser Regelung getroffenen Grundsätze sind geprägt von den aktuellen haushaltsrechtlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mit Ablauf des Konsolidierungszeitraums des Haushaltssanierungsplanes werden die Rahmenbedingungen und damit auch die grundsätzlichen Regelungen einer Überprüfung und ggfs. einer Neubewertung unterzogen. Der Rat der Stadt wird von dem Ergebnis dieser Überprüfung in Kenntnis gesetzt.

5. Inkrafttreten

Diese Regelungen treten mit der Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister und der Zustimmung des Rates in seiner Sitzung am 29.09.2014 in Kraft.

Duisburg, den 01. 08.2014



Link
Oberbürgermeister